

Börsen-Kalender.

Börse, Cours — Coursblatt und allgemeine den Effectenverkehr betreffende Bemerkungen.

Börse heißt zunächst der Ort, an dem sich Kaufleute, Bantiers, Needer, Geschäftstreibende oder deren Vertreter regelmäßig zusammenfinden, um miteinander direct oder durch Vermittlung von Maklern oder Commissionären Handelsgeschäfte in Waaren, Wechseln, Effecten u. s. w. zu machen. Im übertragenen Sinne wird auch dann die Gesamtheit der diese Geschäfte abschließenden Personen als Börse bezeichnet, indem man dieselbe gewissermaßen personificirt und von ihrer Haltung, Stimmung, Tendenz zc. spricht.

In der für die Börse festgesetzten Verordnung wird auch vorgeschrieben, wie die laufenden Preise und Course festzustellen sind, womit wir auch auf die Bezeichnung Cours übergehen wollen.

Cours, auch Curs geschrieben wird der Marktpreis der Geldsorten, welche nicht der Landeswährung angehören, sowie der Preis, um welchen Wechsel zu kaufen und zu verkaufen sind, ferner der Marktpreis der Staatspapiere, Actien und sonstiger Werthpapiere genannt. Ein den bestehenden Conjunctionen wirklich entsprechender Cours kann sich natürlich nur auf einem größeren Markte bilden, da die Preise, die bei vereinzelt, vielleicht unter dem Drange der Noth zu Stande gekommenen Geschäften vereinbart werden, den Charakter der Zufälligkeit tragen. Der Markt für die angegebenen Werthobjecte ist, wie eingangs bereits erwähnt, die Börse und hier bestimmt sich der Cours derselben unmittelbar nach dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage, das aber seinerseits wieder von sachlichen Momenten abhängt.

Alle jene Werthpapiere, deren Handel an der Wiener Börse gestattet ist, kommen in einem täglich erscheinenden Verzeichniß, nach den verschiedenen Kategorien gesichtet, zur Notiz. Dieses Verzeichniß erscheint unter dem Titel: „Amtliches Coursblatt der Wiener Börse“ und kann gleich jedem anderen Journale durch Abonnement bezogen werden. Auszüge hiervon, oder auch den vollen Abdruck nehmen die meisten größeren Tagesblätter auf.

Die Eintheilung des Coursblattes, deren wir uns auch zum Theile bei unseren nachfolgenden kurzen Details als Basis bedienen, ist folgende:

Die einzelnen Rubriken betreffen Zinsfuß, Zinsberechnungstermin, niedrigster — höchster Cours, Schlußcours des Tages, Schlußcours der letzten Mittagsbörse mit der Unterabtheilung Geld — Waare. Die letzte Rubrik bezweckt lediglich die Orientirung hinsichtlich des Börsenverlaufs gegenüber dem Vortage.

Die Preisnotirungen haben nur für Schlüsse Geltung, d. h. für einen bestimmt fixirten Betrag, welcher bei in Gulden notirten Effecten fünftausend Gulden, bei jenen per Stück notirten Werthen, mit einzelnen wenigen Ausnahmen, fünf- und zwanzig Stück beträgt.

Die Notiz „Geld“ — „Waare“ bezweckt den Unterschied zu kennzeichnen, welcher zwischen Kauf und Verkauf besteht, und zwar derart, daß der Geldcours denjenigen Preis zum Ausdruck bringt, zu welchem Effecten abgegeben werden können, während der Waarencours den Preis für den Ankauf bedeutet.

Nachdem aus dem Vorgesagten hervorgeht, daß an der Börse nur schlußweise Effecten gekauft oder verkauft werden können, so erübrigt demjenigen, welcher auf kleinere Effectenposten reflectirt, sich an eine Wechselstube zu wenden. Diese nimmt wohl als Basis das amtliche Coursblatt, muß jedoch, mit Rücksicht darauf, daß kleinere Posten nicht sofort börsenmäßig realisirbar sind, daher zumeist den eigenen Ständen einverleibt, beziehungsweise entnommen werden müssen, welche wieder naturgemäß den jeweiligen Courschwankungen ausgesetzt sind, eine kleine Differenz gegenüber der amtlichen Notiz für sich in Anspruch nehmen. Beim Ankauf selbstredend über Waarencours, beim Verkaufe unter Geldcours. Diese sich ergebende Differenz ist sehr verschieden und hauptsächlich von der Lage des Marktes abhängig. Nicht genug zu empfehlen ist jedoch, sich nur an best accreditirte Banken oder Wechselstubenfirmen zu wenden.

Der ursprüngliche Einzahlungsbetrag eines Werthpapiers heißt Nenn- oder Nominalwerth; wird ein Effect zum Nominalwerthe gehandelt, so steht es al pari, ein eventuelles Aufgeld, ein den Nominalbetrag übersteigender Betrag heißt Agio, ein eventueller Minderwerth — Disagio.

Bei Ankauf eines Werthpapiers muß sich der Käufer vor allem darüber klar sein, ob er eine Schuldverschreibung oder Actie erwerben will, nachdem in der Art der Verzinsung dieser beiden Werthpapiergattungen ein wesentlicher Unterschied obwaltet.

Schuldverschreibungen, auch Obligationen genannt, sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Werthpapiere mit festgesetztem Zinsertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen, Renten, abgestempelte Eisenbahnactien, die Anlehen der Städte, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Grundentlastungs-Obligationen, verzinsliche und unverzinsliche Prämienanlehen.

Bei den verzinslichen Losen sind die Treffer geringer als bei unverzinslichen, weil bei letzteren die nichtbezahlten Zinsen, sowie die zur Tilgung der Capitalschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Treffern verwendet werden können.

Der Ankauf einer Schuldverschreibung sichert ein bestimmtes Einkommen, d. h. einen stets gleichbleibenden Zinsertrag, wobei wieder eventuelle Conversionen oder sonstige unvorhersehbare Fälle nicht berücksichtigt sind.

Da einzelne Schuldverschreibungen auch verlosbar sind, so muß, um Zinsenverluste zu vermeiden, den jeweiligen Verlosungen volle Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Daß Lose hinsichtlich ihrer Verlosung nachgesehen werden müssen, bedarf wohl keiner speziellen Erwähnung.

Entgegen dem fixen Ertrage, welchen Obligationen bieten, ist die eventuelle Rente, welche der Besitz von Actien bietet, eine vollkommen variable. Eine Actie ist nämlich ein Anttheilschein des Grundcapitals eines Unternehmens mit dem Anrechte, an dem zu erzielenden Gewinne des Unternehmens entsprechend zu participiren, bei Verlusten jedoch nur eben mit dem Kennwerthe der Actie, d. h. mit der durch die Actie gegebenen Einlage zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Actionäre sind in den Gesellschafts-Statuten festgestellt und unterliegen dieselben der Genehmigung der Regierung. Jeder Actionär trägt das Risiko der von der Geschäftsleitung des Unternehmens eingeleiteten Geschäfte und schon daraus ergibt sich, daß das Erträgniß einer Actie schwankender Natur ist und daß man auf einen bestimmten Zinsen-ertrag in den seltensten Fällen rechnen kann.

In einem günstigen Geschäftsjahre kann die zur Auszahlung gelangende Dividende den üblichen Zinsfuß bedeutend übersteigen, während in einem minder günstigen Geschäftsjahre die bezahlte Dividende unter den gewöhnlichen Zinsfuß sinkt. Auch kann der Fall eintreten, daß nicht nur keine Dividende bezahlt werden kann, sondern daß auch das Actiencapital theilweise oder vollständig verloren geht.

Die vom Staate garantirten Eisenbahnactien erhalten vom Staate das garantirte Mindesterträgniß in der Weise zugesichert, daß der Staat in jenen Jahren, in welchen das Mindesterträgniß der Eisenbahngesellschaft die zugesprochene Garantiesumme (das Mindesterträgniß) nicht erreicht, den Abgang ersetzt, wogegen die Eisenbahngesellschaft verpflichtet ist, den auf diese Art erhaltenen Vorchuß wieder zurückzuzahlen, sobald das Erträgniß des Unternehmens das garantirte Mindesterträgniß übersteigt. Durch die Garantie des Mindesterträgnisses seitens des Staates ist den garantirten Eisenbahnactien ein bestimmtes Erträgniß gesichert, dessen Höhe der Vereinbarung unterliegt.

Hinsichtlich der Stamm-Prioritätsactien der Eisenbahnen ist zu bemerken, daß dieselben bei der Verzinsung in erster Linie zu berücksichtigen sind. Erst nachdem die Zinsen derselben berichtigt sind, können die Zinsen der Stammactien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinerträgniß ein derart günstiges, daß die Zinsen beider Actiengattungen bezahlt werden können und ergibt sich außerdem noch ein Ueberschuß, so wird derselbe vertheilt und werden in erster Linie wieder die Stamm-Prioritätsactien berücksichtigt. Bei Stamm-Prioritätsactien verschiedener Ranges genießt die zuerst ausgegebenen den Vorrang.

Da sich der Kreis unserer Leser wohl in erster Linie für solche Effecten interessieren wird, welche zur Anlage von Ersparnissen, Depots für Papillen oder Hinterlegung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet erscheinen, lassen wir entsprechende Verzeichnisse anschließend folgen.

Verzeichniß der von der Einkommensteuer-Fatirungspflicht befreiten Effecten und Capitalsanlagen.

Wir sind in der Lage, auf Grund eines Finanzministerial-Erlasses (an die Finanz-Landes-Direction für Böhmen, vom 30. Mai 1890, Z 30476, ein Verzeichniß aller jener Capitalsanlagen, deren Zinsen der Bezugsberechtigte zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung nicht einzubekennen hat, im Nachstehenden zu publiciren; das auf Grund seiner Provenienz als vollkommen authentisch bezeichnet werden muß. Wir erfüllen damit einen oft geäußerten Wunsch und geben damit auch allen Vermögensverwaltungen einen werthvollen Beheß an die Hand, indem die Berufung auf den oben citirten Erloß des Finanzministeriums und auf die nachstehenden, diesem Erlasse entnommenen Bestimmungen allen Controversen bei Ausübung der Fatirungspflicht ein Ende macht.

Die wichtigsten Bestimmungen dieses Erlasses lauten wie folgt:

A. In Folge der gesetzlichen Annahme, daß die Zinsen durch die Ausübung des dem Schuldner eingeräumten Rechtes, die darauf entfallende Einkommensteuer dem Gläubiger bei der Auszahlung der ersteren in Abzug zu bringen, von der Einkommensteuer getroffen werden, sind die Bezugsberechtigten von der Verpflichtung zur Fatirung befreit hinsichtlich:

- a) der Interessen von allen auf grundsteuerpflichtigen Realitäten sichergestellten Forderungen (deren Inhaber unmittelbare Gläubiger der betreffenden Grundbesitzer sind) (Punkt 6 des A. h. Patentens vom 10. October 1849, R. G. Bl. Nr. 412; §. 2 des A. h. Patentens vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439, und Art. III des Gesetzes vom 17. Juni 1881, R. G. Bl. Nr. 49), zu welchen auch die Schuldverschreibungen der k. k. Schwarzenberg'schen Hypothekar-Anleihe gehören;
- b) [mit derselben Beschränkung] der Interessen von allen auf gebäudesteuerpflichtigen Häusern sichergestellten Capitalien (die sub a angeführten Stellen der a. h. Patente vom 10. und 29. October 1849):
- c) der Interessen von den in steuerpflichtigen Handels- und Gewerbs-Unternehmungen verwendeten Darlehnscapitalien (§. 23 des A. h. Patentens vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439).

B. Das Erträgniß solcher Antheile an von Gesellschaften betriebenen Unternehmungen, welche Anspruch auf eine Dividende u. d. l. gewähren, ist vom Actionär (oder sonst wie zu benennenden, oder analog zu beurtheilenden Antheilshaber) nicht zu fatiren (§ 11 der Vollzugsvorschrift zum Einkommensteuerpatente vom 11. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 10).

C. Hinsichtlich der Zinsen von den nachfolgenden öffentlichen Schuldverschreibungen besteht deshalb keine Fatirungspflicht, weil die auf denselben lastende Steuer von den betreffenden Cassen bei deren Auszahlung in Abzug gebracht wird:

- a) Obligationen der einheitlichen allgemeinen Staatsschuld, dann der Lottoanlehen vom Jahre 1854 und 1869 (Gesetz vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66);
- b) ständische Domestical, Grundlastungs- und Wien-Gloggnitz-Prioritäts-Obligationen, Obligationen des galizischen Landesanlehens — auf Grund des Gesetzes vom 12. Februar 1873 (k. k. Verordnung vom 28. April 1859, R. G. Bl. Nr. 67);
- c) die auf Grund des galizischen Landesgesetzes vom 22. April 1839 (R. G. Bl. Nr. 30) angegebenen Propinations-Schuldverschreibungen.

D. Schuldverschreibungen, deren Zinsen in Folge specieller Bestimmung von der Einkommensteuer befreit sind, sind:

- a) Sparcasseneinlagen (§ 8 des Einkommensteuer-Patentes vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439);
- b) Folgende Effecten der Staatsschuld: 1. Obligationen der österr. 5%igen Notenrente (Gesetz vom 11. April 1881, R. G. Bl. Nr. 33), 2. Obligationen der österreichischen Goldrente (Gesetz vom 18. März 1876, R. G. Bl. Nr. 35), 3. Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen (Gesetz vom 23. December 1881, R. G. Bl. Nr. 14, dann vom 8. April und 8. Juni 1884, R. G. Bl. Nr. 51 und 91).
- c) Folgende Schuldverschreibungen anderer öffentlich-rechtlicher Corporationen: 1. Obligationen des Wiener Gemeindeanlehens vom Jahre 1867 (a. h. Entschließung vom 21. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58), 2. Obligationen des Prämienanlehens der Donau-Regulirungs-Commission in Wien vom Jahre 1870 (Gesetz vom 29. März 1870, R. G. Bl. Nr. 36), 3. Obligationen des Anlehens der Donau-Regulirungs-Commission vom Jahre 1878 (Gesetz vom 2. März 1878, R. G. Bl. Nr. 19), 4. Anlehen des Landes Tirol zum Zwecke der Etsch-Regulirung (Gesetz vom 23. April 1879, R. G. Bl. Nr. 65), 5. Anlehen der Etsch-Regulirungs-Genossenschaften (Gesetz vom 11. Juni 1880, R. G. Bl. Nr. 76).
- d) Sämmtliche Prioritätsobligationen, u. zw.: 1. die vom Staate neu ausgegebenen der verstaatlichten Eisenbahnen auf Grund der Gesetze siehe sub D. b), 2. der steuerfreien Eisenbahnen auf Grund der bezüglichen Concessions-Urkunden (Finanzministerial-Erlass vom 7. April 1870, Z. 6719), 3. aller übrigen Prioritäten, und zwar deshalb, weil sie in ihrer Eigenschaft als Schuldverschreibungen steuerpflichtiger Eisenbahn- oder anderer Unternehmungen unter die oben sub A c) angeführte Bestimmung fallen.
- e) Pfandbriefe: 1. der österr.-ung. Bank (Finanzministerial-Erlass vom 21. December 1858, Z. 68673), 2. der Hypothekbank des Königreiches Böhmen (a. h. Entschließung vom 4. August 1864, R. G. Bl. Nr. 99), 3. die von der k. k. priv. allgem. österr. Bodencreditanstalt ausgegebenen Staats-Domänen-Pfandbriefe (Finanzministerial-Erlass vom 29. April 1866, Z. 2155 F. M.), 4. die Zinsen derjenigen Pfandbriefe sind zur Einkommensteuerbemessung nicht zu fatiren, welche Schuldverschreibungen steuerpflichtiger Erwerbsgesellschaften sind und demzufolge unter die oben sub A c) angeführte Bestimmung fallen; dahin gehören jene der Landeshank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthum Krakau; der Bodencreditanstalt Istrien; der österr. Central-Bodencreditbank; k. k. priv. österr. Hypothekbank; Bukowinaer Bodencreditanstalt in Czernowitz; galizischen Bodencreditanstalt in Krakau; k. k. priv. galiz. Actien-Hypothekbank in Lemberg; Allgemeinen Agricultur-Creditanstalt für Galizien und Bukowina in Lemberg; k. k. priv. galiz. Rustical-Creditanstalt in Liquidation in Lemberg; Böhm. Bodencredit-Gesellschaft in Prag; Landwirtschaftlichen Creditbank für Böhmen in Prag; Hypothekbank der Markgrafschaft Mähren.

Ausgenommen hiebon — d. h. zur Einkommensteuerbemessung zu fatiren — sind nur die Zinsen folgender Pfandbriefe: 1. Der k. k. priv. allgem. österr. Bodencreditanstalt (mit Ausnahme der von dieser ausgegebenen Staatsdomänen Pfandbriefe [siehe oben D e] 3), 2. der ersten österr. Sparcassa in Wien, 3. der Bukowinaer Sparcassa in Czernowitz, 4. der steiermärkischen Sparcassa in Graz, 5. der österr.-schlesischen Bodencreditanstalt in Troppau.

- f) Schuldscheine aller Art über im Auslande angelegte Capitalien (§ 3 des Einkommensteuerpatentes vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439).

Schließlich sind: a) die Zinsen von dem im Jahre 1875 aufgenommenen, in 500 Stück auf den Ueberbringer lautenden 6% Obligationen à 1000 fl. bestehenden Communalanlehens der Stadtgemeinde Brünn, b) die Zinsen des Wiener Börsenbauanlehens und c) die Zinsen des niederösterr. Gewerbe-Vereinanlehens von den Bezugsberechtigten zur Einkommensteuerbemessung nicht einzubefassen, weil die betreffenden Körperschaften die Verpflichtung zur alljährlichen Fatirung dieser Zinsen zur Einkommensteuerbemessung und Entrichtung der Steuer sammt Zuschlägen an Stelle der Bezugsberechtigten übernommen haben und dieser Verpflichtung nachkommen.

Im Sinne dieses Gesetzes sind auch die 4% Kronrente, die Obligationen der 5% Bukowinaer Propinations-Anleihe, der 4% Galizischen Landes-Anleihe vom Jahre 1891 und

1893, des 4^o/_o Bukovinaer Landes-Anlehens, des 4^o/_o Steiermärkischen Landes-Eisenbahn-Anlehens, des Anlehens der Commission für die Wiener Verkehrsanlagen, des 4^o/_o Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894, wie auch die Titres der Böhmiſchen Land-bank, der Niederösterreichischen Landes-Hypotheken-Anstalt, der Oberösterreichischen Landes-Hypotheken-Anstalt und Erſten Mährischen Sparcaſſa der Einkommensteuer-Pflichtungspflicht nicht unterworfen.

Ungariſcher Geſezartikel VI vom Jahre 1885 über die Modificirung und Ergänzung einiger Verſügungen des Geſezartikels XX vom Jahre 1877, betreffend die Regulirung der Vormundſchafts- und Curatels-Angelegenheiten.

§ 13. Der § 295 des Geſezartikels XX vom Jahre 1877 wird, wie folgt modificirt: Von der ſingulativen Verwaltung ſind die Gelder einzelner Mündel oder Curanden abgeſondert entweder: 1. Bei gut accreditirten Geldinſtituten unter der im § 291 erwähnten Verantwortlichkeit, oder 2. in ungarischen Staatspapieren und in durch den Staat bezüglich der Zinſen garantirten und vom Staate als cautionsfähig erklärten Werthpapieren, oder in Pfandbriefen des ungarischen Bodencredit-Inſtitutes anzulegen, oder 3. können dieſe Gelder auch in ſolchen Pfandbriefen väterländiſcher Inſtitute angelegt werden, welche von Seite der Regierung dieſbezüglich als annehmbar bezeichnet werden.

Als Ergänzung dieſer geſetzlichen Beſtimmungen geben wir ein Verzeichniß jener Effecten, welche entweder auf Grund der eben angeführten geſetzlichen Beſtimmungen oder in Folge ſpecieller Verſügungen der Behörden als pupillarſicher zu gelten haben:

A. In Oeſterreich pupillarſichere Papiere.

I. Staatspapiere und öffentliche Anlehen:

a) Alle öſterr. Staatsſchuldverſchreibungen (kaiſ. Patent vom 6. Auguſt 1854, R. G. Bl. Nr. 208, § 194).

Dieſer gehören laut Coursblatt der Wiener Böſe:

A. Allgemeine Staatsſchuld.

5^o/_o Einheitliche Rente in Noten (Februar-Auguſt und Mai-November),
 5^o/_o " " Silber (Jänner-Juli und April-October),
 4^o/_o Staatsloſe vom " Jahre 1854,
 5^o/_o " " " 1860,
 Staatsloſe " " " 1864,
 5^o/_o Staats-Domänen-Pfandbriefe 120 fl. ö. W. (300 Francs) verzinſlich in Gold oder Silber
 5^o/_o Wien-Wloggnitzer Eisenbahn-Prioritäten.

B. Staatsſchuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

4^o/_o Deſterr. Goldrente ſteuerfrei, | 4^o/_o Deſterr. Kronenrente.

Eisenbahn-Staatsſchuldverſchreibungen.

5^o/_o Albrechtſbahn in Silber, | 4^o/_o Piſſen-Prieſen Bahn in ö. W.,
 4^o/_o Eliſabethbahn in Gold ſteuerfrei, | 4^o/_o Rudolfsbahn in Kronen,
 5^o/_o Franz Joſefbahn in Silber, | 4^o/_o Borarlberger Bahn in Kronen.

Zu Staatsſchuldverſchreibungen abgeſtempelte Eisenbahn-Actien.

5^o/_o Eliſabethbahn 200 fl. E. M.,
 5^o/_o " " Linz-Budweis 200 " ö. W. Silber,
 5^o/_o " " Salzburg-Tirol 200 " " "
 5^o/_o Galiziſche Carl Ludwigsbahn 200 " E. M. "

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

4^o/_o Albrechtbahn, Silber, | 4^o/_o Franz Joſefbahn, Em. 1884, Silber,
 5^o/_o " " " | 4^o/_o Galiziſche Carl Ludwigsbahn, Silber,
 5^o/_o " " Gold, | 3^o/_o Deſterr. Localbahn-Prioritäten,
 4^o/_o Czernowitz Nowoſeliſka Localbahn-Prior., | 4^o/_o Piſſen-Prieſener Bahn, 150 fl. Silber,
 4^o/_o Eiſenerz-Bordernberger Bahn, | 4^o/_o Rudolfsbahn (Salzkammergutbahn),
 4^o/_o Eliſabethbahn 600 u. 3000 Mark, ſteuerpfl., | 4^o/_o " " Em. 1884, Silber,
 4^o/_o " " 400 u. 2000 " ſteuerfrei. | 4^o/_o Borarlberger Bahn, Em. 1884, Silber.

b) Alle Grundentlaſtungs-Obligationen (kaiſ. Patent vom 11. April 1851 R. G. Bl. Nr. 53, § 20 und 21, dann Juſtiz-Min.-Erlaß vom 22. Jänner 1855, Z. 55).

Dieſer gehören:

Die 5^o/_oigen Grundentlaſtungs-Obligationen von Görz, Kärnten, Salzburg.

c) Folgende öffentliche Anlehen:

Theiſſſchuldverſchreibungen der Donau-Regulirungs-Anlehen (Geſetz vom 29. März 1870, R. G. Bl. Nr. 36 und Geſetz vom 2. März 1878, R. G. Bl. Nr. 19).

- 2 $\frac{1}{2}$ % und 3% Ständische Domestic-Obliigationen in W. W. (k. k. Patent vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208).
- 4% Bukowinaer Landes-Anlehen (Gesetz vom 1. December 1893, R. G. Bl. Nr. 174).
- 5% Bukowinaer Propinations-Obliigationen (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).
- 5% Dalmatinisches Landesanlehen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 1. Juni 1883, Nr. 101).
- 5% Dalmatinisches Landesanlehen vom Jahre 1886 (Gesetz vom 6. Juli 1886, Nr. 111).
- 4% Dalmatinische Meliorations-Anleihe (Gesetz vom 1. April 1894).
- 6% Oblig. des auf Grund des Landesgesetzes vom 12. Februar 1873, L. G. Bl. Nr. 86, zur Hintanhaltung des Nothstandes aufgenommenen galizischen Landesanlehens von 1,600.000 fl. (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 60).
- 4 $\frac{1}{2}$ % Galizisches Landesanlehen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 10. Juni 1883, R. G. Bl. Nr. 96).
- 4% Galizisches Landesanlehen vom Jahre 1891 (Landesgesetz vom 19. Jänner 1891, Nr. 13 Reichsgesetz vom 9. August 1891, R. G. Bl. Nr. 119).
- 4% Galizisches Landesanlehen vom Jahre 1893 (Reichsgesetz vom 4. Jänner 1893, R. G. Bl. Nr. 6).
- 4% Galizische Propinations-Schuldverschreibungen vom Jahre 1889 (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).
- 4% Landesanlehen von Görz und Gradiska (Gesetz vom 8. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 89).
- 4% Krainisches Landesanlehen vom Jahre 1888 (§ 4 des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 121).
- 4% Mährisches Landesanlehen vom Jahre 1890 (Gesetz vom 6. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 117).
- 4% Oberösterreichisches Landesanlehen vom Jahre 1887 (Gesetz vom 14. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 46).
- 4% Steierisches steuerfreies Landes-Eisenbahnanlehen (Gesetz vom 15. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 121).
- 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen des tirolischen Erzh.-Regulirungs-Landesanlehens (§ 6 des Gesetzes vom 23. April 1879, R. G. Bl. Nr. 64, sowie § 3 des Gesetzes vom 17. August 1891, R. G. Bl. Nr. 143).
- 4 $\frac{1}{2}$ % und 5% Tiroler Landesanlehen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 13. März 1883, R. G. Bl. Nr. 31).
- 6% Obligationen des von der Gemeinde Graz auf Grund des Landesgesetzes vom 2. März 1873, L. G. Bl. Nr. 18, aufgenommenen Anlehens von 3 Millionen Gulden (Gesetz vom 16. April 1876, R. G. Bl. Nr. 57).
- 5% Obligationen des von der Gemeinde Wien in Folge Landesgesetzes vom 18. Jänner 1867 v. G. Bl. Nr. 10, aufgenommenen Anlehens von 25 Millionen Gulden (Finanz-Min.-Erlaß vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58).
- 5% Obligationen des von der Gemeinde Wien auf Grund des Landesgesetzes vom 11. Jänner 1874, L. G. Bl. Nr. 4 aufgenommenen Anlehens von 10 Millionen Gulden (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 50).
- 4% Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Gesetz vom 15. Juni 1894, R. G. Bl. Nr. 113).
- 6% Triester Stadtanlehen vom Jahre 1865 und 1879, ferner
- 5% Triester Lagerhaus-Anleihe vom Jahre 1880 und
- 4% Triester Stadt- und Handelskammer-Anleihe vom Jahre 1889. (Laut G. v. 10. August 1891, B. L. Zg. Nr. 121).
- 4% Wiener Verkehrs-Anlagen-Commissionanleihe. (Laut G. v. 4. April 1893, R. G. Bl. Nr. 50)

II. Pfandbriefe.

Bezüglich der Pupillar-sicherheit der Pfandbriefe ist das oben angeführte Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, maßgebend und desgleichen der Justiz Ministerial-Erlaß vom 12. März 1887, Z. 3243; außerdem bestehen specielle behördliche Bestimmungen, die wir bei den betreffenden Pfandbriefen ersichtlich machen.

- 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Anglo-österreichischen Bank (Nachtrag V zu den Statuten der Anglo-österreichischen Bank, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Mai 1886, Z. 6785).
- Pfandbriefe und die auf Grund der Darlehen an Gemeinden ausgegebenen Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt in Wien (laut Art. 86 der durch Min.-Erlaß vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49 genehmigten Statuten).
- 3% Lose der Bodencreditanstalt I. und II. Em. (Art. 86 der Statuten, Gesetz vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49).
- 4% und 5% Pfandbriefe der böhmischen Hypothekbank (gemäß § 20 des mit der Allerhöchsten Entschließung vom 17. Juli 1888 genehmigten, als böhmisches Landesgesetz geltenden Bankstatutes. L. G. Bl. für Böhmen vom Jahre 1888, XIII. Stück, Nr. 43).
- 4% Fondschuldscheine, Communal-schuld-scheine und Meliorations-schuld-scheine der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Gesetz vom 6. April 1890, R. G. Bl. Nr. 60).
- 5% Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencreditanstalt (gemäß Art. 117 der mit den Erlässen vom 2. Juni 1882, Z. 8096 und 26. Februar 1885, Z. 685, genehmigten Statuten dieses Institutes).
- 5% und 6% Pfandbriefe der Bukowinaer Sparcassa in Czernowitz.
- 2%, 2 $\frac{1}{4}$ %, 4%, 4 $\frac{1}{2}$ % und 5% Pfandbriefe der Oesterr. Central-Bodencreditbank in Wien.

- 4 $\frac{1}{2}$ /₀, 5₀ prämierte und 5₀ unprämierte Hypothekenbriefe der Galizischen Actien-Hypothekenbank in Lemberg.
- 6₀ Pfandbriefe der Galizischen Bodencreditanstalt in Krakau.
- 4₀ Pfandbriefe des Galizischen Bodencreditvereins.
- 5₀ Pfandbriefe des Bodencredit-Institutes der Markgrafschaft Friaun (gemäß § 18 der Statuten des Institutes. L. G. Bl. für Küstenland vom Jahre 1880, Nr. 16).
- 4 $\frac{1}{2}$ /₀ Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Podomerien mit dem Großherzogthum Krakau (gemäß § 35 des Statuts genehmigt mit den Erlassen des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Mai 1882, Z. 6646, vom 5. September 1882, Z. 12983, vom 28. April 1885, Z. 6448, vom 17. Mai 1889, Z. 9238 und vom 26. Februar 1890, Z. 3178).
- 4₀, 5₀ und 5 $\frac{1}{2}$ /₀ Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren (gemäß § 12 des alten Statuts. L. G. Bl. für Mähren, Nr. 38, vom Jahre 1876, § 20 des neuen Statuts, Nr. 63, L. G. Bl. für Mähren).

Pupillarsichere Effecten.

Zur Orientirung unserer Leser geben wir im Nachfolgenden eine Zusammenstellung jener Gesetze und Anordnungen, welche sich auf die Pupillarsicherheit der Anlagewerthe beziehen. Es bleibt zu beachten, daß zwischen den beiden Reichshälften den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Länder einerseits und den Ländern der ungarischen Krone andererseits, bisher keinerlei Uebereinkommen zur Herstellung eines Recidivitätsverhältnisses erzielt wurde.

Kaiserliches Patent vom 9. August 1854 (R. G. Bl. Nr. 208)

§ 194 Gesetzlich gestattete Arten, die Gelder der Minderjährige fruchtbringend anzulegen, sind: 1. Ankauf von unbeweglichen Gütern; 2. Darlehen an Privatpersonen gegen gleichmäßige Sicherheit auf unbewegliche Güter; 3. Ankauf österreichischer Staats- oder ihnen gesetzlich gleichgestellter öffentlicher Schuldverschreibungen.

Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, betreffend die von Hypothekar-Anstalten ausgegebenen Pfandbriefe.

§ 1. Die von Hypothekar-Bodencredits oder anderen zum Betriebe von Hypothekar-Darlehensgeschäften gegründeten Anstalten mit staatlicher Genehmigung und unter staatlicher Aufsicht ausgegebenen Pfandbriefe können zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-, Fideicommiß- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden. § 2. Insoferne einzelnen Hypothekar-Anstalten in dieser Beziehung weitergehende Begünstigungen bereits eingeräumt worden sind, bleiben dieselben unberührt.

Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33), betreffend die Anlage von Capitalien in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. (Giltig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

§ 1. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen in den im Reichsrathe vertretenen Ländern können, wenn sie die Staatsgarantie für Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-Fideicommiß- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.

- 4₀ Pfandbriefe der n. ö. Landes-Hypothekenanstalt (gemäß § 16 des Statutes dieser Anstalt, L. G. Bl. für N. De. Nr. 44 ex 1888).
- 4₀ Pfandbriefe der Oberöstr. Landes-Hypothekenanstalt (gemäß § 16 der Statuten, genehmigt mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. Juni 1890).
- 4₀ Pfandbriefe der Oesterreichischen Hypothekenbank in Wien.
- 4₀, 4 $\frac{1}{2}$ und 5₀ Pfandbriefe der Oesterreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt in Troppau (gemäß § 18 der Statuten, genehmigt mit den Allerhöchsten Entschliessungen vom 20. März 1868, 25. October 1868, 20. Januar 1870, 25. Februar 1882, 17. März 1887 und 3. April 1890).
- 4₀ Pfandbriefe der Oesterreichisch-ungarischen Bank als Hypothekenbank (Min.-Erlaß vom 21. October 1855, R. G. Bl. Nr. 185, Punkt 4 und § 78 der durch Gesetz vom 21. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 51, und den ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 in Kraft gebliebenen Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 27. Juni 1878, R. G. Bl. Nr. 66, und ungar. Gesetzartikel XXV vom Jahre 1878).
- 5 $\frac{1}{2}$ /₀ Pfandbriefe der Ersten Oesterreichischen Sparcassa (gemäß § 26 der Statuten, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 13. Mai 1885, Z. 6250).
- 4₀, 4 $\frac{1}{2}$ /₀ und 5₀ Pfandbriefe des Steiermärkischen Sparcassa-Vereins in Graz.
- 4₀ Pfandbriefe der Mährischen Sparcassa (gemäß § 22 der Statuten).

III. Prioritäts-Obligationen.

Die Pupillarsicherheit der Prioritäts-Obligationen hat die im oben citirten Gesetze vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) erwähnte Staatsgarantie zur Voraussetzung. Bestehen noch andere specielle Erlasse rücksichtlich einzelner Obligationen, so sind sie in der nachfolgenden Zusammen-

stellung ersichtlich gemacht. Die vom Senate zur Selbstzahlung überkommenen Prioritäten haben wir aus der folgenden Zusammenstellung ausgeschieden und nach den Vorganen des offiziellen Coursblattes der Wiener Börse unter die Staatspapiere einzureiht. Ebenso mußte mit Rücksicht auf das Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) und auf den ungarischen Gesetzartikel VI vom Jahre 1885 eine separate Darstellung der österreichischen und der ungarischen Prioritäten vorgenommen werden.

4⁰/₀ Böhmisches Westbahn (mit Ausnahme des am 1. Juli 1873 emittirten und am 1. März 1885 convertirten Goldanlehens per fl. 999.900 in Gold).

Prioritäts-Obligationen der für den Bau der Mährisch-schlesischen Nordbahn emittirten Anlehen (Conc. v. 6. Mai 1867, R. G. Bl. Nr. 82 und vom 1. Jänner 1886 R. G. Bl. Nr. 7) und zwar: Prioritäten der Anlehen der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1871 (im ursprünglichen Betrage von 21 Millionen Gulden Silber) und vom 1. Juli 1872 (im ursprünglichen Betrage von 3 Millionen Gulden Silber) mit dem noch nicht convertirten Anlehen, ferner des Anlehens der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1887 im Betrage von 24,440,000 Gulden Silber.

4⁰/₀ Raibau-Oberberger-Eisenbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 (Conc.-Urkunde vom 26. Juni 1866 sammt Additiona-Ubereinkommen vom 22. Juni 1867 (Dest. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Nr. 33, Stück XII, das österreichische Garantie-Gesetz vom 20. Juni 1879; außerdem der ungarische Gesetzartikel XXXVIII vom Jahre 1879 und Gesetzartikel XX vom Jahre 1877).

Prioritäts-Obligationen der I. und II. Emission der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, welche behufs des Baues der Strecke Lemberg-Czernowitz und Czernowitz-Suczawa beschafft wurden. Diese 5⁰/₀igen wurden in 4⁰/₀ige steuerfreie und steuerpflichtige Prioritäten convertirt).

Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österr. Nordwestbahn I. Emission (sowohl mit Ausschluß der Prioritäts-Obligationen II. Emission lit. B Elbethalbahn).

Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft und zwar: 3⁰/₀ (altes Netz) Emission I bis X; ferner 3⁰/₀ (Serie A. Ergänzungsnetz) in IV Emissionen; ferner 5⁰/₀ (altes Netz) II. Emission und 5⁰/₀ (Brünn-Rositzer) I. und II. Emission. Die 5⁰/₀ Prioritäten I. Emission (altes Netz, Chochen-Neuforge) genießen keine Pupillarischerheit. Die Pupillarischerheit beruht auf der Staatsgarantie für das alte Netz (ausgenommen die Flügelbahn Chochen-Neuforge und die Secundärbahnen), ferner für das Ergänzungsnetz und die Brünn-Rositzer Linie; für die Linie Chochen-Neuforge werden die 5⁰/₀ Prioritäten I. Emission (altes Netz) emittirt.

Prioritäts-Obligationen des zur Herstellung der Eisenbahnlinie Villach-Franzensfeste und St. Peter-Riume von der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft im Jahre 1869 aufgenommenen Special-Anlehens Serie B. (Ubereinkommen ddo. Wien 27. Juli 1869, welches auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1869 zwischen dem k. k. Handelsministerium und dem Finanzministerium in Vertretung des k. k. Aercars einerseits und der Südbahn andererseits, zum Zwecke der Herstellung der Linien Villach-Franzensfeste und St. Peter-Riume abgeschlossen worden ist).

4⁰/₀ Prioritäten der Südnorddeutschen Verbindungsbahn.

5⁰/₀ Prioritäts-Obligationen der Ecken ungar.-galiz. Eisenbahn-Actien-Gesellschaft für die Strecke von Przemysl bis an die ungarische Grenze bei Luokóv angegeben (Justiz-Min.-Erl. vom 13. December 1874, Z. 17028).

4⁰/₀ Prioritäten der Strakanitz-Winterberger Localbahn.

4⁰/₀ und 5⁰/₀ Prioritäten der Ungarischen Westbahn.

4⁰/₀ Unterframer Bahnen.

B. In Ungarn pupillarische Papiere.

I. Alle ungarischen Staatspapiere.

Sieher gehören:

4⁰/₀ Ungar. Rente in Gold und 4⁰/₀ in Kronen.

4¹/₂⁰/₀ " Staatseisenbahn-Anlehen vom Jahre 1889 in Gold und in Silber.

5⁰/₀ " Südbahn Staats-Obligationen vom Jahre 1876.

4¹/₂⁰/₀ " Schankregal-Ablösungs-Obligationen.

— " Prämien-Anlehen.

4⁰/₀ " Theiß-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Obligationen.

5⁰/₀ Croat.-slav. Hypothekar-Grundablösungs-Obligationen.

4¹/₂⁰/₀ " " Schankregal-Entschädigungs-Obligationen.

II. Grundentlastungs-Obligationen.

4⁰/₀ Ungarische Grundentlastungs-Obligationen.

4⁰/₀ Croatisch-slavonische Grundentlastungs-Obligationen.

III. Öffentliche Anleihen.

Obligationen der Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft (laut § 2 des ungarischen Gesetzartikels XXVII vom Jahre 1885).

IV. Pfandbriefe.

Pfandbriefe der Oesterr.-ungar. Bank (ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 und Gesetzartikel XXI vom Jahre 1878).

- Pfandbriefe der „Albina“. Spar- und Creditanstalt in Hermannstadt (Gesetzesartikel XXXVI vom 9. Juni 1876).
- Pfandbriefe des Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer (Erlaß des königl. ungar. Ministeriums vom 20. Mai, 1885, Z. 27483).
- Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank (Erlaß des königl. ungar. Justiz-Ministeriums vom 22. November 1875, Z. 33357).
- Pfandbriefe des Ungarischen Landes-Bodencredit-Institutes (ungar. Gesetzesartikel XLV vom Jahre 1879, § 2).
- Regulirungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe des Ungarischen Bodencredit-Institutes (ungar. Gesetzesartikel XXX vom Jahre 1889, § 11).
- 4⁰/₀, 4¹/₂⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekbank (ungar. Gesetzesartikel XXX vom Jahre 1889, §§ 10 und 11).
- 4¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcassa auf österreichische und Kronenwährung (ungar. Gesetzesartikel XXX vom Jahre 1879, §§ 10 und 11).
- 4⁰/₀ Prämien-Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekbank (Pfandbrieflose) (Circular-Erlaß des königl. ungar. Ministeriums des Innern vom 15. October 1884, Z. 56767/I).
- Pfandbriefe der Croatisch-Slavonischen Landes-Hypothekbank.
- Pfandbriefe der Hermannstädter Allgemeinen Sparcassa.
- Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcassa.

V. Prioritäten.

- Prioritäten der Budapester-Künstler-Eisenbahn (Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
- Prioritäten der Kaschau-Oderberger Eisenbahn (Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13, Gesetzesartikel XX vom Jahre 1877 und Erlaß des ungar. Ministeriums des Innern vom 8. December 1879, Z. 50045; ferner österr. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Stück XII, Nr. 33).
- Prioritäten der Künstler-Barester Bahn (Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
- Prioritäten der Oesterreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (Gesetzesartikel vom Jahre 1885, § 13).
- Prioritäten der Ungarisch-galizischen Eisenbahn (Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
- Prioritäten der Ungarischen Westbahn (ungar. Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
- 4¹/₂⁰/₀ Vereinigte Prioritäts-Anleihen der Ungarischen Eisenbahnen (Investitions-Anleihen) I. und II. Emission (Gesetzesartikel XI vom Jahre 1876, § 11 und Gesetzesartikel VI vom Jahre 1885, § 13).

VI. Eisenbahn-Actien.

(Gesetzesartikel XXI vom 7. Februar 1884).

- Actien der Ungarischen Westbahn (Gesetzesartikel XIV vom Jahre 1889).
- Actien der Ungarisch-galizischen Bahn (Gesetzesartikel XIV vom Jahre 1889).

Werthpapiere, welche zum Erlage von Militär-Heirats-Cauttionen geeignet sind.

Laut Vereinbarung der Finanzministerien in Oesterreich und in Ungarn werden in beiden Staaten der Monarchie gleichmäßig alle österreichischen und ungarischen Staatspapiere, sowie die Prioritäts-Obligationen aller in den beiden Staaten garantirten Eisenbahnen als cautionsfähige Papiere betrachtet. Wir lassen nachstehend die wichtigsten Bestimmungen folgen, die bezüglich der Wahl der Papiere zu Militär-Heirats-Cauttionen bestehen.

Rundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 25. Sept. 1883 (R. G. Bl. Nr. 154).

§ 1. Zu Militär-Heirats Cauttionen können von österreichischen Staatsschuldschreibungen nachstehende Kategorien derzeit gewidmet werden:

A. Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, und zwar:

1. die in Noten;
2. die in klingender Münze verzinslichen Obligationen der einheitlichen Schuld;
3. die Staatsschuldschreibungen des vierprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1854;
4. die Staatsschuldschreibungen des fünfprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1860.

B. Obligationen der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, und zwar:

1. mit vierprocentiger Verzinsung in Gold und
2. mit fünfprocentiger Verzinsung in Noten.

Circular-Berordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 11. Juli 1887 Präf. Nr. 3635 (M. B. Bl. 22 51.)

Das als Heiratscaution vorgeschriebene jährliche Nebeneinkommen darf nur auf die im § 22 der Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere angegebene Art sicher gestellt werden.

Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere: § 22. Durch welche Interessen-
genüsse oder sonstige Bezüge der Betrag des für die einzelnen Dienstes-Kategorien festgesetzten
Nebeneinkommens auszuweisen und sichergestellt werden kann, ist aus der Beilage 6 ersichtlich.
Andere als die in derselben aufgezählten Vermögens-Objecte sind zur Sicherstellung des
Nebeneinkommens nicht geeignet.

Beilage VI zu § 22.

Verzeichniß jener Vermögens-Objecte, welche zur Sicherstellung von Militär-
Heirats-Cautionen geeignet sind.

- I. Staatspapiere, und zwar:
 1. Verzinsliche Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, der Schuld der im Reichsrathe
vertretenen Königreiche und Länder und ungarische Staatsschuldschreibungen.
- II. Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche
und Länder und der Länder der ungarischen Krone.
- III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, wenn der Nachweis beigebracht wird,
daß diese Obligationen als zur Anlage von Pupillargeldern geeignet gesetzlich erklärt
worden sind.
- IV. Pfand- und Hypothekenbriefe:
 1. Pfandbriefe der österreichisch-ungarischen Bank.
 2. Domänen- und sonstige Pfandbriefe der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt.
 3. Pfandbriefe der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen.
 4. Hypothekenbriefe der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank.
 5. Pfandbriefe des galizischen Bodencredit-Vereines.
 6. Pfandbriefe der k. k. priv. österreichischen Hypothekenbank.
 7. Pfandbriefe der österreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt.
 8. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes.
 9. Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank.
 10. Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank.
 11. Pfandbriefe des Bodencredit-Finances für Kleingrundbesitzer in Budapest.
 12. Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren.
 13. Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencredit-Anstalt.
 14. Pfandbriefe der österreichischen Central-Bodencreditbank.
 15. Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencredit-Anstalt.
 16. Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcassa.
- V. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen, sowohl in den im Reichsrathe
vertretenen Königreichen und Ländern, als auch in den Ländern der ungarischen Krone,
wenn sie die Staatengarantie zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen.
- VI. Die Hälfte der Militär-Maria-Theresien-Ordenspension.
- VII. Verzinsliche Privat-Schuldschreibungen, welche auf Realitäten einverleibt sind.
- VIII. Unbewegliche, dem Cautionsleister eigenthümliche Güter, auf denen das
Cautionscapital sichergestellt wird.

Nach den vorstehenden Bestimmungen sind alle Staatspapiere, sowohl die österreichischen
als auch die ungarischen, zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet. Selbstver-
ständlich erstreckt sich diese Eignung auch auf jene Papiere, welche seit dem Jahre 1887 seitens
der beiden Staaten unserer Monarchie zur Ausgabe gelangten, vornehmlich aber auf jene Eisen-
bahnpapiere, die durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen entweder zu Eisenbahn-Staatsschuldschreibungen
abgestempelt, oder vom Staate zur Selbstzahlung übernommen wurden. Die-
jenigen unserer Leser, welche rücksichtlich dieser Papiere nicht orientirt sind, verweisen wir auf
die vollständige Zusammenstellung derselben in der Tabelle der pupillarsicheren Werthpapiere.

Außer den Staatspapieren und den in bereits namhaft gemachten Papieren sind zur Widmung
als Militär-Heirats-Cautionen noch folgende Werthpapiere geeignet, jedoch ist von Fall zu Fall
vorerst die Zustimmung des k. k. Reichskriegs- und des k. k. Finanzministeriums zu erwirken.

I. Öffentliche Anlehen.

Alle jene Werthpapiere, die in dem Verzeichnisse der pupillarsicheren Werthpapiere angeführt
erscheinen. Specielle Verfügungen bestehen bei:

Wiener Communal-Anlehen vom Jahre 1867 und 1874 (Verordnung des Finanzministeriums
vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58, gültig nur für die im Reichsrathe vertretenen
Königreiche und Länder.)

Demes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft-Obligationen. (Ungar. Gesetz-Artikel XXVII
vom Jahre 1885 § 2.)

Oberösterreichisches Landes-Anlehen. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 10. No-
vember 1887, Z. 1410, Abth. B.)

Wiener Verkehrs-Anleihe (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministers vom 22. August 1894).

II. Pfandbriefe.

Alle in der Beilage VI angeführten Pfandbriefe. Specielle Bestimmungen liegen vor für folgende Pfandbriefe:

- Pfandbriefe der Hermannstädter Botencredit-Anstalt. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 8. Mai, Abth. 4, Nr. 813; Erlaß des k. ungar. Landwehrministeriums vom 11. März 1885, Z. 12793 III.)
- Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcassa. (Allerhöchste Entschlieſung vom 22. Juli 1890; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 16. August 1890, Z. 3896; Erlaß des k. ungar. Honvedministeriums vom 22. Mai 1890, Z. 23668; Beſchluß des k. ungar. Minister-rathes vom 11. April 1890.)
- Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Allerhöchste Entschlieſung v. 15. September 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 30. September 1891, Z. 4766)
- Pfandbriefe des Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer in Budapest. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminist. vom 31. Dec. 1883, Abth. 4, Nr. 2695 auf Grund einer a. h. Entschlieſung; Erlaß des ungar. Honvedministeriums vom 10. Sept. 1883, Z. 36151/XI.)
- Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau. (Allerhöchste Entschlieſung vom 15. März 1888; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 9. Mai 1888; Z. 2441; Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 7. April 1890, Z. 6953.)
- Pfandbriefe der niederösterreich. Landes-Hypothekbank. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 13. December 1889, Z. 703.)
- Pfandbriefe der oberösterreich. Landes-Hypothekbank. (Allerh. Entschlieſung vom 22. März 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 1. April 1891, Z. 1446.)
- Pfandbriefe der Pester ungar. Commercialbank. (Allerhöchste Entschlieſung v. 19. Sep. 1883; Erlaß des ungar. Honvedministeriums vom 12. October 1883, Z. 4558.)
- Pfandbriefe und Communal-Obligationen der ungar. Hypothekbank. (Reut. Circular-Verordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 25. September 1883, Abth. IV, Z. 2057 und vom 8. März 1893, Präj. Nr. 875; Verordnung des ungar. Honvedministeriums vom 9. Juli 1883, Z. 30498/X.)
- Pfandbriefe der Central-Hypothekbank Ungarischer Sparcassen.
- 4% Pfandbriefe der Pester Vaterländischen Sparcassa.
- Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcassa. (Allerhöchste Entschlieſung v. 25. Febr. 1893.)
- Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcassa. (Circular-Verordnung vom 11. April 1893, Präj. Nr. 1758.)

III. Prioritäten.

Aus den oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen geht hervor, daß alle pupillar-sicheren Prioritäten zur Widmung von Militär-Heirats-Cauttionen verwendbar erscheinen. Wir verweisen demgemäß unsere Leser auf die bezügliche Zusammenstellung.

Werthpapiere, welche zur Leistung von Honved-Heirats-Cauttionen geeignet sind.

I. Staatspapiere, und zwar:

Verzinsliche Staatsschuld-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

II. Grundentlastungs-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, insofern erwiesen ist, daß die Eig-nung der Obligationen zur Anlage von pupillarischen Geldern gesetzlich anerkannt wurde.

IV. Folgende Pfandbriefe:

1. der österreichisch-ungarischen Bank,
 2. der k. k. priv. allgem. österreichischen Bodencredit-Anstalt,
 3. der Hypothekbank des Königreichs Böhmen,
 4. der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekbank,
 5. der österreichisch-schlesischen Bodencredit-Anstalt,
 6. des ungarischen Bodencredit-Institutes,
 7. der Pester ungarischen Commercialbank, (auch die 4½% Communal-Obligationen),
 8. der ungarischen Hypothekbank, (ebenso die Communal-Obligationen),
 9. des ungarischen Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer,
 10. der Hypothekbank der Markgrafschaft Mähren,
 11. der Hermannstädter Bodencredit-Anstalt,
 12. der österreichischen Central-Bodencreditbank,
 13. der Ungarischen Landes-Central-Sparcassa.
 14. der Hermannstädter Allgemeinen Sparcassa
 15. der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcassa,
 16. der Central-Hypothek-Bank Ungarischer Sparcassen,
 17. der Kroatisch-Slavonischen Hypothekbank.
- V. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Ungarns und der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, soferne diese Effecten zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals eine Staatsgarantie besitzen.

Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschluff.

Mit der fortschreitenden Capitals-Ansammlung hat die Vorliebe des Publicums für die Anlage seines Vermögens in mobilen Werthen immer mehr an Ausdehnung gewonnen.

So groß indessen die Vortheile sind, welche diese Werthe ihrem Besitzer dadurch gewähren, daß die sofortige Veräußerung oder Bezeichnung derselben, die leichte Uebertragbarkeit von einem Ort zum andern möglich ist, endlich daß deren Verwaltung nur geringe Mühe erfordert, so steht dem allem jedoch die Schwierigkeit der Sicherung und Bewahrung dieser Werthe entgegen. Es sind dies Nachtheile, welche hauptsächlich dadurch entstehen, daß nicht Jedermann über ausreichende Sicherheitsmittel verfügt, um seinen Besitz gegen alle Feinde des mobilen Capitals, sowie gegen elementare Ereignisse schützen zu können.

Um dem Capitalisten diese stete Sorge für die Erhaltung seines Besitzes abzunehmen, hat sich seit Langem die Praxis herausgebildet, daß Bank- und Creditinstitute die Bewahrung oder Verwaltung von Werthpapieren zc. gegen Entgelt besorgen.

Dieser Modus benimmt jedoch dem Publicum die Bequemlichkeit der eigenen Verwaltung und der Vortheil der freien und schnellen Verfügung und bildet auf diese Art ein Hinderniß für die Popularisirung dieser in mancher Richtung gewiß werthvollen Einrichtung. Die Vermögensverwaltung durch eine Bank hat auch noch zur Folge, daß der Besitz offen declarirt werden muß, sowie daß bei wichtigen Umständen, wie Testamenten u. dgl., die erwünschte Geheimhaltung nicht unbedingt gewahrt werden kann.

Die k. k. priv. österr. Länderbank in Wien hat nun in Erkenntniß dessen, daß diese Mängel der bisherigen Verlehrseinrichtungen im Interesse des Capital besitzenden Publicums beseitigt werden können, die auf diesem Gebiete bestehenden Einrichtungen des Auslandes (vornehmlich Deutschlands, Frankreichs, Englands und Hollands) eingehend studirt und hat zu dem angestrebten Zwecke einen ihrer Tresors mit der denkbar vollkommensten Sicherheit für die darin deponirten Werthe ausgestattet.

Dem Publicum steht sonach ein Raum zur Verfügung, in welchem die persönliche Controle und ungehörte Verwaltung des eigenen Besitzes ermöglicht ist.

Der zu diesem Zwecke für die Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschluff (safe Deposits) eingerichtete Tresor befindet sich im Souerrain des Bankgebäudes der k. k. priv. österr. Länderbank, ist von den übrigen Bureaux ganz isolirt und nur von dem Vestibule des Hauses — also nicht direct von der Straße aus — auf dem Wege über die Hauptstiege zu erreichen.

Der Besucher betritt, nach Passirung einer schweren eisernen Thür einen Vorraum zum Kundensaal. Der Eingang in den Kundensaal erfolgt durch eine eiserne Gitterthür, welche nur durch den hierzu delegirten Beamten auf ein gegebenes Signal von innen geöffnet wird. Dieser Saal ist bereit ausgestattet, daß die Parteien in der Lage sind, mit ihren Effecten zu manipuliren, Coupons abzurufen, Verlosungen nachzusehen. Ueberdies sind für jene Parteien, welche einen Werth darauf legen, vollkommen abgefordert derlei Manipulationen vorzunehmen, mehrere verschließbare Cabinete reservirt.

Verlosungslisten und Zeitungen liegen im Kundensaal zur Benützung auf.

Der einzige Eingang in den Tresor ist vom Kundensaal aus, durch eine schmiedeiserne, schwere, einbruch- und feuersichere Thür verwahrt. Die drei Schlösser dieser Thür sind überdies durch starke Stahlbänder, welche in einem Sicherheitschloß endigen, gegen äußere Gewalt geschützt. Das Sicherheitschloß steht unter dem Verschluff des Cassendirectors.

Der Tresor selbst ist 7 m lang, 4 m breit, 4 m hoch, liegt in der Mitte des Souerrain vom Bankgebäude, eingeschlossen von den andern Tresors der Bank. Zur Ueberwachung sämtlicher Tresors dient ein Sicherheits-Controlgang, in welchem ein regelmäßiger Wachdienst ausgeübt wird. Alle sonstigen Zugänge sind durch feuer- und einbruchsichere Thüren und durch elektrische Alarmapparate verriegelt.

Die äußeren Umfassungsmauern sind einen Meter stark in Cement gemauert und ruhen auf einer zwei Meter hohen, mit Panzersteinen bekleideten Betonschicht. Hierdurch ist der Möglichkeit eines Einbruches, soweit menschliche Voraussicht reicht, wirksam vorgebeugt.

Zum Zwecke der Ueberwachung des Tresors während der Nachtzeit ist die Einrichtung getroffen, daß der längs den Wänden sich hinziehende Controlgang zu jeder Stunde der Nacht von dem wachhabenden Dienpersonal abgegangen werden muß. An geeigneter Stelle angebrachte Gucklöcher ermöglichen den Controlorganen, welche vom inneren Raum ausgeschlossen bleiben, den Einblick in den elektrisch beleuchteten Kundensaal und die Ueberwachung der in den Tresor führenden Eingangstür. Die Controle dieses Sicherheitsdienstes geschieht einerseits durch automatisch wirkende Apparate, andererseits durch besonders hierzu bestellte Organe, welche wiederum zeitweise von der Direction selbst controlirt werden.

In der unmittelbaren Nähe der Controlgänge befinden sich elektrische Meldeapparate, mit welchen die Alarimirung des Portiers sowie der Feuerwache ermöglicht ist.

Des Innere des Tresors, in welchem sich die Privat-Depotscaffen befinden, ist durch elektrisches Glühlicht beleuchtet und enthält eine Reihe aus Schmiedeeisen hergestellter numerirter Schrankfächer, deren Zahl nach Maßgabe des Bedarfes erhöht werden kann. In jedem dieser Fächer befindet sich eine verschließbare Blechcassette. Die schmiedeiserne Thür jedes Faches wird durch ein combinirtes Schloß gesperrt, welches sich nur unter gleichzeitiger Anwendung des Parteienschlüssels und desjenigen der Bank öffnen läßt.

Für den Fall, als der Partei der Schlüssel abhanden kommen sollte, kann ein unrechtmäßiger Beſitzer doch nicht zu der Caſſette des Sacheigenthümers gelangen. Zur Schließung deſſelben bedarf die Partei der Mitwirkung der Bank nicht; das Schloß iſt derart conſtruirt, daß bei der Schließung durch die Partei allein das Controlſchloß miſſperrt.

Es iſt ſonach jedes Fach, ſobald es von der Partei geſchloſſen wurde, auch gleichzeitig unter Mitverſchluß der Bank.

Die in den Fächern eingedeckten Caſſetten ſind ſämmtlich 400 mm tief und 250 mm breit, deren Höhe jedoch varirt zwiſchen 130 mm, 200 mm und 270 mm.

Jedes Fach hat ein beſonderes Schloß, zu welchem keiner der anderen Schlüssel paßt; das Aufſchließen eines fremden Schrankfaches, aus Verſehen etwa, kann daher nicht vorkommen, würde übrigens auch ſchon von dem controlirenden Beamten verhindert werden.

Die vorſtehende Beſchreibung der Einrichtung von Privat-Depoſitcaſſen dürfte den Nachweis dafür liefern, daß alle Hilfsmittel der modernen Technik benützt wurden, um dem Publicum einen nach allen Richtungen hin ſicheren Aufbewahrungsort für ſeine mobilen Werthe zu ſchaffen.

Oeſterreichiſche und ungarische Bankplätze.

(Nach dem Stande vom Monat September 1895.)

		Die Nebenſtelle correspondirt mit der Bank- anſtalt in			Die Nebenſtelle correspondirt mit der Bank- anſtalt in
Agram	Bankfiliale		Graz	Bankfiliale	
Alt-Beceſe	Banknebenſtelle	Szabadta	Gr.-Beceſkerék	Bankfiliale	
Arab	Bankfiliale		Gr.-Kanizsa	Bankfiliale	
Aſch	Banknebenſtelle	Eger	Groß-Ritinda	Banknebenſtelle	Temesvár
Auſſig	Banknebenſtelle	Leptitz	Gr.-Sz.-Mikló	Banknebenſtelle	Temesvár
Baja	Banknebenſtelle	Szabadta	Großwardein	Bankfiliale	
Balaſſa-Gharm.	Banknebenſtelle	Budapeſt	Ghergúó-Szent-		
Békés-Gſaba	Banknebenſtelle	Arab	Miklós	Banknebenſtelle	Kronſtadt
Beregſzáz	Banknebenſtelle	Debreczin	Gyöngyös	Banknebenſtelle	Miſkolcz
Bielitz	Bankfiliale		Hagyfeld	Banknebenſtelle	Temesvár
Biſtritz	Banknebenſtelle	Klauſenburg	Hermannſtadt	Bankfiliale	
Böhmisch-Leipa	Banknebenſtelle	Leſch.-Bodnó	H.-M.-Bárárhely	Banknebenſtelle	Szegedin
Bozen	Bankfiliale		Hoh-nanth	Banknebenſtelle	Kolin
Bregenz	Bankfiliale		Jglau	Banknebenſtelle	Brünn
Brody	Banknebenſtelle	Lemberg	Innsbruck	Bankfiliale	
Brünn	Bankfiliale		Jägerndorf	Bankfiliale	
Brüx	Banknebenſtelle	Leptitz	Jaroſlau	Banknebenſtelle	Przemyl
Budapeſt	Hauptanſtalt		Jáſberény	Banknebenſtelle	Debreczin
Budweis	Bankfiliale		Jičín	Banknebenſtelle	Königgrätz
Chrudim	Banknebenſtelle	Kolin	Jungbunzlau	Banknebenſtelle	Prag
Cilli	Banknebenſtelle	Graz	Kalocsa	Banknebenſtelle	Budapeſt
Cſaſathurn	Banknebenſtelle	Groß-Kanizsa	Kaposvár	Banknebenſtelle	Groß-Kanizsa
Czepléd	Banknebenſtelle	Budapeſt	Karánfebes	Banknebenſtelle	Temesvár
Czernowitz	Bankfiliale		Karlsbad	Banknebenſtelle	Eger
Debreczin	Bankfiliale		Karlsſtadt	Banknebenſtelle	Ugram
Deés	Banknebenſtelle	Klauſenburg	Kaſchau	Bankfiliale	
Detta	Banknebenſtelle	Temesvár	Keceſkemét	Banknebenſtelle	Budapeſt
Deuſch-Bogſán	Banknebenſtelle	Temesvár	Kézdi-Bárárhely	Banknebenſtelle	Kronſtadt
Drohobycz	Banknebenſtelle	Lemberg	Kis-Bárba	Banknebenſtelle	Debreczin
Duffa	Banknebenſtelle	Rzeſzów	Klagenfurt	Bankfiliale	
Dunaſöldvár	Banknebenſtelle	Jünſkirchen	Klattau	Banknebenſtelle	Piſſen
Eger	Bankfiliale		Klauſenburg	Bankfiliale	
Eperjes	Banknebenſtelle	Kaſchau	Königgrätz	Bankfiliale	
Erlau	Banknebenſtelle	Miſkolcz	Kolin	Bankfiliale	
Eſſega	Bankfiliale		Koſomea	Banknebenſtelle	Stanislan
Feildurch	Banknebenſtelle	Bregenz	Komorn	Banknebenſtelle	Naab
Fiume	Bankfiliale		Komotau	Banknebenſtelle	Saaß
Fogaras	Banknebenſtelle	Kronſtadt	Kraſkau	Bankfiliale	
Friedel	Banknebenſtelle	Bielitz	Krems	Banknebenſtelle	Wien
Fünſkirchen	Bankfiliale		Kremſier	Banknebenſtelle	Dimüt
Gablonz	Banknebenſtelle	Reichenberg	Kronſtadt	Bankfiliale	
Görz	Banknebenſtelle	Trieſt	Laibach	Bankfiliale	
Gorlice	Banknebenſtelle	Larnów	Laau	Banknebenſtelle	Saaß
Gran	Banknebenſtelle	Budapeſt	Leitmeritz	Banknebenſtelle	Leſch.-Bodnó
Graſlitz	Banknebenſtelle	Eger	Lemberg	Bankfiliale	

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in
Sitz	Bankfiliale		Semlin	Banknebenstelle	Essegg
Yippa	Banknebenstelle	Arad	Sibof	Banknebenstelle	Raab
Piptó-Szent-			Siffet	Banknebenstelle	Agram
Miklós	Banknebenstelle	Kaschau	Spalato	Bankfiliale	
Lugos	Banknebenstelle	Lemesvár	Stanislaw	Bankfiliale	
Mähr.-Odrau	Banknebenstelle	Olmütz	Stenamanger	Banknebenstelle	Dedenburg
M.-Schönberg	Banknebenstelle	Olmütz	Sternberg	Banknebenstelle	Olmütz
Mató	Banknebenstelle	Szegebin	Stratonitz	Banknebenstelle	Pilsen
Marburg	Banknebenstelle	Graz	Stuhlweissenbg.	Banknebenstelle	Budapest
M.-Sziget	Banknebenstelle	Szatmár	Suczawa	Banknebenstelle	Czernowitz
Mar.-Bárárhely	Banknebenstelle	Klausenburg	Szabadka	Bankfiliale	
Mezőtúr	Banknebenstelle	Debreczin	Szajz-Mégen	Banknebenstelle	Klausenburg
Miskolcz	Bankfiliale		Szatmár	Bankfiliale	
Mitrowitz	Banknebenstelle	Essegg	Szegebin	Bankfiliale	
Munkács	Banknebenstelle	Debreczin	Szegvár	Banknebenstelle	Fünfkirchen
Nagy-Ented	Banknebenstelle	Klausenburg	Szentes	Banknebenstelle	Szegebin
Nagy-Károly	Banknebenstelle	Szatmár	Szilagy-Somthy	Banknebenstelle	Großwardein
Neubischow	Banknebenstelle	Rönnigrätz	Szolnok	Banknebenstelle	Debreczin
Neuhäusel	Banknebenstelle	Preßburg	Tapolcza	Banknebenstelle	Gr.-Kanizsa
Neunkirchen	Banknebenstelle	Wien	Tarnopol	Bankfiliale	
Neu-Sandec	Banknebenstelle	Tarnów	Tarnów	Bankfiliale	
Neufas	Banknebenstelle	Szabadka	Taus	Banknebenstelle	Pilsen
Neufohl	Banknebenstelle	Budapest	Temesvár	Bankfiliale	
Neuwitzchein	Banknebenstelle	Olmütz	Teplich	Bankfiliale	
Neutra	Banknebenstelle	Preßburg	Teschén	Banknebenstelle	Vieltz
Nikolsburg	Banknebenstelle	Brünn	Tesch.-Bodenb.	Bankfiliale	
Nyiregháza	Banknebenstelle	Debreczin	Török-Becke	Banknebenstelle	Gr.-Becskeref
Oedenburg	Bankfiliale		Torda	Banknebenstelle	Klausenburg
Olmütz	Bankfiliale	Temesvár	Trautenau	Banknebenstelle	Reichenberg
Oravicza	Banknebenstelle	Arad	Trebitch	Banknebenstelle	Brünn
Oroszháza	Banknebenstelle	Temesvár	Trencsin	Banknebenstelle	Preßburg
Orsova	Banknebenstelle	Gr.-Becskeref	Trient	Banknebenstelle	Bozen
Pancsova	Banknebenstelle	Raab	Triest	Bankfiliale	
Pápa	Banknebenstelle	Kolin	Troppan	Bankfiliale	
Pardubitz	Banknebenstelle	Graz	Tyrnau	Banknebenstelle	Preßburg
Pettau	Banknebenstelle		Turocz-Szent-		
Pilsen	Bankfiliale	Budweis	Marton	Banknebenstelle	Preßburg
Pisef	Banknebenstelle		Ung.-Altenburg	Nebst-Weißelbrg.	Raab
Prag	Bankfiliale	Olmütz	Ung.-Gradiß	Banknebenstelle	Olmütz
Preran	Banknebenstelle		U.-Weißkirchen	Banknebenstelle	Temesvár
Preßburg	Bankfiliale	Olmütz	Ungvár	Banknebenstelle	Kaschau
Proßnitz	Banknebenstelle		Wesprim	Banknebenstelle	Raab
Przemysl	Bankfiliale	Olmütz	Willach	Banknebenstelle	Klagenfurt
Raab	Bankfiliale		Winkobce	Banknebenstelle	Essegg
Radna	Banknebenstelle	Arad	Wuková	Banknebenstelle	Essegg
Raidnitz	Banknebenstelle	Tepitz	Warasdin	Banknebenstelle	Agram
Reichenberg	Bankfiliale	Bozen	Warnsdorf	Bankfiliale	
Riva	Banknebenstelle	Bozen	Werschetz	Banknebenstelle	Temesvár
Robredo	Banknebenstelle	Warnsdorf	Wien	Hauptanstalt	
Rumburg	Banknebenstelle		Wr.-Neustadt	Banknebenstelle	Wien
Rzeszów	Bankfiliale		Wieselburg	Banknebenstelle	Raab
Saaz	Bankfiliale		Wolin	Banknebenstelle	Pilsen
Satzburg	Bankfiliale		Yala-Egerszeg	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
S.-A.-Ujpehly	Banknebenstelle	Kaschau	Yara	Banknebenstelle	Spalato
Sanof	Banknebenstelle	Przemysl	Yenta	Banknebenstelle	Szabadka
Schäßburg	Banknebenstelle	Hermannstadt	Ynain	Banknebenstelle	Brünn
Schlan	Banknebenstelle	Prag	Yombor	Banknebenstelle	Szabadka
Schönlinde	Banknebenstelle	Warnsdorf	Ywittau	Banknebenstelle	Brünn.

Effecten der allgemeinen Staatsschuld.

Einheitliche Notenrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen (Obligationen) Coupons Mai—November und Februar—August, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4 2/3%.

Einheitliche Silberrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen. Coupons Januar—Juli und April—October, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4 2/3%.

1854er Lose (Staatslotto-Anlehen vom 4. März 1854 per fl. 50.000.000 C.-M. in 200.000 Staatsschuldverschreibungen à fl. 250 C.-M. = 525 K. Letzte Ziehung 1. October 1904. Coupons April mit fl. 8.40.

1860er Lose Oest. Staats-Anlehen vom 15. März 1860 per fl. 200.000.000 öst. Währ. in 20.000 Serien à fl. 10.000 mit je 20 Nummern zu fl. 500 öst. Währ. oder fünfstellig à fl. 100. Letzte Ziehung am 1. Mai 1917. Coupons Mai—November mit fl. 2, bezw. fl. 10 und fl. 20.

1864er Lose Oest. Prämien-Anlehen v. 11. Febr. 1864 per fl. 40.000.000 öst. Währ. in 400.000 Prämien Scheinen à fl. 100, wovon jedoch 200.000 Prämien Scheine mit zwei trennbaren Abtheilungen à fl. 50. Sämmtliche Scheine sind in 4000 gleiche Serien mit 100 Nummern (1—100) eingetheilt, tragen keine Zinsen. Letzte Ziehung 1. December 1918.

Staatsdomänenpfandbriefe vom Jahre 1867, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Frech. 300 = 285 K, Coupons März—September à 5% Silber- und Einkommensteuer frei. Verlosung Januar—Juli. Letzte Ziehung 1912: Zahlstelle: Oest. Bodencreditanst. Wien u. Paris.

Obligationen der früheren Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Prioritätsschuld vom Staate im Jahre 1851 zur Zahlung übernommen Schuld der Wien-Gloggnitzer Eisenbahngesellschaft vom Jahre 1845 u. 1849 in Appoints à fl. C.M. 100 = 210 K 500 = 1050 K, 1000 C.M. = 2100 K, Coupons Februar—August (à 5% abzüglich 10% Einkommensteuer). Verlosung: Januar. Letzte Ziehung 1894 u. 1896. Zahlstelle: Staatsschuldenkasse.

Effecten der österreichischen Staatsschuld.

Oesterreichische 4%ige Goldrente. Appoints zu fl. 200 = 476 K, 1000 = 2300 K, 10.000 = 23.000 K in Gold. Coupons April und October (Kempel- und steuerfrei) in Gold à fl. 8. = 19 K 4 h Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Oesterreichische 4%ige Kronenrente steuerfreie 4%ige Staatsrenten-Obligation im Nominalbetrage von 519.298.000 K in Appoints à 100 K = 200 K = 2000 K, 10.000 K = 20.000 K. Coupons 1. März und 1. September. Zahlstelle: Staatsschuldencasse, Landeshauptcassen und Steuerämter.

Eisenbahn = Staatsschuldverschreibungen.

Albrechtbahn. 4% steuerfreie Eisenbahn-Staatsschuld Verschreibungen im Betrage v. fl. 3.535.000 Silber in Stücken à fl. 100 und fl. 1000. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Rückzahlbar im Wege der Verlosung längstens bis 1964 mit dem Nominalbetrage.

Kaiserin Elisabeth-Bahn. Emittirt fl. 44.287.500 = 105.494.250 K Gold in Appoints à fl. 100, 200, 1000, 5000 u. 10.000. Coupons Januar—Juli à 4% Gold, steuerfrei. 1. Verlosung am 1. Juli 1891. Amortisation binnen 80 Jahren. Die österr. Staatsverwaltung ist aber berechtigt, wann immer auch eine größere als die normirte Anzahl von Schuldverschreibungen zur Verlosung zu bringen.

Kaiser Franz Josef-Bahn. Em. fl. 42.416.600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1946—1962.

Pilsen = Priesen = Eisenbahn vom Jahre 1884. Emittirt fl. 7.157.600 in Appoints à fl. 1000 fl. 200 in Noten. Coupons Januar—Juli à 4% in Noten, steuerfrei. (Amortisation ab 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1963).

Rudolfsbahn im Gesamtbetrage von 116.476.200 K. in Stücken à 400 K, 2000 K, 10.000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4% Amortisation vom 1. Januar 1894, innerhalb 66 Jahren.

Borarlbergerbahn fl. 12.571.600 in Stücken à 400—2000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4%. Amortisation vom 1. Juli 1893 an innerhalb 68 Jahren.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.

Elisabethbahn-Actien I. Emission fl. 9.406.950 in Appoints à fl. 200 C.M. = 420 K. Coupon Januar—Juli à 5 3/4% von fl. 200 ö. W. in Noten, steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Linz-Budweis. Emittirt fl. 3.505.600 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Salzburg-Tirol. Emittirt fl. 6.402.000 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1964.

5% Galizische Carl Ludwig-Bahn-Actien. Stand Ende Juni 1893 fl. 39.890.700. Coupons à fl. 5, 1. Januar—1. Juli. Amortisation vom 1. Januar 1900 an innerhalb längstens 90 Jahren.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritätss-Obligationen.

Albrecht-Bahn 4% Anleihe per fl. 20.000.000 vom Jahre 1891, in Stücken à fl. 1000 = 200 Silber. Coupon steuerfrei 1. Mai—1. November. Amortisation vom Jahre 1891 bis 31. December 1964. Vom Jahre 1900 dürfen jedoch auch eine größere Anzahl Serien als vorgeschrieben verlost werden.

Bukowinaer Localbahnen. (Czernowitz-Komowitzi). Prioritäts-Obligationen per K 5,000,000 in 12,500 Stück à K 400. Coupons steuerfrei, 2. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 4. Juni 1973.

Eisenberg-Borderberg Localbahn. 4% Prioritäts-Anlehen per fl. 3,000,000, in 200 Schuldverschreibungen à fl. 5000, Stück 1000 à fl. 1000 und Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963. 4% Prioritäts-Anlehen per fl. 3,000,000 vom Jahre 1892 in Stück 2000 à fl. 1000, Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963 mittelst Verlosung per 1. October.

Elisabeth Bahn vom Jahre 1883. Emittirt Mt. 54,417,000 = 63,667,789 K in Appoints à Mt. 600 = 702 K, 3000 = 3510 K. Coupons April-October à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen spätestens 29 Jahren mittelst Verlosung, d. i. bis 1911.

do. Emittirt Mt. 108,291,600 = 126,701,172 K in Appoints à Mt. 400 = 467 K, 2000 = 2340 K. Coupons April-October 4% steuerfrei. Letzte Ziehung 1955.

Franz Josephs-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000 5000 in Silber. Coupons April-October à 4% Silber, steuerfrei. (Amortisation ab 1. April 1884 an in binnen spätestens 69 Jahren). Verlosung 1. April.

Galizische Carl Ludwig-Bahn. 4% Silberanleihe vom Jahre 1890 per fl. 75,000,000, in Stücken à fl. 100, 300, 1000 und 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 67 Jahren bis 1957.

Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. Prioritäts-Anlehen im Nominalbetrage von fl. 2,500,000 d. v. Stück Coupon Januar-Juli.

Oesterr. Local Eisenbahngesellschaft. 3% steuerfreie Prioritäts Anleihe vom Jahre 1894 per K 70,000,000 in 1700 Stück à K 10,000, Stück 3800 à K 5000, St. 15,750 à K 2000, Stück 17,500 à K 200. Coupons Januar-Juli. Amortisation innerhalb 80 Jahren vom Jahre 1894 mittelst Verlosung.

Pilsen-Priestener Eisenbahn per fl. 11,940,000 in Appoints à fl. 150 Silber, Coupons Januar-Juli à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation 1885-1963.

Rudolfsbahn (Salzammergutbahn) Markt Anleihe pr. fl. 29,078,300 Gold. In Stücken à Mt. 200, 400, 1000 Coupons steuerfrei 4% 1. April,

1. October, Amortisation in 82 Jahren von 1885. Silber-Anleihe per fl. 70,194,600.—. In Stücken à fl. 5000, 1000, 200 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October. Amortisation in 72 Jahren.

Vorarlberger-Bahn. Emis. 1884 mit fl. 9,851,200 in Appoints à fl. 200 = 1000 Silber. Coupons März-September à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation von 1884 an binnen 69 Jahren.

5%ige Lose des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1870 per fl. 24,000,000. Für die Capitals- und rückfichtlich Prämienzahlung, sowie für Entrichtung der Zinsen haftet der Staat, das Erzherzogthum Oesterreich u. E. und die Commune Wien mit je einem Drittel-Coupon 1. Januar, 1. Juli. Einkommensteuerfrei von Gewinnten, jedoch 20perc. Steuer. Amortisation binnen 50 Jahren bis 2. Januar 1920. Haupttreffer fl. 90,000. Kleinstreffer fl. 100.

5perc. Obligationen des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1878 per fl. 6,500,000 in Stücken à fl. 100, sind steuer- und gebührenfrei und binnen 42 Jahren, d. i. bis 1920 rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Diese Obligationen genießen gleichwie vorerwähnte Donau-Regulierungslose die Garantie der drei Curien.

Wiener Verkehrsanlehen binnen 85 Jahren vom 1. Januar 1898 an rückzahlbare Theilschuldverschreibungen des Anlehens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien à 200, 1000, 2000, 10,000 und 20,000 Kronen, Coupons 1. April, 1. October 4%. I. Em. Nominale K 100,000,000.

Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Dieselben lauten auf Conv.-Münze und auf Namen. Coupons 1. Mai, 1. November. Verzinsung nominell 5% abzügl. 10% Einkommensteuer. Einlösung bei den Fondscassen und bei der österr.-ungar. Bank in Wien (bei letzterer gegen 1/4% Provision). Die Tilgung der Grundentlastungs-Obligationen erfolgt längstens binnen 40 Jahren durch halbjährige Verlosungen; selbe begann in den österr.-ungar. Kronländern mit 30. April 1856, im Lemberger und Krakaner Gebiete im Jahre 1858, in der Bukowina 1864. Die meisten der bestandenen Grundentlastungsschulden wurden zur Rückzahlung gekündigt, so daß dermalen nur jene von Istrien, Kärnten und Salzburg bestehen.

Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4perc. ungarische Gold-Rente. Ausgegeben seit dem Jahre 1881 fl. 592,000,000. Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 10,000 werden mit 4% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Die Schuldverschreibungen, sowie die Zinsen-Coupons sind von allen Gebühren und Steuern befreit. Der Einlösungscours für die Zahlstellen (London ausgenommen) wird vom k. ungar. Finanzministerium jeweilig bestimmt. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Ungarische 4perc Kronen-Rente (Königlich ungar Steuerfreie 4perc. Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1892.) Nominale 1,062,000,000 K beabs. Converting und Einlösung und zwar:

- a) der 5%igen ungarischen Papierrente,
- b) der 5%igen ungarischen Urbatal-Ablosungs-Obligationen,
- c) der 5%igen Budapest-Fünfkirchner Eisenbahnactien,
- d) der 5%igen Alföld-Finmaner Eisenbahnactien,
- e) der 5%igen Ersten Siedebürger Eisenbahnactien,

- f) der 5^o/₁₀igen Donau-Drau-Eisenbahnactien,
 g) der 5^o/₁₀igen Ersten ungarisch-galizischen Eisenbahnactien, der auf die ungarische Strecke entfallende Antheil per fl. 4,906.200 Silber,
 h) der 5^o/₁₀igen ungarischen Westbahnactien den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 12,259.400 Silber.
 i) der 5procentigen ungarischen Westbahn-Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission, den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 19 037.200 Silber,
 k) der 5^o/₁₀igen Nordostbahn-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1869.
 l) der 5^o/₁₀ Investitions-Anleihe, der ungarischen Eisenbahnen vom Jahre 1876,
 m) der 5^o/₁₀ Prioritäts-Silber-Anleihe vom Jahre 1869, beziehungsweise 1871,
 n) der 6^o/₁₀ Betriebs-Gold-Anleihe vom Jahre 1878.

Die Schuldverschreibungen zu K 100, 200, 500, 1000 und 10.000 werden mit 4^o/₁₀ in Kronen verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Juni u. 1. December jeden Jahres. Zahlstellen in Wien: Oesterreichische Creditanstalt, Allgemeine österreichische Bodencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

- 4¹/₂perc. ungarische steuerfreie Gold-Staats-Eisenbahn-Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 fl. 182,000.000 in Gold zum Zweck der Einlösung und Tilgung u. zw.:
- a) der 5^o/₁₀igen ungarischen Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868,
 b) der 5^o/₁₀igen Sterling-Anleihe v. Jahre 1871,
 c) der 5^o/₁₀igen ungarischen "Dsbahn"-Anleihe, II. Emission vom Jahre 1873,
 d) der vereinigten Prioritäts-Anleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876,
 e) der 5^o/₁₀igen Pfandbrief-Anleihe für die königlich ungarische Gömörer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Gold werden mit 4¹/₂o in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Februar 1889 an gerechnet.

Die Verlosung findet halbjährig am 1. Mai und 1. November und die Einlösung am 1. August und 1. Februar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien: Oest. Creditanstalt, österr. Bodencredit-Anstalt und S. M. v. Rothschild.

- 4¹/₂perc. ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber. ausgegeben i. J. 1889. fl. 119,500.000 zum Zwecke der Einlösung und Tilgung u. zw.:
- a) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der ungarischen Dsbahn vom Jahre 1869,
 b) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der I. Siebenbürger Eisenbahn v. Jahre 1867,
 c) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fünmaner-Eisenbahn v. Jahre 1870,
 d) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fünmaner Eisenbahn v. Jahre 1874,
 e) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft v. Jahre 1872.

- f) der 5^o/₁₀igen Prioritäts-Obligationen der Donau-Drau-Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1873.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Silber werden mit 4¹/₂o verzinst. Auszahlung des halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Januar 1889 an gerechnet. Die Verlosung findet halbjährig am 1. April und 1. October und die Einlösung am 1. Juli und 1. Januar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien wie vorsehend.

5^o/₁₀ige ungarische Dsbahn Staats-Obligationen vom Jahre 1876. Emittirt fl. 9,989.300 Gold in Appoints à fl. 100 (238 K) = 200 Mark = 234 K = 250 Francs = 238 K. Coupon Januar-Juli 10^o/₁₀ Einkommensteuer. Amortisation binnen 75 Jahren von 1877 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oesterr. Creditanstalt.

4¹/₂perc. vereinigte ungar. Investitions-Anleihe v. J. 1888 Mt. 30,620.000, wovon auf die Kaschau Oderbergerbahn Mt. 7,477.000; auf die ungar. Nordostbahn Mt. 16,912.000 und auf die Erste ungarisch-galizische Eisenbahn Mt. 6,230.800 entfallen, waren in Partial-Obligationen à Mt. 1000 und Mt. 400 Coupons steuerfrei. 2. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 60 Jahren v. 1. April 1889 an.

4¹/₂oige ungarische Schauffregalrechts Entschädigungsschuld vom Jahre 1890. Emittirt fl. 230,000 000 in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Steuerfrei. Verlosungen 1. April u. 1. October. Amortisation binnen 70 Jahren von 1891 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oest. Creditanstalt.

Ungarisches Prämien-Anlehen vom Jahre 1870 per fl. 30,000.000 in 300.000 Losen à fl. 100 beziehungsweise 2 Antheilen à fl. 50. Letzte Ziehung 15. Mai 1920. Ohne Zinsen. Niederster Treffer vom 15. November 1891 fl. 152 und von da ab steigend um je fl. 4.— bis fl. 200 Zahlstelle in Wien: Wiener Bankverein. Zahlstelle: Budapest, k. ungar. Staats-Centralcassa.

Theißlose. (Das 4^o/₁₀ige Lotterie-Anlehen der Theißregulirungs-Gesellschaft und der Stadt Szegedin vom Jahre 1880.) Diese 4^o/₁₀ige von allen Steuern und Abgaben auch für die Gewinne jetzt und für die Zukunft befreite Anleihe per 44 Millionen Gulden österr. Währ. besteht aus 440.000 Losen à fl. 100 ö. W., für deren Verzinsung und planmäßige Rückzahlung der ungar. Staat haftet. Letzte Ziehung 1. April 1930. Die Coupons sind halbjährig am 1. April und 1. October mit fl. 2 ö. W. zahlbar. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Credit-Anstalt, S. M. v. Rothschild.

4perc. ungarische Grundentlastungsschuld v. J. 1889 fl. 199,509.000 in Stücken à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 70 Jahren. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung ist innerhalb der ersten 10 Jahre ausgeschlossen. Obligationen und Coupons auch für die Zukunft stempel- gebühren- und steuerfrei.

4⁰/₁₀₀ige croatisch-slavonische steuerfreie Grundentlastungsschuld v. J. 1891. Die im Umlaufe befindlich gewesenen kroat.-slavon. 5⁰/₁₀₀ Grundentlastungs-Obligationen wurden zur Rückzahlung per 1. November 1892 gekündigt und eingelöst und an Stelle derselben neue 4⁰/₁₀₀ige Grundentlastungs-Obligationen im Gesamtbetrage von Nominale fl. 8,073 000 ausgegeben. Dieselben sind auf Inhaber lautend à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation v. 1. Nov. 1891 angefangen innerhalb 68 Jahren. Obligationen wie Zinsen-Coupons sind von allen bestehenden u. künftigen Steuern, Gebühren und Steuern befreit.

Croatisch-slavonische hypoth. Grundablösungs-Obligationen im Betrage von fl. 3,700,000 à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Verzinsung, 5⁰/₁₀₀ abzgl. 7⁰/₁₀₀ Einkommensteuer. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1902. Zahlstelle: Kroat. Landeshauptcasse in Agram und die kroat. Steuerämter.

4¹/₂⁰/₁₀₀ige kroatisch-slavonische Schatzregal-Entschädigungs-Obligationen von fl. 16,000,000.

Dieselben lauten auf fl. 100, werden halbjährig mit 4¹/₂⁰/₁₀₀ verzinst und sind steuerfrei. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Die erste Verlosung fand am 1. Juli 1893 statt.

Ungarische Treasorscheine (an der Wiener Börse nicht notirt). Der ungar. Finanzminister ist laut G. N. L. v. J. 1868 und XI. v. J. 1870 ermächtigt, auf Grund der zumeist hypothekarisch sichergestellten Staatsforderungen nach Bedarf von Zeit zu Zeit verzinsliche Staatsanweisungen als schwebende Schuld auszugeben. Diese Anweisungen werden in Stücken zu fl. 100, 1000 und 10.000 ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer und sind nach 6 Monaten vom Ausstellungstage gerechnet, fällig. Der Zinsfuß dieser Anweisungen wird von Zeit zu Zeit festgesetzt. Die Anweisungen werden auch schon vor Verfall bei den kgl. Cassen und Steuerämtern statt Bargeld angenommen. (Ausgenommen bei Zahlungen, welche in klingender Münze zu geschehen haben.

Anderere öffentliche österreichisch-ungarische Anlehen.

Die Ständischen Domestic-Obligationen. Dieselben lauten über verschiedene Beträge auf Namen in Wiener Währung und tragen 1³/₄, 2, 2¹/₄, 2¹/₂ und 3⁰/₁₀₀ Zinsen. Das Coursblatt führt bloß 2¹/₂ und 3⁰/₁₀₀ige Obligationen an. Die Zinsen werden nach Abzug von 10⁰/₁₀₀ Einkommensteuer und Stempelgebühr nach Scala II gegen ungestempelte Quittung bei den ständischen Cassen ausbezahlt und es werden hierbei 100 fl. W. W. = 42 fl. = 84 K ö. W. gerechnet.

Bukowinaer Landes-Anlehen vom Jahre 1893. 4⁰/₁₀₀ per K 13,580,000 in Appoints à 10,000, 2000, 200 u. 100 K auf den Ueberbringer lautend, zum Zwecke der Convertirung, beziehungsweise Rückzahlung der unverlosten gebliebenen Grund-Entlastungs-Schuldverschreibungen. Coupons 1. August, 1. Februar. Amortisation innerhalb 50 Jahren mittelst Verlosungen 1. Mai, 1. November.

Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen Emittirt fl. 6,983,000 in Appoints fl. 100. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 22 Jahren vom 30. Juni 1890 mittelst Verlosungen Ende Juni, Ende December. Zahlstelle Wien: Bodencreditanstalt. Verlosbar, tragen 5⁰/₁₀₀.

5⁰/₁₀₀iges dalmatinisches Landesanlehen vom Jahre 1883. Emittirt fl. 250,000 ö. W. in Appoints à fl. 100. Coupons Januar—Juli ohne Abzug. Verlosungen 1. April und 1. October. Letzte Ziehung 1908. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

do. vom Jahre 1886. Emittirt fl. 225,000 ö. W. in Appoints à fl. 100 und 1000. Coupons steuerfrei Januar—Juli. Verlosung 1. April u. 1. October. Letzte Ziehung 1911. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

4⁰/₁₀₀ige Anlehen des Meliorationsfondes d. Königreichs Dalmatien v. Jahre 1893 per K 400,000, in Appoints à K 2000 und K 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Das 6⁰/₁₀₀ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1873 per 1,600,000 fl. für Landeszwede und Straßenbauten wird mit 6⁰/₁₀₀ verzinst und

in 40 Jahren mittelst Verlosung getilgt. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 300, 500, 1000. Zinsen ohne Abzug per 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. Februar und 1. August. Auszahlung 1. August und 1. November. Letzte Ziehung 1913. Zahlstellen: Lemberg, Galiz. Landescaffe; Kraau, Galiz. Bank für Handel u. Industrie; Prag, Zivnostenská banka.

Das 4¹/₂⁰/₁₀₀ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1883 von 3,800,000 fl. zum Baue der galizischen Transversalbahn und 1,914,400 fl. zu Convertirungszweden. Tilgung durch halbjährige Verlosungen 3. Februar und 3. August. Letzte Ziehung 1922. Die Obligationen lauten auf fl. 10,000, 5000, 1000, 500 und 100. Zinsenzahlung, Verlosung, Zahlstellen wie bei der 6⁰/₁₀₀igen Anleihe siehe vorstehend.

Das 4⁰/₁₀₀ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1891 per n. 1,500,000. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Zinsen 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932.

4⁰/₁₀₀ige Landes-Anleihe des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krafau vom Jahre 1893 zur Convertirung der galiz. Grundentlastungsschuld per 58,850,000 K in Appoints à 100, 200, 1000, 2000, 10.000 K. Coupons steuerfrei 1. Mai und 1. November. Verlosung alljährlich 1. Februar und 1. August. Amortisation 50 Jahre von 1893 an gerechnet.

4⁰/₁₀₀ige galizische Propinations-Anleihe vom Jahre 1889. Emittirt fl. 62,200,000 ö. W. in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, 10,000. Coupons 30. Juni und 31. December steuerfrei. Verlosung Juni—December. Letzte Ziehung 1915. Zahlstellen in Wien: Länderbank und Wiener Bankverein.

4⁰/₁₀₀iges Görzer u. Gradisca Landes-anlehen vom Jahre 1888 per fl. 324,000. Obligationen lauten auf fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. Februar und 1. August. Verlosung 1. Mai. Letzte Ziehung 1937.

- 4⁰/₁₀ige krainische Landesschuld vom Jahre 1888 durch Convertirung der restl. noch ausstehenden Grundentlastungsschuld per fl. 4,000,000. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Juli und 2. Januar, steuerfrei. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 1. Juli 1889.
- 4⁰/₁₀iges Mährisches Landes-Anlehen vom Jahre 1890, durch Convertirung der restlichen noch ausstehenden Grundentlastungsschuld. Emission fl. 9,000,000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. Mai und 1. November steuerfrei. Verlosungen Ende April u. October. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 31. October 1890. Zahlstellen in Wien: Oester. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.
- 4⁰/₁₀iges oberösterreichisches Landes-Anlehen durch Convertirung der restlichen noch ausstehenden Grundentlastungsschuld per fl. 9,000,000 ö. W. v. Jahre 1887 à fl. 100, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation ab 1. Mai 1888 binnen 40 Jahren durch Verlosung am 30. April und 31. October.
- 4⁰/₁₀iges steiermärkisches Landes-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1891. Serie I per fl. 4,000,000 in Appoints à fl. 200, 1000 3000. Coupons 1. April und 1. October steuerfrei auf die Dauer von 30 Jahren. Amortisation 1931 mittelst Verlosungen am 2. Januar und 1. Juli. Zahlstellen in Graz beim steiermärkischen Landes-Oberrechneramt, in Wien bei der Allgemeinen österreichischen Bodencreditanstalt. Serie II vom Jahre 1893 wie vorstehend.
- 4¹/₂⁰/₁₀ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 1,000,000 in Stücken per fl. 1000 und fl. 100; halbj. Zinsen 2. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung binnen 50 Jahren von 1890 an 2. Januar, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Innsbruck, Landescaße.
- 5⁰/₁₀ige Tiroler Landesschuld vom Jahre 1883 per fl. 3,000,000 in Appoints zu fl. 5000, 1000 und 100, halbj. Zinsencoupons 1. April und 1. October. steuerfrei. Dieses Anlehen wird vom Jahre 1900 ab binnen 50 Jahren im Wege jährlicher Verlosungen getilgt. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstelle wie bei der 4¹/₂⁰/₁₀igen Anleihe.
- Temes = Degathal = Wasserregulirungs = Gesellschaft vom Jahre 1885. Diese Anleihe im Betrage von fl. 12,000,000 in Obligationen à fl. 100, 1000 und 5000 ist binnen 50 Jahren bis 1935 rückzahlbar und wird mit 5% verzinst. Coupons 1. April, 1. October, ohne Abzug. Zahlstelle: Wien, Unionbant.

Communal-Anlehen.

- Das 4⁰/₁₀ige Anlehen der Stadt Aussig a. d. Elbe v. Jahre 1890 per fl. 650,000 in Appoints à fl. 200 und 1000 Coupons 1. April, 1. October. Amortisation binnen 50 Jahren, vom Jahre 1891 an mittelst Verlosungen am 1. April. Zahlstelle: Wien, Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.
- 4⁰/₁₀ Anlehen der Stadt Aussig vom Jahre 1894 per K 1,700,000 in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10,000. Coupons 1. April, 1. October.
- 5⁰/₁₀iges Bözener Stadt-Anlehen vom 1. April 1875 per fl. 120,000 in Stücken à fl. 200 400, 800 und fl. 2000. Coupons steuerfrei 1. April, 1. October. Amortisation 1880—1909. An der Börse nicht notirt.
- 4¹/₂⁰/₁₀ Bözener Stadt-Anlehen vom 1. Februar 1883 per fl. 500,000, in Stücken à fl. 100, 400 und fl. 1000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932. An der Börse nicht notirt.
- Das 6⁰/₁₀ige Anlehen der Stadt Brünn vom Jahre 1875 per fl. 500,000 in Obligationen à fl. 1000 wird mittelst Annuitäten in 25 Jahren getilgt. Coupons 1. Januar und 1. Juli ohne Abzug, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Juli. Zahlstellen: Wien, Niederösterr. Escompte-Gesellschaft; Brünn, städtische Hauptcaße.
- 3⁰/₁₀iges Brünnener Stadt-Anlehen vom 2. October 1882 per fl. 147,000, in Stücken à fl. 500. Coupons (ohne Abzug) 1. April, 1. October. Amortisation vom 30. September 1902 an binnen 40 Jahren. (An der Börse nicht notirt).
- 4¹/₂⁰/₁₀iges Brünnener Communal-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 700,000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 wird mittelst halbjähriger, am 1. Februar und 1. August fälliger steuerfreier Coupons verzinst und durch jährliche Verlosungen bis 1923 getilgt. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. August. Zahlstellen wie bei dem 6⁰/₁₀igen Anlehen.
- 4¹/₂⁰/₁₀iges steuerfreies Budapester Stadt-Anlehen v. Jahre 1890 per fl. 25,000,000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. Juli 1890 ab mittelst Verlosungen am 1. Januar und 1. Juli. Eine Kündigung oder eine verstärkte Verlosung ist bis 1. Juli 1895 ausgeschlossen. Zahlstelle in Wien: Oester. Creditanstalt und Allgemeine österr. Bodencreditanstalt; in Budapest: Hauptstädtische Central-Caße.
- Budapest-Basilika (Domban)-Lose vom 15. Mai 1886. Prämien-Anlehen per fl. 4,000,000 in Stücken à fl. 5. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. November 1886 bis 1. März 1936.
- 4⁰/₁₀iges Budweiser Stadtanlehen v. J. 1886 per fl. 800,000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation 1887 bis 1926.
- 4⁰/₁₀iges Anlehen der Stadtgemeinde Budweis v. J. 1893 per fl. 800,000 = 1,600,000 K. in Stücken à K 200, 2000, 10,000. Coupons 1. Februar, 1. August. Amortisation binnen 40 Jahren vom 1. Februar 1894.
- 5⁰/₁₀ Franzensbader Stadtanlehen v. J. 1879 per 650,000 Mark in Stücken à Mark 500. Coupons 30. Juni, 31. December. Amortisation von 1880 bis 1916. (An der Wiener Börse nicht notirt).
- 6⁰/₁₀ige Görzger Communal-Anleihe vom Jahre 1879 per fl. 500,000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 ö. W.; tilgbar in 45 Jahren mittelst jährlich am 1. Juli stattfindender Ver-

- losungen. Ganzjährige Coupons 1. Juli. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Zahlstellen: Görz, Stadtcasse; Triest, Filiale der österr. Credit-Anstalt.
- 6^o/₁₀₀iges Görzer Stadtanlehen v. Jahre 1883 per fl. 50 000 in Stücken à fl. 500 u. 100. Ganzjährige Coupons 1. Januar. Amortisation bis 1928. (An der Wiener Börse nicht notirt.)
- Das 4^o/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Görz (1886) per fl. 300.000 à fl. 1000, 500 und 100 ganzjährige Coupons 1. December à 4^o/₁₀₀. Amortisation bis 1. December 1936 mittelst jährlicher Verlosung.
- Das Anlehen der Stadt Graz vom Jahre 1876 per fl. 3.000.000 wurde in 6^o/₁₀₀igen auf fl. 1000, 500 und 100 lautenden Obligationen ausgegeben. Das Anlehen wird vom 1. Januar 1877 an mittelst halbjähriger Verlosungen binnen 30 Jahren getilgt. Zinsen-Coupons 2. Januar u. 1. Juli, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Niederöst. Escompt-Gesellsch. Graz, städt. Cass.
- Innsbrücker Stadtanlehen vom 1. October 1871 per fl. 1.000.000 in Stücken à fl. 20. Amortisation v. J. 1872 bis 1911.
- 4^o/₁₀₀ige Karlsbader Stadtanleihe v. J. 1892 per Mt. 14.000.000. Amortisation von 1903 binnen 55¹/₂ Jahren. (An der Wiener B. nicht notirt.)
- Lotterie = Anlehen der Stadt Krakan per fl. 1.500.000 in 75.000 Loten à fl. 20. Treffer zu fl. 40.000, 35.000, 20.000, 15.000, kleinster Treffer fl. 30.
- Laibacher Prämien-Anlehen v. J. 1880 per fl. 1.500.000 in 75.000 Losen à fl. 20. Amortisation von 1880 bis 2. Januar 1929 in 64 Verlosungen.
- Öiner Stadt-Anleihe vom 15. Juni 1859 per fl. 2.000.000 in Stücken à fl. 40. Amortisation 1864 bis 1909.
- Das 4^o/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Pilsen (1886) per fl. 1.600.000 Obligationen à fl. 100, 1000 u. 5000, Verzinsung 4^o/₁₀₀. Amortisation soll binnen 56 Jahren bis 1941 erfolgen. Coupons 1. Mai und 1. September.
- Anleihe der Stadt Salzburg v. J. 1872 per fl. 1.726.300 in 86.315 Loten à fl. 20. Amortisation bis inclusive 1911.
- 5^o/₁₀₀iges Salzburger Stadtanlehen v. J. 1879 per fl. 700.000 in Stücken à fl. 100 u. 1000. Coupons fl. 2.50. 1. April, 1. October. Amortisation 1889 bis 1919. (An der Wiener Börse nicht notirt.)
- 4^o/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888 per fl. 1.738.000 in Appoints à fl. 100, 500, 1000 — rückzahlbar in 48 Jahren durch Verlosung bis 1936. Coupons 1. Juni und 1. December. Zahlstellen: Prag, Böhmisches Unionbank; Wien, Oesterreichische Länderbank.
- Anleihe der Stadt Stanislau v. 31. März 1869 per fl. 500.000 in 25.000 Losen à fl. 20. Amortisation mittelst 50 Verlosungen in 32 Jahren.
- 5^o/₁₀₀ige Teplitzer Stadt-Anleihe v. J. 1874 per fl. 1.500.000 in Stücken à Mt. 600. (An der Wiener Börse nicht notirt.) Coupons 30. Juni, 31. Dec. Amortisation in 51 Jahren, bis 1923.
- 4^o/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Teplitz vom Jahre 1887 fl. 400.000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung April, rückzahlbar in 56 Jahren.
- 6^o/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1865 u. 1879 per fl. 1.500.000 und fl. 1.600.000 in Obligationen à fl. 100, werden bis zum Jahre 1905, bezw. 1924 mittelst jährlicher Verlosungen getilgt. Ganzjährige Coupons 1. Juli, bezw. 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 15. Juli. Zahlstelle: Triest, städtische Cass.
- 4^o/₁₀₀iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest vom Jahre 1889 (Lagerhaus-Anleihe). Emittirt fl. 11.000.000 öst. Bähr. in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung 1. Juni, 1. December. Amortisation innerhalb 86 Jahren. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Bodenereditanstalt.
- 5^o/₁₀₀ige Triester Lagerhaus-Anleihe v. J. 1880 per fl. 1.000.000 in Stücken à fl. 500. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1886 bis 1905. (An der Wiener Börse nicht notirt.)
- 4¹/₂oige Triester Stadt-Anleihe v. 1. Juni 1855 (Treter fl. 100 Lose) per C. M. fl. 2.400.000 in Stücken à C. M. fl. 100. Coupons einkommensteuerfrei 1. Juni. Amortisation bis 1901. Gewinnstauszahlung abzgl. 20% Gewinnsteuer.
- 4^o/₁₀₀ige Triester Stadt-Anleihe v. October 1860 (Triester fl. 50 Lose) per fl. ö. W. 1.000.000 in Stücken à ö. W. fl. 50. Ganzjähriger Coupon 2. Januar. Amortisation bis 1905.
- Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867. Die Gesamtanleihe beträgt fl. 25.000.000 ö. W. Die Obligationen dieser verlosbaren Anleihe lauten auf Ueberbringer zu fl. 100 und fl. 1000 und tragen 5^o/₁₀₀ in Noten. Die Coupons sind am 1. Januar und 1. Juli fällig und frei von der Einkommensteuer. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt mittelst halbjähriger am 2. Januar und 1. Juli stattfindender Verlosungen bis 1912, und die Einlösung der gezogenen Oblig. 6 Monate nach der Ziehung. Zahlstelle: Wien, städt. Cass.
- Anlehen der Stadt Wien, in Silber oder Gold verzinstlich, per fl. 10.000.000 wurde im Jahre 1874 mit der Anglo-österreichischen Bank und der Oesterreichischen Bankgesellschaft zum Nominalcourse von 95^o/₁₀₀ abgeschlossen. Die Obligationen werden mit 5^o/₁₀₀ in Silber oder Gold ohne jeden Abzug verzinst und lauten auf fl. 200 und 1000 ö. W. Silber. Sie werden in 40 Jahren bis 1914 durch 80 halbjährige Ziehungen verlost und 6 Monate nach der Verlosung bei der städt. Hauptcasse in Wien rückgezahlt.
- 4^o/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Wasseranlehen) per K 3.500.000 in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September. Amortisation innerhalb 90 Jahren.
- Prämien-Anleihe der Stadt Wien, vom Jahre 1874 per fl. 30.000.000 in 300.000 unverzinstlichen Loten à fl. 100 in 30.000 Serien von je 100 Losen. Bis zum Jahre 1894 finden jährlich 4 Ziehungen statt. 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October. Auszahlung abzüglich

20% Steuern 3 Monate nach der Ziehung auch einige Tage nach der Ziehung gegen 5% Escomptebüßr. Am 31. December 1892 und verlost 207.800 Stück. Letzte Ziehung 1. März 1924. Rabistelle: Wien, Rathhaus Hauptcasse.

Wiener Börsenbau-Anlehen per fl. 5.000.000 in Appoints à fl. 100, 1000, 5% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation innerhalb 45 Jahren vom Jahre 1881. Verlosungen 1. Mai.

4%,ige Wiener Frucht- und Mehlbörse-Bauanlehen vom Jahre 1890 per fl. 400.000 in Appoints à fl. 100. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation mittels Verlosungen am 2. Januar, 1. Juli bis 1969

4%¹/₂ige Anlehen der Stadt Zara vom Jahre 1894 per K 540.000, in Appoints à K 200, 1000, 2000. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ausländische Anlehen.

Italienische Rente zu 100 Lire = 95 K 22 h u. Appoints auf Rentenbeträge à Lire 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h, 100 = 95 K 22 h, 50 = 47 K 61 h, 25 = 23 K 80 h, 10 = 9 K 51 h und 5 = 4 K 76 h, Rente = Fracs. 20.000 = 19.045 K 16 h, 10.000 = 9522 K 58 h, 4000 = 3809 K 03 h, 2000 = 1904 K 51 h, 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h und 100 = 95 K 22 h Capital. Coupons Januar, Juli à 5% abzüglich 13²/₀ Einkommensteuer.

Italienische Rote Kreuzlose v. J. 1885. Emitt. 600.000 Lose à 25 Lire = 23 K 80 h. Ziehungen 1. Februar, 2. Mai, 1. Aug., 2. Nov. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anleihe in Gold vom J. 1889 per fl. Gold 12.000.000 = 28.560.000 K in Appoints à 500 Gold-Fracs = 476 K. Coupons 1. April und 1. October à 6% in Gold steuerfrei. Verlosung 1. Februar und 1. August. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

do. vom Jahre 1893 in Gold per fl. 57.112.000 = 135.926.560 K in Appoints à 500 Gold-Fracs = 200 Gold-Gulden = 476 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli à 6% in Gold. Amortisation binnen 33 Jahren durch Verlosungen vom 1. Juli 1893 an. Zahlstelle wie oben.

Serbische Prämien-Anleihe vom Jahre 1881. 330.000 Stück à 100 Fracs. = 95 K 22 h, bis 1890 jährlich 4 Ziehungen, 14. Januar, 14. März, 14. Juni, 14. August mit Haupttreffer von Fracs. 100.000 = 95.229 K 81 h; von 1890 bis 1901 jährlich 4 Ziehungen. Haupttreffer Fracs. 90.000 = 85.703 K 23 h; bis 1911 jährlich 3 Ziehungen. Haupttreffer Fracs. 80.000 = 76.180 K 65 h; bis 1921 2 Ziehungen. Haupttreffer Fracs. 60.000 = 57.135 K 26 h; bis 1931 1 Ziehung. Haupttreffer Fracs. 50.000 = 47.612 K 91 h; kleinster Treffer immer 100 Fracs. = 95 K 22 h. Letzte Zieh. 14. Jan. 1931. 1/13. Januar à 3% Gold.

Serb. Staats-(Tabak-)Lose v. J. 1888. Emitt. 1 Mill. Lose à 10 Francs Gold = 9 K 52 h. Treffer 12¹/₂ Francs = 11 K 90 h bis 40 Francs = 38 K 09 h. Ziehung 2./14. Jan., 1./13. Mai, 1./13. September. Letzte Ziehung 1./13. September 1953. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1870 (Türkenlose). 1.980.000 Obligationen à 400 Fracs., = 380 K 90 h, welche à 3% in 104 Jahren

rückzahlbar sind. 6 Verlosungen, Haupttreffer Fracs. 600.000 = 571.354 K 86 h, kleinster Treffer Fracs. 400 = 380 K 90 h.

Die bis 1. October 1875 fällig gewesenem Coupons wurden mit Fracs. 6 = 5 K 71 h, die bis 1. April 1875 gezogenen Treffer vollbezahlt; die am 1. Juni und 1. August 1875 gezogenen Treffer zur Hälfte baar und zur Hälfte mit Certificat eingelöst; auf die am 1. October 1875 bis 1. December 1881 gezogenen Lose wurden 20% gezahlt; die am 1. Februar 1882 bis einschließlich 1. Februar 1887 gezogenen Lose wurden mit 58% baar eingelöst.

Obligationen der türkischen convertirten Staats-schuld à 10 Pfd. Sterl. = 240 K Serie A Anlehen v. 1858 u. 1862; Serie B Anlehen v. 1860, 1863, 1864 und 1872; Serie C Anlehen von 1865, 1869 und 1873; Serie D 5%ige allgemeine Schuld. Die Anlehen zerfallen: I. in registrierte Stücke, II. in abgestempelte Stücke.

Verjährung der Coupons.

In Oesterreich. Der Erlass des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 bestimmt, daß die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen sechs Jahre, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten hat. — Der Anspruch auf Verzinsung des Capitals überhaupt verjährt nach dem Gesetze vom 28. März 1875 bei Staatsschuldverschreibungen ohne Capitalrückzahlungsverpflichtung in 30 Jahren; diese Verjährungsfrist beginnt bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten zu der Obligation hinaus gegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsensrate.

Bei einer Anzahl Schuldverschreibungen der Länder, Städte, Eisenbahnen u. sind aber speciell andere Verjährungsfristen bestimmt. Die Coupons sämmtlicher von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, dann von der Stadt Triest und dem Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest ausgegebenen Actien, Obligationen oder Lose verjähren nicht, desgleichen die Prioritäten beider Emissionen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Allgem. österr. Gasgesellschaft in Triest.

In Ungarn. Nach Gesetzartikel XXXIII vom J. 1881, § 49, verjährt eine auf Coupons sich gründende Forderung nach Verreichung von sechs Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet. Jene Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Werthpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festsetzen, erleiden keine Aenderung, desgleichen die siebenjährige Verjährungsfrist für die Staatsobligationen v. J. 1871, 1872 u. 1873.

Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe.

Anglo-österreichische Bank $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe binnen 30 Jahren rückzahlbar, in Appoints zu fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Zahlstelle: Gesellschaftscaffe.

Bodencredit-Anstalt österreichische allgemeine: 4% ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung: 2. Januar, 1. Juli; Rückzahlung 1. April, Oct.: Coupons 1. April, 1. Oct.

4% ige Pfandbriefe in Mark deutscher Reichswährung, in 50 Jahren verlosbar. Appoints à Mark 200 = 235 K 12 h, 1000 = 1175 K 63 h, 2000 = 2351 K 25 h, 20.000 = 23.512 K 54 h.

3% ige Prämien-Schuldverschreibung (Bodenlose) vom Jahre 1880. Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100 in 4000 Serien von je 100 Losen. Jährlich 4 Ziehungen. Auszahlung der gezogenen Lose u. Treffer 1. Dec., 1. Juni, Coupon 1. Juni, 1. Dec. Letzte Zieh. 16. Nov. 1930.

3% ige Prämien-Schuldverschreibungen (Bodenlose vom Jahre 1889). Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100. Coupons 1. Aug. und 1. Febr. Letzte Ziehung 5. Juli 1953. Bis 1896 jährlich 6 Ziehungen.

Böhmische Hypothekbank. Zahlstelle Prag.

5% ige, bezw. 4% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 (verlosbar in 38, bezw. $42\frac{1}{2}$ Jahren). Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 10 Tage nach der Verlosung, die Verzinsung erlischt 6 Monate nach der Verlosung. Coupons zu 5% 1. Januar, 1. Juli od. 1. April, 1. October, à 4% Februar—August oder Mai—November.

Böhmische Landesbank. Fondschuldcheine. Coupons 1. April und 1. October à 4% .

Communal-Schuldcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. October à 4% . Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. 1. Verlosung am 1. August 1892.

Meliorations-Schuldcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Appoints wie vorher. 1. Verlosung im Jahre 1896. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 4% .

Bukowinaer Boden-Credit-Anstalt. 5% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December. Zahlstelle Wien, Dester. Länderbank, Wechselgeschäft „Mercur“. Czernowitz, Caffe der Anstalt. 4% ige Pfandbriefe wie oben.

Bukowinaer Sparcasse. Zahlstelle Czernowitz. 6% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

Central-Boden-Credit-Bank (Österreichische). Zahlstelle Wien.

2% ige Pfandbr. (verzinslich in Gold) binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 150, 300, 750 u. 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$2\frac{1}{4}\%$ ige Pfandbriefe in Silber oder Mark d. R.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 150, 750, 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2% ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

$2\frac{1}{4}\%$ ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4% ige 50jährige Kronen-Pfandbriefe à K 100, 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Verlosung Ende Juni und December.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Verlosung Ende Dec. Coupons April—October.

Central Hypothekbank Ungarischer Sparcassen als Actien-Gesellschaft. $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000 binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. März, 1. September.

Communal-Obligationen. 4% und $4\frac{1}{2}\%$ binnen 60 Jahren verlosbar, in Appoints à K. 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November.

Commercialbank, Fester ungarische. $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe, binnen 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 1. Febr., 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug. Zahlstellen: Wien, Länderbank; Budapest, Gesellschaftscaffe.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Fester ungarische Commercialbank-Pfandbriefe (Communal-Obligationen mit 10% Prämie), seit 1887 Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation in 50 Jahren durch Verlosung: März und September. Rückzahlung sechs Monate später. Zahlstellen Wien: Dester. Länderbank. Budapest: Gesellschaftscaffe.

4% ige 50jähr. Noten-Pfandbriefe à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Verlosung Ende Januar u. Juli. Coupons 1. Februar, 1. Aug.

4% ige Communal-Obligationen 50 $\frac{1}{2}$ jährig mit 5% iger Prämie. Coupons 1. April, 1. October. **Galizische Actien-Hypothekbank.** 5% ige Pfandbriefe, in 40 Jahren verlosbar, mit 10% iger Prämie, Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Februar und August. Rückzahlung 1. September, 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5% ige Pfandbriefe, innerhalb 40 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung Ende April und Oct. Rückzahlung 1. Nov., 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.

$4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe innerhalb 50 Jahren verlosbar in Appoints wie vorher. Coupons 1. Mai und 1. November. Zahlstellen: Wechselstube der Niederöstr. Escompte-Gesellschaft; Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur“; Wiener Lombard-Escomptebank.

Galizische Boden-Credit-Anstalt in Krakan in Liquidation. 6 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Noten in Appoints à fl. 100, 1000 und 5000 ö. W. (lit. A. in 36, lit. B. in 18 Jahren verlosbar). Verlosung 1. December. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Wechselstube Actien-Gesellschaft „Mercur“; Krakan, Gesellschaftscaffe; überdies in Larnów, Lemberg, Brünn, Berlin und Warschan.

Galizischer Boden-Credit-Verein. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in österr. Währung bis 1868 emittirt in Appoints à fl. 10.000, 5000, 500 u. 100. Verlosung Mitte Juni, December. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 41 Jahren, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 56 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige 56jähr. Pfandbriefe mit Coupons 1. Januar, 1. Juli in Stücken à K 200, 1000, 2000, 10.000 u. 20.000. Zahlstelle: Wien, Länderbant.

Hermannstädter Boden-Credit-Anstalt. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (I. Em.) mit 20% Prämie (in 24 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Rückzahlung 1. August. Coupons 1. Februar, 1. August.

6 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (II. Em. mit 5% Prämie binnen 17 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.

6 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (III. Em. in 27 Jahren verlosbar ohne Prämie) in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Allgem. Verkehrsbant; Hermannstadt, Gesellschaftscaffe; Budapest, Ungarische Escompte- und Wechselbant.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe (IV. Em. 1884 in 31 Jahren verlosbar, ohne Prämie). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe V. Emission in 38 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000. Coupons ohne Abzug, Juni—December. Verlosung im Januar.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe VI. Em. innerhalb 40 $\frac{1}{2}$ Jahren rückzahlbar. Coupons März—Sept. in Kronen.

Hermannstädter Sparcasse. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe, mit 10% Prämie. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung jährlich mindestens einmal, vom Jahre 1891 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

5 $\frac{1}{2}$ %ige 40jährige Pfandbriefe mit 6% Prämie. Coupons 1. Februar und 1. August. Appoints wie oben. Verlosung jährlich mindestens einmal vom Jahre 1892 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.

5 $\frac{1}{2}$ %ige 40jährige Pfandbriefe (ohne Prämie). 1. Verlosung spätestens 1893.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe Em. IV. innerhalb 35 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.

Itzriauer Boden-Credit-Anstalt. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Silber.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Noten, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni

u. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterreichische Credit-Anstalt und deren Filialen; Budapest, Ungarische allgem. Credit-Bant; Parenzo, Gesellschaftscaffe.

Kroat.-Slavon. Landes-Hypothekenbant 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 45 Jahren. Coupons 1. Mai, 1. November.

Landesbant für Galizien und Lodomerien. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 51 $\frac{1}{2}$ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. ö. W. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. Oct. Rückzahlung 30. Juni und 30. Decemb. Coupons 30. Juni und 30. December. 1. Emission.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Communal-Obligationen in 25 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 1. October, 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oester. Länderbant; Lemberg, Caffe der Bant; Brünn, Pilsen, Filiale der Zivnostenská banka, feruer die 44 Nebenstellen der Landesbant in Galizien.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 57 $\frac{1}{2}$ Jahren. Coupons 30. Juni, 31. Dec. in Kronen.

Localeisenbahn-Gesellschaft. Ungarische, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 50 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbar in Kronen. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Mährische Landes-Hypotheken-Bant. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 2. Jan., 1. Juli. Rückzahlung 1. Juli, 1. Jan. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April, 1. Oct.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe. Appoints, Coupons 1. Mai, 1. November, 1. Februar, 1. August. Zahlstellen: Wien, Oester. Credit-Anstalt und deren Filialen; Brünn, bei der Hauptcaffe der Anstalt.

Mährische Sparcasse, Erste, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Jan. u. 1. Juli. 1. Verlosung i. J. 1894 und 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie vorstehend.

Niederösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt. Wien, I. Herrengasse (Landhaus). 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April und 1. October. Verlosungen Januar—Juli.

Oberösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Februar, 1. August, 1. Mai und 1. November.

Oesterreichische Hypotheken-Bant. Zahlstelle Wien Gesellschaftscaffe, Anglo-österr. Bant.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe vom Jahre 1887 binnen 50 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September,

Oesterreichisch-schlesische Boden-Credit-Anstalt. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni, 1. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 38 Jahren verlosbar, Appoints und Verlosung wie oben. Rückzahlung

1. April, 1. October. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt, deren Filiale in Brünn und die Agenturen derselben in Troppau, Bielez, Olmütz, Teschen, Troppau, Gesellschaftscasse.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung Juni—December. Rückzahlung wie oben.
- Oesterreichisch-ungarische Bank.** Zahlstellen Wien und Budapest, bei den Hauptanstalten der Bank, sowie bei den sämtlichen Filialen derselben.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, binnen 40¹/₂ Jahren bezw. 50 Jahren (decurfive Verzinsung) verlosbar, in österr. Währ., Appoints à 100, 1000, 5000. Coupons 1. April, 1. October.
- Fürstlich Schwarzenberg'sches Gold-Anlehen** 4⁰/₁₀₀ig, in 38 Jahren verlosbar, in Appoints à M. 2000 = 2351 K 25 h und 1000 = 1175 K 63 h. Verlosung 5. Januar. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstelle: Oesterr. Creditanstalt.
- Erste österreichische Sparcasse (Pfandbrief-Anstalt) in Wien.** Zahlstellen: Wien, Hauptanstalt, Giro- und Cassenverein.
- 5¹/₂ige Pfandbriefe mit 30jähriger Verfallszeit; und mit 32jähriger Verfallszeit (II., III., IV. und V. Emission), in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November.
- Sparcassa-Arcien-Gesellschaft, Arader bürgerliche.** 5¹/₂ige Pfandbriefe und 5⁰/₁₀₀ige mit 10⁰/₁₀₀iger Prämie, 5⁰/₁₀₀ ohne Prämie, in 40 Jahren verlosbar. Diverse Stücke. Coupons 1. Juni und 1. December.
- Erster Bester vaterländischer Sparcasse-Verein.** 4¹/₂ige Communal-Obligationen in 43 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April und 1. October.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe rückzahlbar in 50 Jahren. Coupons gleich der 4¹/₂igen Pfandbriefe.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März 1. September.
- Sparcassa Budapest, hauptstädtischer Verein.** 4¹/₂ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Mai u. 1. Nov., rückzahlbar innerhalb 46¹/₂ Jahren.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie die 4¹/₂igen.
- Sparcasse, ungar. Landes-Centr.** 4¹/₂ige Pfandbriefe in 40 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.
- 4¹/₂ige Pfandbriefe in 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September in Kronen.
- Steiermärkische Sparcasse-Pfandbriefe.** Zahlstelle: Graz, Anstalts-casse.
- 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe vom Jahre 1881, in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. September. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 1. März des folgenden Jahres. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4¹/₂ige Pfandbriefe vom Jahre 1883 in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 2. Januar des folgenden Jahres. Coupons 1. März, 1. September.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 53 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April u. 1. October.
- Temesvárer Sparcasse.** Serie A binnen 38 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 5⁰/₁₀₀ in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Dfo. Serie B binnen 40 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 4¹/₂ige.
- Ungar. Boden-Credit-Institut in Papierwährung.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 39 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung 30. April, 30. Oct. Coupons 1. Mai, 1. Nov.
- 4¹/₂ige Pfandbriefe werden nicht mehr emit.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung Ende März und September. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons Mai—November.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Januar 1. Juli.
- 4⁰/₁₀₀ige Regulirungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe, in 50 Jahren verlosbar. in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April u. 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Instituts-casse u. Ung. allg. Creditant.
- Ungar. Hypotheken-Bank in Budapest.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Ungar. Escompte- und Wechselgeschäft; Brünn, Laur. Herber jun.; Triest, Filiale der Unionbank.
- 4¹/₂ige Pfandbriefe in 42¹/₂ Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons Mai—Nov.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe rückzahlbar innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.
- 4⁰/₁₀₀ige Prämien = Schuldverschreibungen, in Appoints à fl. 100. Verlosung 15. Jan., 14. Mai, 15. September. Letzte Ziehung 15. Mai 1934. Rückzahlung 15. April, 15. August, 15. Dec. Coupons 1. Juni, 1. December.
- 4⁰/₁₀₀ige Communal-Obligationen mit 10⁰/₁₀₀iger Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons Februar — August. 1. Verlosung 1. Februar 1891. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; Ungar. Escompte- und Wechselbank.
- 4¹/₂ige Communal-Schuldverschreibungen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. April 1. October.
- Ungar. Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer.** 5¹/₂ige und 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 33¹/₂ bezw. 34 Jahren verlosbar, 4¹/₂ige Pfandbriefe in 50¹/₂ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. Mai, 1. November. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; Brünn, Laur. Herber jun.

Prioritäts-Obligationen.

„Adria“, f. ung. Seeschiffahrts-Actiengesellschaft in Budapest 1881. („Adria“ Magyar tenges hajózási részvény, társaság). $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt fl. 3,000,000 in Obligationen à fl. 100, 500, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 20 Jahren mittelst Verlosungen Ende September.

Böhmische Westbahn, f. l. priv. in Wien, I. Elisabethstraße 9. 4% ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1885 mit fl. 14,303,000 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Obligationen à fl. 5000, 1000 und 200 Silber 3. B. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.

4% ige Prioritäten vom Jahre 1885 Mt. 1,999,800 = 2,351,018 K 87 h. II. Emission à Mt. 600 = 705 K 38 h. Coupons 2. Januar und 1. Juli à Mt. 12 = 14 K 11 h. Verlosung, Rückzahlung und Verzählung wie oben.

Bozener-Meraner Bahn, f. l. priv., in Wien I. Am Hof 7. 4% ige Prioritäten. Emittirt fl. 1,750,000 in Appoints à fl. 200, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli.

Budapester-Fünfkirchner Eisenbahn-Actiengesellschaft in Budapest, VI. Andrássystraße 2. 4% ige Prioritäten fl. 7,850,000 in Obligationen à fl. 200 ö. W. Coupons 1. April und 1. Oct. steuerfrei. Verlosung im Januar. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Dest. Creditanstalt.

Budapester Straßenbahn-Gesellschaft, Budapest, Andrássystraße 9. $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäts-Obligationen vom December 1887 und vom 1. Januar 1889 dieserseits Stücke. Coupons 1. Januar und 1. Juli, beziehungsweise 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 50 Jahren mittelst Verlosung theils im September, theils Anfangs October.

Buschbrader-Bahn (ausschließlich priv. Buschbrader Eisenbahn) in Prag, Dredaergasse 7. 5% ige Prioritäten 1868 fl. 15,499,950, 1871 fl. 3,867,900, 1872 fl. 14,790,000 à fl. 150 Silber, Coupons 1. April und 1. October. Verlosung Juni oder Juli, Rückzahlung 1. Oct., Zahlstellen in Wien: Unionbank, Anglo-österreich. Bank, Allg. österr. Bodencredit-Anstalt. $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäten in Gold zu Mt. 1000 = 1175 K 63 h und Mt. 500 = 587 K 83 h vom Jahre 1882. Mt. 13,000,000 = 15,283,151 K. Coupons 1. April und 1. October à Mt. 22.50 = 26 K 45 h und 11.25 = 13 K 23 h. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. Oct. Zahlstellen: Wien, Dest. Credit-Anstalt, Union-Bank. (Im Cours-Blatte nicht notirt).

Böhmische Nordbahn-Gesellschaft, f. l. priv. in Prag (Pflastergasse Nr. 1003—1.) 4% ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1882. Emittirt Mt. 43,500,000 = 51,106,540 K 49 h à Mt. 300 = 352 K 69 h, 1500 = 1763 K 45 h und 3000 = 3526 K 90 h. Coupons 30. Juni und 31. December à Mt. 60 = 70 K 54 h, 30 = 35 K 27 h, 6 = 7 K 05 h. Die noch circulirenden Silber-Prior.-Obligationen sind zur Conversion bestimmt.

Deutsches-Brod = Humpolecker = Localbahn, 4% ige Prioritäts-Anleihe fl. 750,000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Januar 1. Juli. Amortisation binnen 75 Jahren.

Donau = Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Erste f. l. priv. in Wien, III. Hintere Zollamts-gasse 1. 6% ige Prioritäten der vereinigten ungar. Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1871 fl. 3,000,000 à fl. 100 und 200 mit Coupons per 31. März und 30. September. Verlosung 1. April, Rückzahlung 30. Juli. Zahlstellen: Wien und Budapest, Gesellschafts-casse.

4% ige Prioritäten in Gold vom Jahre 1882 Mt. 10,000,000 = 11,756,270 K und 1886 Mt. 20,000,000 = 23,512,540 K in Obligationen à Mt. 10,000 = 11,756 K 27 h und 400 = 470 K 25 h Coupons 1. Mai und 1. November, bezw. April—October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. November, bezw. 1. Juli, Rückzahlung 1. Januar. Zahlstellen wie oben.

Dux-Bodenbacher-Eisenbahn, f. l. priv. in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai. Am 1. Januar 1892 vom Staate eingelöst 5% ige Prioritäten. I. Emission in Obligationen à fl. 750 Silber (Lit. A), à fl. 300 Silber (Lit. B), à fl. 150 Silber (Lit. C), vom Jahre 1869 fl. 3,000,000 = 6,000,000 K. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Verlosung 1. October. Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Unionbank, Joh. Liebig & Co., und Wiener Bankverein II. Emission vom Jahre 1871 fl. 6,900,000 = 13,800,000 K à fl. 150 Silber 3. B. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen wie oben. III. Emission in Gold vom Jahre 1874. fl. 1,999,950 = 4,759,881 K in Obligationen à fl. 750 = 1785 K und 150 in Gold = 357 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October, wobei der am nächsten Januar fällige Coupon mit der Hälfte des entsprechenden Betrages vergütet wird.

4% ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt ö. W. fl. 15,000,000 in Silber in Appoints à fl. 300. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892, Auszahlung vom 2. Juli 1892 ab.

4% ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt Mt. 3,999,900 = 4,702,904 K 37 h in Appoints à Mt. 300 = 352 K 69 h. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892. Auszahlung vom 2. Juni 1892 ab. Zahlstellen wie oben.

3% ige Prioritäts-Anleihe, per K 51,200,000 vom Jahre 1893. In diversen Stücken innerhalb 70 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ferdinands-Nordbahn, ausschließlich priv. Kaiser, in Wien, II. Nordbahnhof. 4% ige Noten Prioritäten vom Jahre 1886 fl. 62,700,000 binnen 44 Jahren amortisierbar à fl. 5000 (2690 Stück), à fl. 1000 (37,620 Stück), zu fl. 200 (62,700 Stück) à fl. 100 (20,900 Stück). Coupons März—September, stempelfrei.

4% ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1887. Obligationen à fl. 1000, 200, 100; garantirt fl. 24,440,000 bis 1929 rückzahlbar, fl. 18,820,000 bis 1930 rückzahlbar. Coupons Mai—November nicht garantirt. Zahlstellen wie oben.

4⁰/₁₀₀ige Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 in Noten fl. 20,000.000 = 40,000.000 K. Appoints à fl. 200 = 400 K, 1000 = 2000 K, 5000 = 10,000 K von 1891 ab innerhalb 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Juni und 1. December, steuerfrei.

4⁰/₁₀₀ige Noten-Prioritäts-Anleihe vom 1. Juli 1891 per fl. 15,000.000 in Stücken à fl. 5000, 1000, 200. Amortisation vom Jahre 1892 an innerhalb 39 Jahren mittelst Verlosungen am 1. Juli.

Friantler-Eisenbahn-Gesellschaft, f. k. priv. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe binnen 75 Jahren rückzahlbar im Betrag von fl. 1,300.000. in Appoints à fl. 100, 1000. Coupons 2. Jänner 1. Juli.

Fünfkirchner Bartscher-Bahn, k. n. priv. in Budapest (Kir szab. Pécs Barosi vasút), VI. Andrásfyg. 2. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1867. fl. 3,449.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1 April und 1 October abzüglich, 7 fr. = 14 h Stempel = fl. 4 93, = 9 K 86 h. Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, f. k. priv. in Wien, I. Renngasse 5. 4¹/₂⁰/₁₀₀ Prioritäten I. Emission vom Jahre 1863 fl. 1,200.000 à fl. 150 Silber. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Amortisation bis 1916 inclusive durch börsenmäßigen Rückkauf, eventuell Verlosung. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

5⁰/₁₀₀ Prioritäten II. Emission vom Jahre 1871 fl. 2,520.000 à fl. 150 Silber. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4¹/₂⁰/₁₀₀.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 fl. 3,000.000 à fl. 150 Silber. IV. Emission vom Jahre 1878, fl. 742 850. 2⁰/₁₀₀ Silber, Obligationen à fl. 150 = 300 K. Coupons, Verlosung. Zahlstelle wie bei den 4¹/₂⁰/₁₀₀igen.

Kaschan-Derberger Eisenbahn, f. k. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút) in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 47,140.800 à fl. 200, 1000, 5000 in Silber-Coupons, 1. Jan. u. 1. Juli, steuerfrei. Amortisation vom 1. Juli 1889 ab innerhalb 73 Jahren. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 2. Jänner. Zahlstellen in Wien: öst. Creditanstalt und Allgem. öst. Bodener. ditanstalt; Budapest: bei der Gesellschaftscaffe.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten v. Jahre 1889 fl. 61,541.400 = 72,349.261 K 21 h à fl. 200 = 235 K 13 h, 1000 = 1175 K 63 h und 10.000 = 11.756 K 27 h. Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie bei den 4⁰/₁₀₀igen Silber-Prioritäten vom Jahre 1889.

Em. 1891 div. Stücke. Coupons März, September. Em. 1891 div. Stücke. Gold Mark 200, März, September.

Kaschan-Derberger Eisenbahn, f. k. priv. (österr. Strecke). 4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 5,500.000 à fl. 200 und 1000 in Silber; Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie oben.

Laiabach-Stein Localbahn, 4⁰/₁₀₀ Prioritäts-Anleihen im Betrage von fl. 800.000 rückzahlbar in 80 Jahren in Stücken à fl. 200, 1000. Coupons Jänner, Juli.

Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft, f. k. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4⁰/₁₀₀ige

Prioritäten vom Jahre 1884. I. Emission fl. 14,280.000 = 47.600 Stück à 300 Silber mit Coupons vom 1. Mai und 1. November, à fl. 6 abzüglich 10⁰/₁₀₀ Einkommensteuer = fl. 5.40. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. November. Zahlstellen in Wien: Cassa der Gesellschaft, Oesterr. Länderbank, Anglo-Oesterr. Bank.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1884. II. Emission fl. 38,475.000 = 128,250 Stück, steuerfrei zu fl. 300 Silber. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Verlosung, Rückzahlung, Zahlstellen wie oben.

Leoben-Vordernberger Eisenbahn, f. k. priv. in Graz, Glacisstraße 1. Em. 1893. 4⁰/₁₀₀ Prioritäts-Anleihe. Amortisation v. 1. August 1894 bis 1961. fl. 1,200.000 in Stücken à fl. 200 und fl. 1000. Coupons 1. Februar, 1. August.

Lloyd, Dampfschiffahrts-Gesellschaft, des Oesterr. reichisch-ungarischen in Triest, 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1874 fl. 3,000.000 Gold = 7,140.000 K in Obligationen à fl. 1000 = 2380 K und 200 Gold = 476 K = fl. 2000 und 400. Coupons per 2. Jänner und 1. Juli, Verlosung zur Zeit der Generalversammlung, Rückzahlung 31. December. Zahlstelle: Wien S. M. v. Rothschild.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1881 fl. 1,500.000 = 3,570 000 K in Obligat. à fl. 500 Gold = 1190 K = fl. 1000 mit Coupons per 2. Jänner und 1. Juli, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1882, Gold fl. 1,500.000 = 3,570.000 K. Obligationen, Coupons, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie jene des Jahres 1881.

4¹/₂⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1884 fl. 1,500.000 = 3,570.000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = fl. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1887 fl. 3,000.000 = 7,140.000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = fl. 1000. Coupons steuerfrei, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

Mährische Grenzbahn, f. k. priv., Wien, Westbahnhof. Im Staatsbetriebe seit 1883. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten fl. 8,000.000 à fl. 200 Silber A. Linie Hohenstadt-Züptau Stück 5000; B. Linie Sternberg-Grulich Stück 35.000. Coupons 1. März und 1. September wird vom Staate übernommen.

Mährisch-schlesische Centralbahn, in Wien, I. Gonzagagasse 1. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten fl. 13,500.000 à fl. 300 Silber mit Coupons per 2. Jänner und 1. Juli, Verlosung sifirt seit 1879. Zahlstelle: Wiener Bankverein wird vom Staate übernommen.

Montangesellschaft, Oesterr. alpine, Wien, I. Maximilianstraße 2. 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Prioritäten frcs. 25,000.000 = 23,806.450 K in Appoints frcs. 500 = 476 K 13 h. 1. Verlosung 2. Jan. 1891. Coupons Jänner — Juli. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Oesterr. Nordwestbahn, f. k. priv. in Wien, Nordwestbahnhof. Garantiertes Netz. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten I. Emission Lit. A fl. 44,177.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. März

- und 1. September à fl. 5 abzüglich Stempel fl. 4.977¹⁰/₁₀ kr. Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Gesellschaftscasse.
- Oesterreichische Nordwestbahn** (nicht garantirtes Neg), Lit. B vom Jahre 1871 Elbethalbahn fl. 24,587.900 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai, Zahlstelle wie oben.
- 5⁰/₁₀ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1874 simultan auf Lit. A und B Mt. 27,999.600 = 32,917.085 K 75 h à M. 600 = 705 K 38 h Coupons 1. Juni und 1. December à M. 15 = 17 K 63 h abzüglich 3¹/₂ Pfg. = 4 h Stempel = M. 14.96¹/₂ = 17 K 59 h. Verlosung 1. Dec., Rückzahlung 1. Juni. Zahlstelle wie oben.
- 4⁰/₁₀ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1885 Lit. A fl. 11,000.000 à 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October.
- Süra-Friedländer Eisenbahn**, f. l. priv. in Wien, I. Gauerannergasse 2. 5⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 1,449.900 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. April und 1. October, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. September, Zahlstelle: Wien, Unionbank.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei und Zwirnerei**, f. l. priv. in Wien. 4¹/₂ ⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe in Appoints à fl. 1000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Zahlstelle: Wr. Bankverein.
- Prag-Duxer Eisenbahn**, f. l. priv. in Smichow bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. 4⁰/₁₀ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1884 Mart 26,413.000 = 31,051.835 K 95 h à M. 300 = 352 K 69 h mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung vom Jahre 1892 an. Zahlstelle: Wien, Wiener Bankverein.
- 4⁰/₁₀ige Goldprioritäten vom Jahre 1891. Emittirt M. 15,000.000 = 17,634.405 K in Appoints à M. 300 = 352 K 69 h. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1893. Zahlstelle Wien, Wiener Bankverein.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft** in Wien, I. Wallfischgasse 10. 5⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1873 fl. 1,999.800 in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. April. Rückzahlung 1. October.
- Reichenberg-Gablonz-Lannewalder-Eisenbahn**. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe per K 5,818.000 in Sünden à K 10.000, 2000 u. 400. Coupons Januar, Juli. Zahlstelle Wien, Länderbank.
- Staatseisenbahn-Gesellschaft**, f. l. priv. österr. in Wien, vormals f. l. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergplatz 3, Budapest, Theresien-Ring 50. 3⁰/₁₀ige Prioritäten, Emission I—IX vom Jahre 1874 an, Frs. 475,243.000 = 452,553.948 K 69 h à Frs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs August, Rückzahlung 1. September.
- 3⁰/₁₀ige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885 Frs. 94,226.000 = 89,737.462 K 31 h à Frs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September. Verlosung und Rückzahlung wie oben.
- 3⁰/₁₀ige Prioritäten, Serie A. Ergänzungsneg (1867/68, 1870/73) Fr. s. 212,500.000 = 202,354.825 K = à Frs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs Februar, Rückzahlung 1. März.
- Bei den 3⁰/₁₀ Prioritäten werden von den Coupons 10⁰/₁₀ Steuer in Abzug gebracht.
- 5⁰/₁₀ige Prioritäten, L. u. II. Emission vom Jahre 1873/74 Ebozen-Neusorge Frs. 31,000.000 = 29,519.998 K à Frs. 500 = 476 K 13 h = 400 M. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.
- 5⁰/₁₀ige Prioritäten, 1862/72, Brünn-Rositz Mt. 4,500.000 = 5,290.321.5 K à fl. 150 Silber ö. W. Verlosung 1. October, Rückzahlung 2. Januar mit M. 300 = 352 K 68 h per Obligation.
- 4⁰/₁₀ige Prioritäten, 1883 Mt. 90,000.000 = K 105,806.430 à M. 2000 = 2351 K 26 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47 K 03 h, beziehungsweise M. 8 = 9 K 40 h. Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.
- Steierische Eisenindustrie-Gesellschaft** (liquidirt seit 2. März 1882), gegenwärtig Oesterr. Alpine Montan-Gesellschaft, Wien, I. Maximilianstr. 2. 6⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 3,500.000 in Obligationen à fl. 1000 und 200 ö. W. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Febr. Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.
- Strafonitz-Winterberg Localbahn** in Wien, 4⁰/₁₀iges Prioritäts-Anlehen per fl. 1,200.000 rückzahlbar binnen 75 Jahren. Coupons Januar Juli.
- Südbahn-Gesellschaft**, f. l. in Wien (Cs. kir. szab. déli vaspalya-társaság) Südbahnhof. 3⁰/₁₀ige Prioritäten mit Ausschluß der Serie X Frs. 1.794,049.500 = 1708,438.168 K 18 h à Frs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 3 Silber = Frs. 7.50, abzüglich 1 Frs. für Steuer = Frs. 6.50 = 6 K 19 h. Verlosung Anfangs December. Rückzahlung 2. Januar.
- 3⁰/₁₀ige Prioritäten Frs. 375,000.000 = 357,065.787 K 50 h Serie X Frs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 3 Silber = Frs. 7.50, abzüglich der Steuer und Gebühr Frs. 6.50 = 6 K 19 h. Verlosung Anfangs December, Rückzahlung 1. April.
- 5⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 50,000.000 ö. W. à fl. 200 Silber = Frs. 500. Coupons per 2. Jan. und 1. Juli à fl. 5 Silber ö. W. = Frs. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Januar.
- 4⁰/₁₀ige Prioritäten vom 1. Mai 1885. Mart 40,000.000 = 47,025.080 K à M. 2000 = 2351 K 26 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons per 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47 K 03 h. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstellen für sämtliche Prioritäten: Wien, Südbahnhof; Liquidatur: Oesterr. Creditanstalt; Budapest Ungar. Allgemeine Creditbank.
- Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn** in Wien, II. Nordwestbahnhof. 4⁰/₁₀iges Prioritäts-Anlehen vom Jahre 1892 per fl. 24,000.000 in Silber, rückzahlbar vom 1. October 1893 an,

innerhalb 53 $\frac{1}{2}$ Jahren in Stücken à fl. 200, 1000 und fl. 5000. Coupons Januar—Juli. Zahlstelle: Gesellschaftliche Hauptcassa.

Triester Kohlenwerks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1875 Frcs. 5,000.000 = 4,761.290 K 50 h in Obligationen à Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 1. April und 1. October à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Rückzahlung 1. April und 1. October. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Länderbank.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1880 Frcs. 6 000.000 = 5,713.548 K 60 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. April u. 1. October, Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar, Zahlstelle wie oben.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1883 Frcs. 2,500.000 = 2,380.645 K 20 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K. mit Coupons per 1. Mai und 1. November à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. Mai und 1. November. Zahlstelle wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1889 behufs Convertirung vorerwähnter 5% Obligationen I., II., III. Em. Frcs. 11,625.000 = 11,070.000 K 41 h in Obligationen à Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Juni—December-Coupons. Verlosung März, Rückzahlung Juni. Von 1890 ab innerhalb 44 Jahren rückzahlbar. Zahlstelle wie oben.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1893 per fl. 1,500.000. Gold in Stücken à fl. 200, — Gold = Frcs. 500 — rückzahlbar in längstens 45 Jahren vom 1. Juni 1894. Zahlstelle in Wien Länderbank.

„**Union**“, I. I. priv. Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe per fl. 1,000.000 in Appoints à fl. 200. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1901 innerhalb 40 Jahren.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gacsországi vasút), IX. Universitätsstraße 10. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission 1870 fl. 18,598.800 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5. Verlosung 1. März, Auszahlung 1. September.

5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten II. Emission 1878. fl. 13,130.200 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

III. Em. 1887 fl. 13,600.000 68.000 Stück 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Obligationen à fl. 200 Silber.

Coupons Januar—Juli binnen 75 Jahren amortisierbar.

Ungarische Westbahn, Stuhlweisburg-Kraab-Graz in Budapest, V. Mondbgasse 8. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1871 fl. 20,786.600 und II. Emission vom Jahre 1874 fl. 3,276.400 à fl. 200 Silber. Coupons per 1. April und 1. October à fl. 5 Silber. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Silberanleihe per fl. 1,500.000 v. J. 1890 in Appoints à fl. 1000. Coupons Jan., Juli. Amortisation innerhalb 75 Jahren.

2 $\frac{1}{2}$ %ige Prämien-Antheilssch., Lose vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber = fl. 175 holl. Wärg. = 100 Tblr. Coupons per 15. April, 15. Oct. fl. à K. 3.75 Serienziehung 2. Jan. und 1. Juli, Prämienziehung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 2. Jan. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Der Handel dieser in Deutschland und Holland placirten Kraab-Grazer Lose ist in Oesterreich verboten.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten der Untertrainer Bahnen. Emittirt ö. W. fl. 7,000.000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Juni und 1. December. 1. Verlosung am 1. Juni 1894.

Valugana, Eisenbahn-Gesellschaft. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe per K 9,000.000 innerhalb 75 Jahren rückzahlbar. Coupons Jan., Juli.

Vereinigte 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe ungar. Eisenbahnen vom Jahre 1888, W. 30,620.000 = 35,997.698 K 74 h „Investitions-Anleihe“ in Obligationen à W. 400 = 470 K 25 h und 1000 = 1175 K 63 h mit Coupons vom 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Amortisation binnen 60 Jahren vom 1. Juli 1889 ab. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Wien-Mpang-Eisenbahn. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten fl. 4,000.000 in Obligationen à fl. 200 in Silber bis 1947 verlosbar. Coupons 1. Jan. und 1. Juli.

Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten fl. 6,380.000 in Obligationen à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Jan., Rückzahlung 1. Juli u. 2. Januar.

Wiener Baugesellschaft 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 1,250.000 in Appoints à fl. 1000 mit Coupons 1. Januar und 1. Juli.

Woduan-Prachatitz-Localbahn. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anlehen per fl. 800.000 in Appoints à fl. 200 bis 1000. Coupons 2. Januar, 1. Juli.

Privat (Lotterie)-Anlehen.

Clary-Obligationen à fl. 40 C. M. = 84 K vom Jahre 1856. 42.000 Lose. Mit 30. Juli 1894 waren in 68 Ziehungen 15.980 Lose gezogen. Letzte Ziehung 30. Juli 1913. Verlosung 31. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 31. Januar. Zahlstelle: Allgemeine österr. Bodencredit-Anstalt.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe, österr., à fl. 100 vom Jahre 1858, 420.000 Stücke

(4200 Serien à 100 Lose) (Creditlose). Amortisation in 195 Ziehungen von 1858 bis 1. Jan. 1924. Mit 1. September 1894 waren 223 800 Lose gezogen. Verlosung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 1. Juli, 2. Nov., 1. März. Gewinnsteuer 20%. Zahlstellen: I. Am Hof 6, Creditanstalt.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1857. 60.000 Lose à fl. 100 C. M. = fl. 105

- ö. W. = 210 K. Mit 1. Juli 1894 waren 42.165 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Juli 1902. Der ganzjährige 4%ige Coupon wird abzüglich der 10%igen Einkommensteuer mit fl. 3.78 am 1. Juli ausbezahlt. Verlosung 1. Juli, Auszahlung 2. Januar. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: Wien und Budapest bei den Gesellschaftscassen.
- 4%ige Anleihe des Fürsten Paul Esterházy v. Galantha vom Jahre 1844 per fl. 6,400.000 E.-M., in Stücken à fl. 1000 und fl. 200 E.-M. Coupons 30. Juni und 31. December. Amortisation 1844-1899 mittelst Verlosung am 30. September. Mit 30. September 1894 waren fl. 4,375 000 verlost. Im Br. Coursbl. nicht notirt.
- Palffy, Anleihe des Fürsten Anton, vom Jahre 1855, 93.000 Lose à fl. 40 E.-M. = fl. 42 ö. W. Mit 15. September 1894 waren 40.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. September 1911. Verlosung 15. September. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. März. Zahlstelle: Wien, M. L. Biedermann & Cie., I. Bräunerstraße 6.
- Rothen Kreuz, österr. Gesellschaft vom, vom Jahre 1882, 600.000 Lose (12.000 Serien à 50 Lose) à fl. 10 ö. W. mit Prämiencoupons. Mit 1. September 1892 waren in 33 Tilgungs-Ziehungen 27.300 Lose gezogen. Wenn ein Los mit dem niedrigsten Treffer gezogen wird, so erhält der Losbesitzer einen Prämien-Coupon, welcher bei allen künftigen Ziehungen mitspielt, insolange nicht ein größerer Treffer auf denselben entfallen ist. Letzte Ziehung 1. Juli 1933. Amortisations- und Gewinnziehung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 5. Januar, 4. Mai, 4. September. Gewinnsteuer 20%. Zahlstelle: Wien, I. Länderbank.
- Rothen Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, vom Jahre 1883, 800.000 Lose (8000 Serien à 100 Lose) à fl. 5. Mit 31. October 1893 waren in 35 Tilgungs-Ziehungen 36.400 Lose gezogen. Jedes Los besteht aus zwei Theilen: der Prämien-Obligation und dem Prämien-Coupon, deren einer bei der Auszahlung des Tilgungs- oder Gewinnbetrages eingezogen wird, während der andere bei dem Besitzer verbleibt und ihn berechtigt, den etwa weiters auf das Los entfallenden Gewinn- oder Tilgungsbetrag zu beheben. Letzte Ziehung 1. September 1933. Verlosungen 1. März, 1. Juli, 1. November. Auszahlung der gezogenen Lose erfolgt gebühren- und stempelfrei am 1. April, 1. August und 1. December. Zahlstelle: Budapest, Pester Commercial-Bank.
- Rudolfstiftung (Lotterie-Anleihe des k. f. Hof-Spitalsfondes) vom Jahre 1864. 200.000 Lose (4000 Serien) à 50 Lose à 10 fl. Am 1. October 1894 waren 101.450 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. April 1914. Verlosung 1. April, 1. October. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 1. Juli, 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Dester. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.
- Salm-Reifferscheidt, Anleihe des Fürsten, vom Jahre 1855, 100.000 Lose à fl. 40 E.-M. = fl. 42 ö. W. Am 15. Juli 1894 waren 46.600 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. Juli 1912. Verlosung 15. Januar, 15. Juli. Auszahlung abzüglich der 20%igen Gewinnsteuer 15. Juli, 15. Januar. Zahlstelle: Wien, Bank- u. Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft. Frankfurt a/M. B. S. Goldschmidt.
- 4% Fürstl. Schwarzenberg'sche Hypothekar-Anleihe vom 15. Mai 1886 per Mt. 6,654.000 in Stücken à 200 und 1000 Mt. Coupons steuerfrei. 1. April, 1. October. Amortisation binnen 38 Jahren von 1888 mittelst Verlosungen am 5. Januar, doch darf von 1898 an eine größere Zahl als planmäßig zur Rückzahlung gebracht werden. Mit 5. Januar 1894 waren Mt. 504.000 gezogen.
- St. Genois d'Anencourt, Anleihe des Grafen, vom Jahre 1855. 80.000 Lose à fl. 40 E.-M. = fl. 42 ö. W. Mit 1. Februar 1894 waren 36.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Februar 1904. Verlosung 1. Februar. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstelle: Dr. Franz R. v. Haberler, I. Hoher Markt 1.
- Waldstein-Wartenberg, Anleihe des Grafen, Chr. v., vom Jahre 1847. 103.500 Lose à fl. 20 E.-M. = fl. 21 ö. W. Mit 15. October 1894 waren 67.700 Lose gezogen. Letzte Ziehung 2. Januar 1900. Verlosung 15. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. Januar. Zahlstelle: Wien, I. Wollzeile 1, bei Dr. Eduard Ludwig.
- Gewinnscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodencredit-Anstalt (Bodenlose) siehe Pfandbriefe.
- Gewinnscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen der ungar. Hypothekenbank, siehe Pfandbriefe.
- Jó-Esziv-Lose (Lose des ungar. Reines „Jó-Esziv“ [gutes Herz]), emittirt wurden 750.000 Lose à fl. 2.— in den Jahren 1888 u. 1889. Amortisation innerhalb 60 Jahren mit Haupttreffern à fl. 30.000, 20.000 u. 10.000.

Actien von Banken.

- Anglo-Oesterreichische Bank, I. Stranngasse 1. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 18,000.000 in 150.000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 120 eingezahlt sind. Dividende 1894 fl. 9.—
- Bankverein, Wiener, I. Herrngasse 10. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 25,000.000 in 250.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 8.—
- Bodencredit-Anstalt, allgemeine k. f. priv. österreichische, I. Teinfallstraße 8. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 24,000.000 in Silber oder 60 Millionen Francs in 120.000 Stück Actien à fl. 200 in zwei Emissionen zu je 12 Millionen ö. W. in Silber, worauf 40%, d. i. fl. 9,600.000 eingezahlt sind. Dividende 1894 Frs. 37¹/₂.
- Bulowinaer Bodencredit-Anstalt in Czernowitz. Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1894 fl. 12.—
- Central-Boden-Credit-Anstalt, Oesterreichische, I. Hohenstaufengasse 12. Gründungsjahr 1871

- Actiencapital fl. 4,000,000 in 20,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 13.—
- Central-Hypothekbank, ungarische Sparcaſſen als Actien-Gefellſchaft, Budapest, V. Nador utca 4, Gründungsjahr 1892, Actiencapital fl. 2,000,000 in 4000 vollingezahlten Actien à fl. 500, Dividende 1894 fl. 25.—**
- Commercialbank, Beſter ungarische (Posti magyar kereskedelmi bank), Budapest, V. Dorothea-gaſſe 1, Gründungsjahr 1842, Actiencapital fl. 10,000,000 in 20,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 500, Dividende 1894 fl. 60.—**
- Credit-Anſtalt für Handel und Gewerbe, I. f. priv. öſterreichiſche, I. Am Hof Nr. 6, Gründungsjahr 1855, Actiencapital fl. 40,000,000 in 250,000 Stück Actien mit vollingezahlten fl. 160 Dividende 1894 fl. 19.—**
- Creditbank, ungarische allgemeine (Magyar Általános hitelbank), Gründungsjahr 1867, Budapest, Palatingaſſe 12, Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 22.—**
- Depoſitenbank, allgemeine, I. Graben 29 (Trattnerhof), Gründungsjahr 1871, Actiencapital fl. 8,000,000 in 40,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 13.—**
- Écomptebank, böhmische, Prag, Graben 969/I, Gründungsjahr 1863, Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 30.—**
- Écomptebank, mährische, Brünn, Gr.-Platz 11, Gründungsjahr 1862, Actiencapital fl. 2,002,000 in 14,300 Stück vollingezahlten Actien à fl. 140, Dividende 1894 fl. 11.—**
- Écomptebank, Marburger, in Marburg, Gründungsjahr 1872, Actiencapital fl. 500,000 in 2500 vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 10.—**
- Écomptebank, ſteiermärkiſche, in Graz, Gründungsjahr 1864, Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 100, Dividende 1894 fl. 7.50.**
- Écomptegeſellſchaft, niederöſterr., I. Freiung 8, Gründungsjahr 1853, Actiencapital fl. 9,800,000 in 19,600 Stück vollingezahlten Actien à fl. 500, Es exiſtiren auch Actien à fl. 250 (halbe Actien), Dividende 1894 fl. 35.—**
- Écompte- und Wechſelbank, ungarische, Budapest, Dorotheagaſſe 8, Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 10,000,000 in 100,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 100, Dividende 1894 fl. 16.—**
- Galiziſche Actien-Hypothekbank, I. f. priv. (C. K. Uprzyw. gal. Akcyjny Bank Hipoteczny), Lemberg, Marienplatz 15, Gründungsjahr 1867, Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 25.—**
- Galiziſche Bank für Handel und Industrie in Krakau, Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 500,000 in 2500 Stück vollingezahlten Stammactien à fl. 200, Ohne Zin'en.**
- Giro- und Caſſenverein, Wiener, I. Roſſbgaſſe 4, Gründungsjahr 1872, Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 15.—**
- Hypothekbank, öſterreichiſche I. f. priv., I. Strauchgaſſe 1, Gründungsjahr 1868, Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200, worauf 25%, d. i. fl. 50 eingezahlt ſind, Dividende 1894 fl. 4.—**
- Hypothekbank, ungarische (Magyar jelzálog hitelbank—Société de crédit foncier du royaume de Hongrie), Budapest, V. Eliſabethplatz Nr. 9, Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 20,000,000 = 47,600,000 K, worauf fl. 10,300,000 = 24,514,000 K eingezahlt ſind, und zwar: I. Emission 3000 Stück à fl. 200 Gold voll eingezahlt. II. Emission 97,000 Stück à fl. 200 Gold, wovon 50% eingezahlt ſind, Dividende 1894 Frez. 48.—**
- Kroat.-ſlav. Landes-Hypothekbank in Agram, Dauer 90 Jahre, conc. 1891, Actiencapital fl. 3,000,000 in vollingezahlten Actien à fl. 100 Dividende 1894 fl. 5.—**
- Länderbank, öſterreichiſche, I. f. priv., I. Hohenſtaufengaffe 3, Concessionirt im Jahre 1880, Actiencapital fl. 40,000,000 in 200,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1894 fl. 16.**
- Landwirthſchaftliche Creditbank für Böhmen (Hospodárská úverní banka pro Čechy v Praze) in Prag, Zeltnergaffe 40, Gründungsjahr 1868, Actiencapital fl. 2,500,000 in 12,500 vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 15.—**
- Lombard- u. Écomptebank, Wiener, Wien I. Kärntnerſtraße 10, Gründungsjahr 1873, Actiencapital fl. 2,400,000 in 24,000 Stück Actien à fl. 100 vollingezahlt, Dividende 1894 fl. 8.—**
- Mercur, Wechſelstuben-Actien-Gefellſchaft, Wien I. Wollzeile 10, Gründungsjahr 1888, Actiencapital fl. 1,200,000 in 2400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt, Dividende 1894 fl. 75.—**
- Oberöſterreich und Salzburg, Bank für, Linz Franz-Joſefplatz 34, Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 600,000 in 3000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 200, Dividende 1894 fl. 15.—**
- Öſterreich-ungariſche Bank (früher priv. öſterr. Nationalbank), I. Herrngaffe 17, Gründungsjahr 1816, Actiencapital fl. 90,000,000 in 150,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 600, Dividende 1894 42 fl. 90 fr.**
- Ungar. Bank für Industrie und Handel, Actien-Gefellſchaft Budapest v. Palating. Die Firma iſt deutsch, ungarisch und franzöſiſch protokolliert, Actien-Capital Ende 1892 fl. 570,000, erhöht am 24. März 1893 auf fl. 8,000,000 in Actien à fl. 100, Dividende 1894 fl. 7.—**
- Unionbank, I. Renngaſſe 1, Gründungsjahr 1870, Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück Actien à fl. 200 vollingezahlt, Dividende 1894 fl. 17.—**
- Unionbank, böhmische, in Prag, Graben 31, Gründungsjahr 1872, Actiencapital fl. 5,500,000 in 55,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 100, Dividende 1894 fl. 7.—**
- Verkehrsbank, allgemeine I. f. priv., I. Wipplingerſtraße 31, Gründungsjahr 1864, Actiencapital fl. 5,600,000 in 40,000 Stück Actien à fl. 140, Dividende 1894 fl. 9.—**
- Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze (Gewerbebank für Böhmen und Mähren in Prag), Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück vollingezahlten Actien à fl. 100, Dividende 1894 fl. 7.—**

Actien von Transport-Unternehmungen.

- „Adria“, f. ung. Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft in Budapest. Concessionirt im Jahre 1881. Actien-Capital fl. 2,500,000 in 25,000 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 10.—
- Auffig-Teplitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, f. f. priv. in Teplitz. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actien-Capital fl. 11,428,500 in 38,095 Stück vollgezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1894 fl. 75.—
- Austro-Belgische Eisenbahn-Gesellschaft (vormals erste österr. Schiffahrts-Canal-Actien-Gesellschaft) I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1869. Im Betriebe seit 1870. Actien-Capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 135 eingezahlt sind. (Ohne Zinsen.)
- Bács-Pakszer-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Concessionirt im Jahre 1884. Actien-Capital fl. 11,060,000 in 55,300 Actien, hievon sind 30,000 Stück Prioritäts-Actien und 25,300 Stück Stammactien à fl. 200. Divid. 1894 fl. 10.—
- Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen, Wien, Herrngasse 10. Concessionirt 31. December 1878, Actien-Capital Gold-Gulden 20,000,000 in 100,000 Actien à 200, wovon 80% einbezahlt. Dividende 1894 frs. 16.
- Bozener-Meraner Bahn, f. f. priv. Wien, I. Am Hof 7, Concessionirt 11. Juni 1880, Dauer 90 Jahre, Anlagecapital fl. 1,225,000 in 11,250 Actien I. Em. à fl. 100 und 1000 Actien II. Em. ohne Zinsen.
- Böhmische Nordbahngesellschaft, f. f. priv. in Prag, Pflaßergasse Nr. 1003/II. Concessionirt im Jahre 1865. Im Betriebe seit 1867. Actien-Capital fl. 12,999,900 in 86,666 Stück vollgezahlten Actien à fl. 150. Dividende 1894 fl. 12.—
- Böhmische Westbahn, f. f. priv., in Wien, I. Elisabethgasse Nr. 9. Concessionirt im Jahre 1859, vollständig im Betriebe seit 1863. Actien-Capital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück vollgezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 16.—
- Briunner Local-Eisenbahngesellschaft in Briinn. Actiengesellschaft seit 20. Juli 1886. Actien-Capital fl. 630,000 in Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 11.—
- Bukowinaer Localbahnen. Prioritäts-Actien fl. 4,520,000 in 22,600 vollgezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 10.—
- Buchtšbrader Eisenbahn (anschließl. priv. Buchtšbrader Eisenbahn) in Prag, Bredaergasse 7. Concessionirt im Jahre 1852. Im Betriebe seit 1855. Actien-Capital fl. 24,275,000 Actien Lit. A 18,341. Actien à fl. 525 = fl. 9,629,025 wovon 659 Stück mit fl. 345,975 amortisirt sind. Dividende 1894 fl. 68,50 Lit. B. 71,500 Stück à fl. 200 = fl. 14,300,000. Dividende 1894 fl. 21,50. Zahlstelle für Wien: Allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt.
- Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Erste f. f. priv., in Wien, III. Hintere Zollamtsstraße 1. Concessionirt und im Betriebe seit 1830. Actien-Capital fl. 25,200,000 in 48,000 Stück vollgezahlten Actien à fl. 500 C.M. Dividende 1894 fl. 14.—
- Dur-Bodenbacher Eisenbahn, f. f. priv., in Smichob. Prag, Kaiser Ferdinands-Quai Nr. 454. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actien-Capital künftig fl. 2,052,950 in Actien à 50 fl. Seit 1. Juli 1892 vom Staate übernommen. Dividende 1894 fl. 2,50.
- Ferdinands-Nordbahn, ausschl. priv. Kaiser-, in Wien, II. Nordbahnhof. Concessionirt im Jahre 1836, im Betriebe seit 17. November 1837. Actien-Capital fl. 78,236,812.50 C.M. = 164,297,306 K 25 h in Obligationen à fl. 1000 = 2100 K (ganze), fl. 500 = 1050 K (halbe) und fl. 200 C.M. = 420 K (Kilnstel). Zahlstelle Nordbahnhof und Wiener Giro- und Cassen-Verein. Dividende 1894 fl. 144.75.
- Friauter Eisenbahn-Gesellschaft, f. f. priv., Wien I. Ebendorferstraße 5. Concession 1893. Pr. Actien-Capital fl. 240,000, in 1200 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 8.—
- Künstkirchen-Barcszer Bahn, königl. priv., in Budapest (Kir. szab. Pécs-Barcsi vasút), Budapest VI. Andrássystraße 2. Concessionirt im Jahre 1867. Im Betriebe seit 1868. Actien-Capital fl. 3,464,200 in 17,321 Stück vollgezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1894 fl. 9.94¹⁰/₁₀.
- Salzbergbahn-Gesellschaft, Salzburg. Gründungsjahr 1887. Actien-Capital fl. 1,080,000, wovon fl. 780,000 in 3900 Stammactien und fl. 300,000 in 1500 Prioritäts-Actien à fl. 200. Dividenden 1894 auf die Prioritäts-Actien fl. 10, auf die Stamm-Actien fl. —.—
- Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, f. f. priv. in Wien, I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1860. Actien-Capital fl. 7,600,000 in 38,000 Stück vollgezahlten Actien à fl. 200 mit Genußschein. Dividende 1894 fl. 10.—
- Rahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft (System Rigi) in Wien, I. Bauernmarkt 11. Im Betriebe seit 1874. Actien-Capital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100 vollgezahlt. (Ohne Zinsen.)
- Raschan-Oderberger Eisenbahn, f. f. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút), in Budapest IV. Széchenyigasse 2. Concessionirt im Jahre 1866, im Betriebe seit 1872. Actien-Capital fl. 22,641,000 in 113,205 Stück vollgezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1894 fl. 7.94¹⁰/₁₀.
- Rolomeaer Localbahnen. Prioritäts-Actien. fl. 640,000 in 3200 Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 8.—
- Lemberg-Belzer-(Komaszów-)Eisenbahn seit 1. Juli 1889 im Staatsbetrieb, Wien, Actien-Capital fl. 4,140,000 in 13,800 Prioritäts- und 6900 Stammactien à fl. 200. Divid. 1894 fl. 10.—
- Lemberg-Czernowiz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, f. f. priv., in Wien, I. Elisabethstraße 9. Concessionirt im Jahre 1864, im Betriebe seit 1866. Actien-Capital fl. 27,900,000 in 139,500 Stück vollgezahlten Actien à fl. 200 Silber mit Genußschein; urd. zwar ursprünglich: (I. Emission 1864) 67,000, (II. Emission 1868) 50,000, (III. Emission 1877) 7500, (IV. Emission 1884) 15,000. Dividende 1894 fl. 15.—

Leoben-Borderberger Eisenbahn, f. f. priv. in Graz, Glacisstraße 1. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 640.000 in 3200 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 27.50.

„Lloyd“ Dampfschiffahrts-Gesellschaft des österr.-ungarischen, in Triest. Concessionirt im Jahre 1836. Actiencapital fl. 12.600.000 = 25.200.000 K in 24.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 525 = 1050 K. Dividende 1894 fl. 21.—.

Local-Eisenbahn-Gesellschaft, österreichische, in Prag, Heinrichsgasse 17. Concessionirt im Jahre 1880, im Betriebe seit 1880. Actiencapital fl. 10.000.000 in 50.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 7.—.

Mährische Grenzbahn im Staatsbetriebe, f. f. priv., Wien, Westbahnhof. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 9.000.000 in 45.000 Stück Actien. A. Linie Hohenstadt-Zöptau 5000 Actien, B. Linie Sternberg-Grulich 40.000 Actien. Coupons seit 1875 nicht eingelöst, à fl. 200 Silber volleingezahlt (ohne Zinsen).

Mähr.-schlesische Centralbahn in Wien, I. Gouzagasse 7. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 12.400.000 in 62.000 St. Actien à fl. 200 Silber volleingezahlt. I. Emission 1870 Stück 45.000, II. Emission 1872 Stück 17.000 (ohne Zinsen).

Österreichische Nordwestbahn, f. f. priv. in Wien, Nordwestbahnhof, das garantierte Netz. Concessionirt im Jahre 1868, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 36.000.000 in 180.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1894 fl. 11.—.

Lit. B. (Elbethalbahn). Ergänzungsnetz. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 30.000.000 in 150.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1894 fl. 11.50.

Österr. Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien, I. Tuchlauben 19. Concession 1881. Actiencapital fl. 12.000.000 in 60.000 Actien à fl. 200, wovon fl. 4.000.000 in 2000 Actien à fl. 200 zur Ausbeute gelangen soll, einbezahlt ohne Zinsen. Dividende 1894 fl. 8.—.

Ostau-Friedländer Eisenbahn, f. f. priv. in Wien, I. Ganernergasse 2. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 1.450.000 in 7250 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 12.50.

Prag-Duxer Eisenbahn, f. f. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinand-Quai 454. Concessionirt im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 5.400.000 in 54.000 Stück Nominale. Die Dividende 1894 fl. 3.—. 33.310 Prioritäts-Actien à fl. 150 Silber. Emission 1883 mit 4%igen Dividendschein und Vorzug vor den Stammactien. Dividende 1894 fl. 6.

Reichenberg-Gablonz-Fannwalder-Eisenbahn-Gesellschaft, Wien, I. Hohenstaufeng. 3. Actien-capital fl. 1.673.000 in 8365 volleingezahlten Actien, u. zw. fl. 1.050.000 in 5250 Prioritäts-, fl. 435.000 in 2175 Stammactien lit A. und fl. 188.000 in 940 Stammactien lit B. à fl. 200. Dividende 1894 fl. 12.—, für Pr.-u. St.-Actien.

Salzburger Eisenbahn u. Tramway-Gesellschaft (Actiengesellschaft) seit 27. Mai 18-8 in Salz-

burg. Actien-Capital fl. 1.000.000 in 5000 Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 11.—.

Staatseisenbahn-Gesellschaft, f. f. priv. österr., in Wien, I. Schwarzenbergplatz 3; Budapest, Theresienring 50. Concessionirt im Jahre 1858. Actiencapital Francs 275.000.000 = 271.870.977 K 50 h in 550.000 St. Actien I. Emission Stück 400.000, II. Emission Stück 150.000 à fl. 200 Silber = Francs. 500 volleingezahlt mit Genußscheinen, welche an der die 5%ige Verzinsung der Actien übersteigenden Superdividenden mit den Actien zu gleichen Theilen participiren. Dividende 1894 Francs. 33.—.

Südbahn-Gesellschaft, f. f. priv. in Wien (Cs kir. szab déli vaspálya-társaság). I. Gruppe: Wien-Triest-Cormons mit den Zweigbahnen Mödling, Laxenburg, Neuhadt ungarischer Grenze; II. Gruppe: Ungarische Linien: Ungarische Grenze Kanizsa-Dien etc.; III. Gruppe: Kärntner-Linie Marburg-Klagenfurt-Villach etc.; IV. Gruppe: Tiroler Linie Kufstein-Innsbruck etc.; Localbahnen: Riefing-Kaltenleutgeben, Mödling-Hinterbrühl, Spielfeld-Nadersburg, Wiener Verbindungsbahn, vormalig als Vereinigte Südb.-Österr.-Lombard-Venetian.- und Central-Italien.-Eisenbahn-Gesellschaft, Südbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 150.000.000 in 750.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber = Francs. 500 = £ 20, von welchen 3857 Stück mit fl. 771.400 bereits verlost sind. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai, wo zugleich ein Genußschein bis zum Jahre 1885 ausgefolgt wird. Die Coupons der Genußscheine bis einschließlich 1885 sind werthlos. Dividende 1894 Francs. 4.—.

Südnorddeutsche Verbindungsbahn, f. f. priv. in Wien, II. Nordwestbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 15.750.000 in 75.000 Stück Actien à fl. 200 C.-M. volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 9.—.

Szamoéthal-Eisenbahn (Apáida-Dees, Dees-Bistritz). 3%ige Prioritätsactien fl. 1.800.000 à fl. 500. Jan.-Zuli, verlosbar ab 1887 binnen 66 Jahren. Dividende 1894 fl. 18.75.

Tramway-Gesellschaft, Neue Wiener, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 4.090.100 u. zw.: 21.000 Stück Prioritäts-Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 5.— und 24.600 Stück Stammactien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 1.50.

Tramway-Gesellschaft, Wiener, in Wien, IX. Kolingasse 11. Concessionirt im Jahre 1865, im Betriebe seit 1865. Concessionsdauer bis 31. December 1925. Actiencapital fl. 13.968.750 und zwar in 46.875 Stück Actien à fl. 170. Dividende 1894 fl. 13.60 u. 30.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 16.—.

Transport-Gesellschaft, allgem. österr., in Wien, Central-Bureau: I. Ringerstraße 17; Abfertigungs- und Zustreif-Bureau: I. Riemergasse 17. Stadtsäuberungsbureau: I. Franz Josefs-Quai (am Schanzel). Gründungsjahr 1872; Actiencapital fl. 800.000 in 8000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 5.—.

Ungarische Westbahn (Stuhtseifenburg-Kaab-Graz) in Budapest, V. Monbasse 8. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1873.

Ursprüngliches Actien-capital fl. 15,000,000 in 75,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1894 fl. 9.87⁷/₁₀. Am 1. Januar 1889 ist der Betrieb der steierischen Strecke von der General-Direction der österr. Staatsbahnen, der Betrieb der ungar. Linien von der Direction der ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen übernommen worden.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gácsországi vasút), I. Universitätsstraße 10. Concessionirt seit dem Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Die Concession der ungar. Strecke ist jedoch durch die Einlösung der auf sie entfallenden Actienanzahl, bezw. durch die Conversion dieser Actien mit Ende Mai 1893 erloschen. Die galizische Strecke wird von den österr. Staatsbahnen, und die ungar. Strecke

von den ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen betrieben. Dividende 1894 fl. 9.94⁴/₁₀.

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. Concessionirt im Jahre 1869. Actien-capital fl. 4,390,000 in 21,950 Stück Actien à fl. 200 Silber. Der Betrieb ist seit 1874 auf die ganze Concessiondauer (31. December 1964) an die k. k. priv. Südbahngesellschaft um den Pauschalbetrag von fl. 550,000 verpachtet, wodurch die 5%ige Verzinsung nebst Amortisation des ganzen Anlagecapitalis gesichert ist. Dividende 1894 fl. 10.— Silber.

Wiener Localbahnen, Actien-Gesellschaft der, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Actien-capital fl. 800,000 in 4000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Actien von Industrie-Unternehmungen.

Baugesellschaft, allgemeine österreichische, I. Fährschgasse 5 (Kärntnerhof). Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,333,333-33 ö. W. = in 33,333¹/₂ Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 3.—

Baugesellschaft des I. allgem. Beamtenvereines der österr.-ung. Monarchie, I. Schottenring 6. Gründungsjahr 1873. Actien-capital fl. 290,100 in 2901 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 25.

Bauverein, niederösterr., Wien, I. Reutborggasse 13. Gründungsjahr 1873. Actien-capital fl. 700,000 in 7000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 5

Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft, I. in Schellenhof bei Liefing. Gründungsjahr 1863, Actien-capital fl. 335,100 in 3351 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. —.

Erste Brüunner Actien-Brauerei und Malzfabrik 1872. Actien-capital fl. 1,490,000 in 7000 Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 13.—

Brüunner Wollwarenindustrie-Gesellschaft, k. k. privileg. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 400,000 in 4000 mit je fl. 100 volleingezahlten Actien. Dividende 1894 fl. 10.

Brüunner Wasserwerks-Gesellschaft in Brünn. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 1,250,000 in 6250 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 19.—

Erste Brüunner Maschinen-Fabrik-Gesellschaft in Brünn (Mähren), Brünn Ulmüggasse 9. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 900,000 in 9000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 8.—

Brünger Kohlen-Bergbau-Gesellschaft, Wien, I. Heßgasse 1. Actien-Capital fl. 5,000,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1894. fl. 10.—

Brunner Brauerei-Actien-Gesellschaft, Wien, I. Herrngasse 8. Actien-Capital fl. 2,000,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1893 fl. 6.—

Dynamit Nobel-Actien-Gesellschaft, Wien, I. Wallfischg. 11. Fabriken in Preßburg, Zante und St. Lambrecht. Actien-capital fl. 3,000,000 in Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. —.50.

Egidyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft in Wien, I. Mozgmitanstraße 2. Grün-

dungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,500,000 in 15,000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 ohne Zinsen.

Eisenbahn-Verkehrsanstalt Dester., Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 vollingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 6.—

Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft, erste, in Wien, III. Beatrixgasse 32. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 2,124,800 in 26,560 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 6.40.

Elbemühl. Papierfabrik und Verlagsgesellschaft in Wien, I. Singerstraße 12. Gründungsjahr 1872. Fabrik zu Arnau in Böhmen, Niederlage in Wien, I. Singerstraße 12; in Prag, Wenzelsplatz 840. Actien-capital fl. 2,700,000 in 27,000 St. à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894

Electricitäts-Gesellschaft, allgem. österr. Wien. Gründungsjahr 1891. Actien-capital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 12.—

Electricitäts-Gesellschaft, internat, Wien. Gründungsjahr 1889. Actien-capital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 200 Dividende 1894 fl. 14.—

Elektrische Actien-Gesellschaft Ungarische Budapest, gegründet Juni 1893. Actien-capital ursprünglich fl. 3,000,000 erhöht auf 4,500,000 in 45,000 à fl. 100. Dividende 1894 fl. 5.—

Feldyborfer Weberei und Appretur. Hauptniederlage Wiener-Neustadt; Zweigniederlage Wien, Gonzagagasse 15. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 1,083,000 in 5415 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 15.—

Gasgesellschaft, allgem. österr., Triest, Theatergasse 2a. Gründungsjahr 1856. Gaswerke in Budapest, Neupest, Lenz, Reichenberg, Baden, St. Pölten und Fünfkirchen. Actien-capital fl. 2,100,000 in 10,500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 75.—

Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, Dester. (Wien). Actien-capital fl. 1,680,000 in 6400 Actien à fl. 262.50. (Im Coursblatt nicht notirt). Dividende 1893 fl. 22.

Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener, in Wien, I. Elisabethstraße 8. Gasanstalten in Brünn, Zwittau, Kronstadt, Fiume und Graz. Grün-

- dungsjahr 1872. Actien-capital fl. 4,000,000 in 40,000 Stück à fl. 100. Dividende 1894 fl. 11.—.
- Göfzer Brauerei-Actien-Gesellschaft.** Gründungsjahr 1892. Actien-capital fl. 1,200,000 in 6000 Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 2.—.
- Grazer Actien-Brauerei in Graz.** Gründungsjahr 1887. Actien-capital fl. 1,800,000 in 3600 Actien à fl. 500. Dividende 1893 fl. 6.—.
- Groß-Zinkendorfer Zuckerraffinerien, Actiengesellschaft, I. Bauernmarkt 13.** Actien-capital fl. 1,200,000 in 1500 Actien à fl. 800 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 90.—.
- Gummi-Fabrik-Actien-Gesellschaft, österr.-amerik. (Reithofer) Actien-capital fl. 2,250,000 in Silber 15,000 Actien à fl. 150. Divid. 1894 fl. 26.—.**
- Hanna, Malzfabrik in Kiemser.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 400,000 in 1000 Actien à fl. 200 und 200 Prioritäts-Actien à fl. 1000.
- Holz-Industrie-Actien-Gesellschaft, Leopold v. Popper.** Gründungsjahr 1892. Actien-capital fl. 3,200,000 volleingezahlt in Actien à fl. 2000. Actien werden nicht auf den Markt gebracht, lauten auf Namen. Dividende 1893 fl. 60.—.
- Hotel-Actiengesellschaft, I. Wiener (Grand Hotel), I. Kärntnering 9.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,200,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 8.40.
- Jute-Spinnerei und Weberei, I. österreichische, in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22.** Filiale in Budapest, Fabriken in Simmering und Floridsdorf. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 11.—.
- Kleinmündener Baumwoll-Spinnerei, Weberei.** Actien-capital fl. 1,300,000 in 13,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 2.50.
- Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Verein, Wien, I. Heriengasse 10.** Gründungsjahr 1868. Actien-capital fl. 4,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 10.—.
- Kaufowitzer Kohlen-Compagnie in Wien, I. Seilerstätte 19.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 450,000 in 4500 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 15.—.
- Leipnitz-Lundenburger Zuckerraffinerien-Actien-Gesellschaft, Lundenburg, Zweigniederlassung Wien, I. Schellinggasse 3.** Gründungsjahr 1867. Actien-capital fl. 2,400,000 in 12,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1893 fl. 12.—.
- Leykam-Josefthal-Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz (Steiermark), Wien, I. Opernring 10.** Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 4,000,000 in 20,000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 6.—.
- Liesinger Brauerei, Actiengesellschaft der, Wien, I. Friedrichstraße 2.** Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 4,500,000 in 45,000 Stück à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 4.—.
- Linzer Actien-Brauerei und Malzfabrik in Linz** gegründet 1892. Actien-capital fl. 1,200,000 in 6000 volleingezahlten Actien. à fl. 200. Dividende 1893 fl. 10.—.
- Lobositzer Zuckerraffinerien-Actiengesellschaft in Lobositz.** Gründungsjahr 1885. Actien-capital fl. 360,000 in 3000 Stück Actien à fl. 120. Dividende 1893 fl. 6.—.
- Locomotiv-Fabrik, Actiengesellschaft, Wiener-Neustadt.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,960,800 in 9804 Actien à fl. 200. Volleningezahlt. Dividende 1893 fl. 13.—.
- Wiener Locomotivfabrik Wien, Fabrik in Floridsdorf bei Wien.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,620,000 in 8100 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 14.—.
- Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Breitenfeld, Daněč & Co. in Prag, Karolinenthal. Zweigniederlage in Aussig.** Actien-capital fl. 1,500,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 11.—.
- Métropol, Hot.-Actiengesellschaft in Wien, I. Franz Josefstraße 19.** Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 4.—.
- Montangesellschaft, österr. Alpine, in Wien, I. Maximilianstraße 2.** Gründungsjahr 1881. Actien-capital fl. 30,000,000 in 300,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. —.—.
- Nadräger Eisenindustrie-Gesellschaft.** Actien-capital fl. 471,800 in 2359 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 16.—.
- Neffelsdorfer Wagenbau-Fabrik-Gesellschaft vormals f. t. priv. Wagenfabrik Schustala & Comp. Neffelsdorf.** Gründungsjahr 1891. Actien-capital fl. 1,000,000 in 500 volleingez. Actien à fl. 200, erhöhbar auf fl. 4,000,000. Dividende 1894 fl. 12.—.
- Neufiedler Actiengesellschaft für Papierfabrication in Wien, I. Tuchlauben 6.** Gründungsjahr 1870. Fabriken in Klein-Neufiedl (Ungarn), Franzenthal und Wienerherberg in Nieder-Oesterreich und Petersdorf bei Mühlbach in Siebenbürgen. Actien-capital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 6.—.
- Nordböhmische Kohlenwerks-Gesellschaft in Brüx.** Actien-capital fl. 4,200,000 in 42,000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1894 fl. 16.—.
- Nordungarischer vereiniger Kohlenbergbau in Budapest, V. Elisabethplatz 10.** Gründungsjahr 1881. Actien-capital fl. 1,600,000 ö. W. in 16,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 10.—.
- Oberungarische Berg- und Hüttenwerk-Actien-Gesellschaft Budapest, gegründet 1890.** Actien-capital 2,000,000 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1894. fl. 8.—.
- Del-Industriegesellschaft in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22.** Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 500,000 in 2500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 40.—.
- Perlmooser hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik (Actiengesellschaft der f. t. priv. hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik zu Perlmoos (vorm. Angelo Saullich) Gründungsjahr 1872.** Wien, IV. Wienstr. 3. Actien-capital fl. 2,200,000 in 22,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 12.—.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei und Weberei, f. t. priv., in Wien, I. Hoher Markt 9.** Gründungsjahr 1873. Actien-capital fl. 1,200,000 in 8000 Stück à fl. 150 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 5. Prioritäts-Actien ausgegeben im Jahre 1888 mit fl. 600,000 in 2000 Stück Actien à fl. 300. Dividende 1894 fl. —.—.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Krugerstraße 18.** Gründungsjahr 1863. Actien-

- capital fl. 8,250.000 in 41.250 Stück Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1893. fl. 30.—.
- Mina = Murany = Salgó = Tarjánér, Eisenwerks-Actiengesellschaft, Budapest, Andrássystraße 2, Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 10,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 12.—.**
- Rositzer Bergbaugesellschaft in Brünn, Jesuitengasse 1. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 4,500.000 in 22,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 12.—.**
- Salgó = Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft, Budapest, Józsefplatz 12. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 512.000 in 25.600 Stück Actien à fl. 20 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 32.**
- „Schöglmühl“, Actiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik in Wien, I. Segelgasse 4. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000.000 in 12,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 11.—.**
- Simmeringer Maschinen- und Waggonbau-Fabrik, Actiengesellschaft (vorm. F. D. Schmid), Sitz in Wien, XI. Hauptstraße 38 und 40 bei Wien. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 5.—.**
- „Steyrer-mühl“, Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Steyrerhof 3. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,700.000 in 37,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 8.50.**
- Teplitzer Walzwerke und Vessenerhütte in Teplitz (Böhmen). Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 960.000 in 4800 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. (Nicht notirt).**
- Teppich- und Möbelstoff-Fabriken, vormals Philipp Haas & Söhne, Actien-Gesellschaft k. k. priv. I. Stod in Eisenplatz 6. Gründungsjahr 1883. Capital fl. 4,000.000 Gold = 9,520.000 K in 40,000 volleingezahlten Actien à fl. 100 Gold = 238 K. Dividende 1894 Mk. 5.—.**
- Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,900.000 in 70,000 Stück Actien à fl. 70 volleingezahlt. Dividende 1893 fl. 7.—.**
- Türkische Tabakregie-Gesellschaft (Tabak-Regie-Gesellschaft des Türkischen Reiches in Constantinopel, Gesellschaft der cointeresfirten Tabak-Regie des ottomanischen Reiches. Gründungsjahr 1884. In Actien à Frcs. 500 = 476 K 13 h, worauf 40% eingezahlt sind. Dividende 1894 Frcs. 20.50.**
- Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau = Actien-Gesellschaft Budapest, gegründet 1890. Actien-capital fl. 1,000.000 in 10,000 Actien à fl. 100 Dividende 1894. fl. 8.—.**
- Union = Baugesellschaft, I. Ebdorferstraße 6. Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 2,112.500 in 21.125 Actien à fl. 100 volleingezahlt (ohne Zinsen) Dividende 1894 fl. 4.—.**
- Union = Baumaterialien = Gesellschaft, I. Schottenring 33. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,584.000 in 7200 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 3.—.**
- „Union“, k. k. priv. Eisen- und Blechfabriks-gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 2.75. Ohne Zinsen.**
- Waffenfabriks-gesellschaft, österreichische, in Wien, VII. Lindengasse 11; Fabriken in Steyr (Oberösterreich), Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,000.000 in 30,000 Stück Actien à fl. 100 volleingez. Dividende 1893 fl. 10.—.**
- Waggon-Leihanstalt, Gesellschaft, internationale. Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,400.000 in 1600 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 25.—.**
- Waggon = Leih-gesellschaft, allgemeine, in Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 1,200.000 in 6 000 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 25.—.**
- Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizungs-anlagen, Actiengesellschaft Wien, I. Schwarzenbergstraße 1 u. 3; gegründet 1869. Actien-capital fl. 750.000 in 550 Actien à fl. 500 u. 4750 à 100. Dividende 1894 fl. 6.—.**
- Westböhmischer Bergbau-Actienverein in Wien, I. Renngasse 9. Gründungsjahr 1875. Actien-capital fl. 4,200.000 in 42,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 6.50.**
- Wiener Baugesellschaft, I. Wallnerstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,750.000 in 37,500 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 6.—.**
- Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I. Dperning, Heinrichshof. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 4,200.000 in 35,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 11.—.**
- Wiener Zeitungs-gesellschaft, Erste. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 1,200 000 in 12,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 6.—.**
- Zuckerindustrie-Gesellschaft, böhmische, Prag. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,200.000 Dividende 1893 fl. 5.—, in 12,000 Actien fl. 100.**

Versicherungs-Gesellschaften.

- Allianz, Lebens- und Rentenversicherungs-Actien-gesellschaft. Actiencapital fl. 400.000 in 2000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen. Dividende fl. —.**
- Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Renten-versicherung, I. Hoher Markt 11. Gründungsjahr 1858. Actiencapital fl. 750.000 in 1500 Stück Actien à fl. 500. Dividende 1894 fl. 100.**
- Assicurazione Generali, k. k. priv. Allgemeine Assicuranz in Triest (Küstenland). Wien, I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1831. Actiencapital fl. 5,250.000 in 5000 Stück Actien à fl. 1050, wovon jedoch nur fl. 315 pr. Actie eingezahlt sind. Dividende 1894 fl. 120.— Gold.**
- „Donau“, k. k. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft, I. Schottenring 13, im eigenen Hause.**

- Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 2.—.
- „Fonciere“, Pesther Versicherungsanstalt Budapest, Actien-capital fl. 2,000,000 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 7.—.
- Hagel- u. Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft ungarische, Budapest. Gründungsjahr 1890. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 8.—.
- „Lloyd“, ungar. Rückversicherungs-Gesellschaft. Actien-capital fl. 500,000 in 5000 auf den Namen lautenden Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 5.—.
- Rückversicherungs-Gesellschaft, Wiener, I. Elisabethstraße 10. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 600,000 in 300 Stück Actien à fl. 200, wovon jedoch nur 40% d. i. fl. 80 eingezahlt sind. Dividende 1894 fl. 8.—.
- „Securitas“, Rückversicherungs-Gesellschaft. Gründungsjahr 1865. Wien, I. Schillergasse 3. Actien-capital fl. 500,000 in 2000 Actien à fl. 250 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. —.
- Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, österreichische allgemeine, Actien-capital fl. 600,000 in 3000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 22.—.
- Wiener Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft, Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1894 fl. 16.—.
- Wiener Versicherungs-Gesellschaft, Actien-capital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 12.—.

Werth der Coupons sämtlicher im Courszettel notirten Staats- und Privat-Anlehens-Papiere.

fl. 1.— = K. 2.—.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854: fl. 10.— C.-M. = fl. 8.40 ö. W.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1860: Der auf österreichische Währung lautende Coupon zu fl. 2.50 ö. W. = fl. 2.— | fl. 12.50 ö. W. = fl. 10.— | fl. 25.— ö. W. = fl. 20.—.

Eisbahnische Grundentlastungs-Obligationen und Wien-Blöggny-Prioritäten.

(Abzug 10% Einkommensteuer, zahlbar in B.-M.) Der Coupon zu:

fl. 1.15 C.-M. = fl. 1.18-12 ö. W. | fl. 12.30 C.-M. = fl. 11.81-25 ö. W. | fl. 125.— C.-M. = fl. 118.12-5 ö. W.
 „ 2.30 „ = „ 2.36-75 „ | „ 25.— „ = „ 23.62-5 „ | „ 250.— „ = „ 236.25 „

Die Coupons der vom Staate zur Zahlung übernommenen 4% steuerpflichtigen Elisabethbahn-Prioritäten vom Jahre 1883: à Mt. 600.— statt mit Mt. 12.— mit Mt. 10.80; à Mt. 3000.— statt mit Mt. 60.— mit Mt. 54.—.

Mährische Propinations- und Wiener Börsenbau-Anlehensobligationen.

(10% Einkommensteuer ohne Stempelabzug.)

ö. W. fl. 1.25 = fl. 1.12-5 | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.25 | ö. W. fl. 25.— = fl. 22.50.

5% Italiensche Rente Lire 2.50 = Lire 2.—.

Hünfkirchen-Bärceker Eisenbahn à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97-2

Die Coupons der 5% Ungar. Staats-Obligationen vom Jahre 1876 (ehemals Ungar. Dsbahn-Actien) werden nach 10% Steuerabzug, daher statt mit fl. 2.50 mit fl. 2.25 = Frcs. 5.62-5 in Gold ausbezahlt.

4% Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Prioritäten, ehem. I. Em., à fl. 300.— Silber statt mit fl. 6.— mit Silber fl. 5.40.

5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. A à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97-2; vom Jahre 1874 à Mt. 15.— mit Mt. 14.96-5.

3% Südbahn-Prioritäten à Frcs. 590.— statt mit Frcs. 7.50 mit Frcs. 6.50.

Hünfkirchen-Bärceker, Ungar.-galizische Eisenbahn mit je fl. 4.97-2, Kaschau-Oberberger mit fl. 3.97-2, Oesterr. Nordwestbahn Januar-Coupon mit fl. 5.— Silber, Juli-Coupon veränderlich, Südb-Norddeutsche Verbindungsbahn mit je fl. 4.—, Ungar. Westbahn mit fl. 4.94-7, 4% Donau-Dampfschifflose mit fl. 3.78.

Ganz ohne Abzug werden eingelöst die Coupons

aller österr. und ungar. Renten, der ungar. 4 1/2 proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe, der neuen 4 proc. ungar. Grundentlastungsschuld, aller Pfandbriefe, der Lose der Stadt Triest à C.-M. fl. 100.— = ö. W. fl. 105.—, und à fl. 50.—, aller Communal-Anlehen, der Donau-Regulirungs-Lose und Obligationen, der österr.-ungar. Bank-Pfandbriefe, der österr. Bobencredit-Pfandbriefe, der ungar. Hypothekentbank-Prämien-Obligationen, der Theißlose und aller Landesanlehen; ferner aller oben nicht genannten Actien und Obligationen.

Ziehungen sämtlicher österr.-ungar. Lotterie-Effekten im Jahre 1896.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominal's Werth	Ursprüngl. Anzahl der Lose ober oder Serien	Noch nicht bezogene Lose	Anzahl der zu ziehenden Lose ober Serien	Haupt-treffer	kleinster Treffer	Fälligkeits-Termin
2. Jan.	83	4% 1854er Staatslose (S.=Z.).	2625	200000	65800	65	Prämien-Zieh.		1. Apr. 1896
2. "	136	Credit-Lose	100	420000	190500	1900	150000	200	1. Juli "
2. "	36	4% Triester Lose à fl. 50	50	20000	8255	708	10000	50	9. Jan. "
2. "	26	5% Donau-Regulierungs-Lose	100	240000	187967	3846	80000	100	Nach erf. Zieh.
2. "	40	Krautauer Lose	20	75000	67860	815	25000	30	2. Juli 1896
2. "	31	Kaibacher Lose	20	75000	71645	150	25000	30	2. Juli "
2. "	38	Dt. Rothe Kreuz-Lose	10	600000	565550	1500	35000	13	5. Jan. "
2. "	41	Innsbrucker Lose	20	50000	44300	500	15000	30	3. Juli "
7. "	50	Salzburger Lose	20	86315	79399	654	25000	30	5. Juli "
7. "	41	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	393250	200	50000	100	1. Aug. "
15. "	35	4% Ung. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	373800	1000	50000	100	15. April "
15. "	87	Fürst Salm-Lose	42	100000	51600	1180	42000	63	15. Juli "
15. "	89	Graf Waldstein-Lose	21	103500	25900	3900	10500	31-50	15. Juli "
1. Febr.	72	5% 1860er Staatslose (S.=Z.).	500	400000	260875	185	Prämien-Zieh.		1. Aug. "
1. "	50	Graf St. Genois-Lose	42	80000	42000	2000	52500	68-25	1. Aug. "
15. "	81	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	343500	1400	45000	100	1. Juni "
15. "	23	Jó-sziv-Lose	2	750000	738970	840	10000	2	1. März "
15. "	45	Stadt Stanislaw-Lose	20	25000	5670	945	9000	25	15. Aug. "
2. März	22	Budapester Basilica-(Domb.-)Lose	5	800000	776500	600	20000	6	1. Mai "
2. "	38	Ungar. Rothe Kreuz-Lose	5	800000	754100	2000	20000	6-50	1. April "
2. "	86	Wiener Communal-Lose	100	300000	189300	2100	200000	150	1. Juni "
5. "	42	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	393050	200	50000	100	1. Aug. "
1. April	83	4% 1854er Staatslose (S.=Z.).	2625	200000	65800	3250	105000	315	30. Juni "
1. "	42	4% Theilregulierungs-Lose	100	440000	378900	3100	100000	120	1. Juli "
1. "	64	Rudolf-Lose	10	200000	94150	1950	15000	12	1. Juli "
1. Mai	72	5% 1860er Staatslose (S.=Z.).	500	400000	260875	3700	300000	600	1. Aug. "
1. "	137	Credit-Lose	100	420000	188600	1900	150000	200	2. Nov. "
5. "	43	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	392850	200	50000	100	1. Febr. 1897
15. "	82	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	342100	1500	45000	100	1. Dec. 1896
15. "	36	4% Ung. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	372800	1200	50000	100	16. Aug. "
15. "	80	Ung. Prämien-Lose	100	300000	191700	2600	120000	156	15. Nov. "
1. Juni	126	1864er Staats-Lose	100	400000	206300	4500	150000	200	1. Sept. "
1. "	41	4 1/2% Triester 100 fl.-Lose	105	24000	5908	1022	21000	105	9. Juni "
15. "	24	Jó-sziv-Lose	2	750000	738130	930	10000	2	1. Juli "
15. "	43	Diner-Lose	40	50000	25000	1000	20000	65	15. Dec. "
1. Juli	84	4% 1854er Staats-Lose (S.=Z.).	2625	200000	62550	65	Prämien-Zieh.		1. Oct. "
1. "	39	Dt. Rothe Kreuz-Lose	10	600000	564050	2350	20000	13	4. Juli "
1. "	42	4% Donau-Dampfschiff-Lose	105	60000	15765	2070	63000	105	2. Jan. 1897
1. "	87	Wiener Communal-Lose	100	300000	187200	2200	200000	150	1. Oct. 1896
6. "	44	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	392650	200	50000	100	1. Febr. 1897
15. "	88	Fürst Salm-Lose	42	100000	50420	1180	21000	63	15. Jan. "
15. "	90	Graf Waldstein-Lose	21	103500	22000	4400	21000	31-50	15. Jan. "
30. "	70	Fürst Clary-Lose	42	42000	25120	900	26250	63	30. Jan. "
1. Aug.	78	5% 1860er Staatslose (S.=Z.).	500	400000	257175	190	Prämien-Zieh.		2. Nov. 1896
17. "	83	3% Dt. Bodencred.-Lose I. Em.	100	400000	340600	1400	45000	100	1. Dec. "
31. "	39	Ung. Rothe Kreuz-Lose	5	800000	752100	3100	10000	6-50	1. Oct. "
31. "	23	Budapester Basilica-(Dombau)-L.	5	800000	775900	2800	10000	6	2. Nov. "
1. Sept.	138	Credit-Lose	100	420000	186700	1900	150000	200	1. März 1897
5. "	45	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	392450	200	50000	100	1. Febr. "
15. "	37	4% Ung. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	371600	1000	50000	100	15. Dec. 1896
15. "	51	Fürst Balfhy-Lose	42	93000	51500	1500	42000	63	15. März 1897
1. Oct.	84	4% 1854er Staats-Lose (Pr.=Z.).	2625	200000	62550	3250	31500	315	31. Dec. 1896
1. "	65	Rudolf-Lose	10	200000	92200	2450	10000	12	2. Jan. 1897
1. "	43	4% Theilregulierungs-Lose	100	440000	375800	3100	100000	120	2. Jan. "
15. "	25	Jó-sziv-Lose	2	750000	737200	930	18000	2	2. Nov. 1896
2. Nov.	73	5% 1860er Staatslose (Pr.=Z.).	500	400000	257175	3800	300000	600	1. Febr. 1897
2. "	88	Wiener Communal-Lose	100	300000	185000	2100	200000	150	1. Febr. "
5. "	46	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	392250	200	50000	100	1. Febr. "
14. "	81	Ungar. Prämien-Lose	100	300000	189100	2500	150000	156	15. Mai "
16. "	84	3% Dt. Bodencred.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	339200	1500	45000	100	1. Juni "
1. Dec.	127	1864er Staats-Lose	100	400000	201800	4400	150000	200	1. März "

Ziehungen sämmtl. in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effecten im Jahre 1896.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth und Saluta	Ursprüngliche Losanzahl	Noch nicht gezogene Lose	Anzahl der verbleibenden Lose	Treffer (in d. Saluta der Lose)		Fälligkeitstermin der Gewinnste
							größter	kleinster	
2. Jan.	66	Sachf.-Mein. (S.-Z.)	jüdd. fl. 7	500000	305050	117	Präm.-Zieh.	1. Febr. 189	
2. "	30	3 ⁰ / ₁₀ Stadt Hamburg	Thlr. 50	100000	71850	52	"	1. April "	
2. "	33	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Lübeck. (P.-Z.)	Thlr. 50	70000	39360	1600	10000 58	1. April "	
14. "	62	5 ⁰ / ₁₀ Russische 1864er	Rubel 100	1000000	785200	5800	200000 130	14. April "	
14. "	68	3 ⁰ / ₁₀ Fürstl. Serben	Frcs. 100	330000	307450	800	90000 100	14. Febr. "	
14. "	22	Serb. Staats (Tabak)	" 10	1000000	975800	1200	100000 ¹²¹ / ₂	14. " "	
15. "	39	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Anh.-Dess. (P.-Z.)	Thlr. 100	20000	1450	650	12000 123	1. April "	
1. Febr.	156	3 ⁰ / ₁₀ Türken	Frcs. 400	1980000	1907300	650	300000 400	1. März "*)	
1. "	55	Finnländer (S.-Z.)	Thlr. 10	240000	100500	175	Präm.-Zieh.	1. Mai "	
1. "	93	Braunschw. (S.-Z.)	" 20	500000	271200	36	"	31. März "	
1. "	40	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	576600	1000	50000 31	9. Febr. "	
1. "	66	Sachf.-Mein. (P.-Z.)	jüdd. fl. 7	500000	305050	5850	5000 8	1. Mai "	
1. März	30	4 ⁰ / ₁₀ Bayr. L. (S.-Z.)	" fl. 175	160000	70500	98	Präm.-Zieh.	1. Mai "	
14. "	60	5 ⁰ / ₁₀ Russische 1866er	Rubel 100	1000000	801000	5500	200000 130	14. Juni "	
31. "	93	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	500000	271200	1800	50000 24	31. " "	
1. April	157	3 ⁰ / ₁₀ Türken	Frcs. 400	1980000	1906650	700	600000 400	1. Mai "*)	
1. "	29	4 ⁰ / ₁₀ Bad. L. (S.-Z.)	jüdd. fl. 175	120000	80750	55	Präm.-Zieh.	1. Juni "	
14. "	69	3 ⁰ / ₁₀ Fürstl. Serben	Frcs. 100	330800	306650	800	40000 100	14. Mai "	
1. Mai	93	Braunschw. (S.-Z.)	Thlr. 20	500000	269400	69	Präm.-Zieh.	30. Juni "	
1. "	72	Schwedische	Thlr. 10	240000	14100	3100	5000 15	1. Aug. "	
1. "	30	4 ⁰ / ₁₀ Bayr. L. (P.-Z.)	jüdd. fl. 175	160000	70500	4900	175000 175	1. Juni "	
1. "	41	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	575800	1000	35000 31	9. Mai "	
1. "	55	Finnländer (P.-Z.)	Thlr. 10	240000	100500	3500	10000 13	1. Aug. "	
14. "	23	Serb. Staats (Tab.)	Frcs. 10	1000000	974600	1200	30000 ¹²¹ / ₂	14. Juni "	
1. Juni	158	3 ⁰ / ₁₀ Türken	" 400	1980000	1905950	650	300000 400	11. Juli "*)	
1. "	29	4 ⁰ / ₁₀ Bad. L. (P.-Z.)	jüdd. fl. 175	120000	80750	2750	70000 175	1. Aug. "	
30. "	93	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	500000	269400	3450	12000 24	30. Sept. "	
1. Juli	67	Sachf.-Mein. (S.-Z.)	jüdd. fl. 7	500000	299200	117	Präm.-Zieh.	1. Aug. 1896	
13. "	63	5 ⁰ / ₁₀ Russische 1864er	Rubel 100	1000000	779400	10600	130	1. Oct. "	
14. "	70	3 ⁰ / ₁₀ Fürstl. Serben	Frcs. 100	330000	305850	800	90000 100	14. Aug. "	
1. Aug.	94	Braunschw. (S.-Z.)	Thlr. 20	500000	265950	62	Präm.-Zieh.	30. Sept. "	
1. "	67	Sachf.-Mein. (P.-Z.)	jüdd. fl. 7	500000	299200	5850	8000 8	2. Nov. "	
1. "	56	Finnländer (S.-Z.)	Thlr. 10	240000	97000	175	Präm.-Zieh.	1. Nov. "	
1. "	159	3 ⁰ / ₁₀ Türken	Frcs. 400	1980000	1905300	700	600000 400	1. Sept. "*)	
1. "	42	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	574600	1000	15000 31	9. Aug. "	
13. Sept.	61	5 ⁰ / ₁₀ Russische 1866er	Rubel 100	1000000	795500	10300	130	13. Dec. "	
13. "	24	Serb. Staats (Tabak)	Frcs. 10	1000000	973400	1200	75000 ¹²¹ / ₂	13. Oct. "	
15. "	40	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Anh.-Dess. S.-Z.	Thlr. 100	20000	800	800	3. R. m. 125 25	1. April 1897	
30. "	94	Braunschw. (P.-Z.)	" 20	500000	265950	3100	20000 24	30. Dec. 1896	
1. Oct.	34	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Lübeck.	" 50	70000	37760	1660	Jedes Los mit 59 Thlr.		
1. "	160	3 ⁰ / ₁₀ Türken	Frcs. 400	1980000	1904600	650	300000 400	1. Nov. 1896*)	
14. "	70	3 ⁰ / ₁₀ Fürstl. Serben	" 100	330000	305050	800	90000 100	14. Nov. "	
1. Nov.	95	Braunschw. (S.-Z.)	Thlr. 20	500000	262850	69	Präm.-Zieh.	31. Dec. "	
1. "	56	Finnländer (P.-Z.)	" 10	240000	97000	3500	10000 13	1. Febr. 1897	
1. "	73	Schwedische	" 10	240000	11000	2600	10000 16	1. " "	
1. "	38	3 ⁰ / ₁₀ Oldenburger	" 40	120000	98883	1830	10000 40	1. " "	
2. "	43	Ital. Kreuzlose	Lire 25	600000	573600	1000	35000 31	10. Nov. 1896	
1. Dec.	161	3 ⁰ / ₁₀ Türken	Frcs. 400	1980000	1903950	700	600000 400	1. Febr. 1897	
31. "	95	Braunschw. (P.-Z.)	Thlr. 20	5000000	262850	3450	12000 24	30. März "	

*) Mit 58% des Gewinnnes.

Andere als diese angeführten ausländischen Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden, widrigenfalls selbe der Confiscation unterliegen. Nicht minder streng verboten ist das Mitspielen an ausländischen Classenlotterien. Derartige einlangende Briefsendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern den Gerichten überantwortet.

Die Ziehungslisten sämmtlicher Lose veröffentlicht der authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“, I. Woche 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zustellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60.

Einzelne Exemplare 6 kr.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1896.

Tag	Brünn Mittwoch-Ziehungen	Tag	Linz Samstag-Ziehungen	Triest Samstag-Ziehungen
2		4		
15	Januar	18	Januar	
29		1	Februar	
12	Februar	15		
26		29		
11	März	14	März	
24		28		
8	April	11	April	
22		25		
6	Mai	9	Mai	
20		23		
3	Juni	6	Juni	
17		20		
1	Juli	4	Juli	
15		18		
29	August	1	August	
12		14		
26	Septemb.	29		
9		12	Septemb.	
23	October	26		
7		10	October	
21	Novemb.	24		
4		7	Novemb.	
18	December	21		
2		5	December	
16		19		
30				

Innsbruck hat Mittwoch- und Samstag-Ziehungen. Budapest wie Linz und Triest.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1896

Tag	Prag Mittwoch-Ziehungen	Lemberg Mittwoch-Ziehungen	Tag	Wien Samstag-Ziehungen	Graz Samstag-Ziehungen
8			11		
22	Januar		25	Januar	
5	Februar		8	Februar	
19	Februar		22	Februar	
4	März		7	März	
18	März		21	März	
1	April		4	April	
15	April		18	April	
29	April		2	April	
13	April		16	April	
27	April		30	April	
10	April		13	April	
24	April		27	April	
8	April		11	April	
22	April		25	April	
5	April		8	April	
19	April		22	April	
2	April		5	April	
16	April		19	April	
30	April		3	April	
14	April		17	April	
28	April		31	April	
11	April		14	April	
25	April		28	April	
9	April		12	April	
23	April		24	April	

Hermannstadt wie Prag und Lemberg. Temesvár wie Wien und Graz.